

# Anhang zum Jahresabschluss 2021 des EnBW-Konzerns

## Allgemeine Grundlagen

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) als oberstes Mutterunternehmen des EnBW-Konzerns stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) gemäß den am Bilanzstichtag verpflichtend in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Zusätzlich werden die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) beachtet. Noch nicht verpflichtend in Kraft getretene IFRS und Interpretationen werden nicht angewendet. Der Konzernabschluss entspricht damit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten IFRS und Interpretationen, soweit diese in EU-Recht übernommen wurden.

Der Konzernabschluss wird in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Kapitalflussrechnung sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung des EnBW-Konzerns gesondert dargestellt. Bei Einzel- wie auch Summenwerten kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert aufgeführt und erläutert. Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum werden im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht erläutert.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr des Mutterunternehmens ist das Kalenderjahr.

Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe, Deutschland. Die Anschrift lautet EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe. Sie ist beim Amtsgericht Mannheim unter der HRB-Nr. 107956 eingetragen.

Die Hauptaktivitäten der EnBW sind den Angaben zur Segmentberichterstattung zu entnehmen.

Der Vorstand der EnBW hat den Konzernabschluss am 9. März 2022 aufgestellt und freigegeben.

## Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen wurden einheitlich nach den bei der EnBW geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs ergeben sich aus den beizulegenden Zeitwerten der hingebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Die Bewertung von nicht beherrschenden Anteilen erfolgt zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der identifizierten Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs zuzüglich des Betrags aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten, übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten wird, falls aktivisch, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen oder, falls passivisch, nach nochmaliger Überprüfung erfolgswirksam vereinnahmt.

Eine Veränderung der Höhe der Beteiligung an einem weiterhin vollkonsolidierten Unternehmen wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts werden sämtliche verbliebenen Anteile zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet.

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

### Konsolidierungskreis

Nach der Vollkonsolidierungsmethode werden alle Tochterunternehmen einbezogen, die vom Konzern beherrscht werden. Der Konzern beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn Risikobelastungen durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Bei der Vollkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden einer Tochtergesellschaft vollständig in den Konzernabschluss übernommen.

Die Equity-Bewertung kommt zur Anwendung, wenn eine gemeinsame Vereinbarung in Form eines Gemeinschaftsunternehmens vorliegt oder wenn die Möglichkeit eines maßgeblichen Einflusses auf die Geschäftspolitik des assoziierten Unternehmens besteht, aber nicht die Voraussetzungen eines Tochterunternehmens vorliegen. Im Zugangszeitpunkt werden diese zu Anschaffungskosten bilanziert und in den Folgeperioden entsprechend dem fortgeschriebenen anteiligen Nettovermögen angesetzt. Die Buchwerte werden jährlich um die anteiligen Ergebnisse, die ausgeschütteten Dividenden und die sonstigen Eigenkapitalveränderungen erhöht oder vermindert. Bei der Bewertung von Anteilen bedeutet dies, dass nicht die Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens im Konzernabschluss dargestellt werden, sondern nur dessen anteiliges Eigenkapital. Ein Geschäfts- oder Firmenwert ist im Beteiligungsansatz enthalten. Negative Unterschiedsbeträge werden im Beteiligungsergebnis ertragswirksam erfasst.

Gemeinsame Vereinbarungen, die als gemeinschaftliche Tätigkeiten klassifiziert sind, werden entsprechend unserem Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen in Übereinstimmung mit den jeweiligen maßgeblichen IFRS erfasst.

Anteile an Tochterunternehmen, an Gemeinschaftsunternehmen oder an assoziierten Unternehmen, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind beziehungsweise aufgrund der Beteiligungsstruktur nicht beherrscht werden und auf die somit kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Indikatoren zur Bestimmung der Wesentlichkeit von Tochterunternehmen sind Umsatz, Ergebnis und Eigenkapital dieser Gesellschaften. Beteiligungen < 20 % werden zum Fair Value angesetzt.

Wechselseitige Beteiligungen nach § 19 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) liegen im EnBW-Konzern nicht vor.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

#### Art der Konsolidierung

Anzahl Unternehmen	31.12.2021	31.12.2020
Vollkonsolidierte Unternehmen	231	217
At equity bewertete Unternehmen	25	22
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	3	3

### Änderungen des Konsolidierungskreises

Von den im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr 10 (Vorjahr: 21) inländische Gesellschaften und 11 (Vorjahr: 15) ausländische Gesellschaften erstmals konsolidiert. Es wurden 0 (Vorjahr: 2) inländische und 3 (Vorjahr: 4) ausländische Gesellschaften entkonsolidiert. Die Entkonsolidierungserfolge waren im Berichtszeitraum sowie im Vorjahreszeitraum unwesentlich. Darüber hinaus wurden 1 (Vorjahr: 3) inländische Gesellschaft und 3 (Vorjahr: 2) ausländische Gesellschaften verschmolzen.

## Veränderung von Anteilen an bereits vollkonsolidierten Unternehmen 2021

### Veräußerung von Anteilen an der WindInvest GmbH & Co. KG

Die EnBW hat am 31. März 2021 49,9 % der Kapitalanteile an der WindInvest GmbH & Co. KG, Stuttgart, an die Akunalux S.à r.l., Luxemburg, veräußert. Durch die Transaktion verminderte sich unser Anteil an der WindInvest GmbH & Co. KG auf 50,1 %. Die EnBW erfasst die WindInvest GmbH & Co. KG im Konzernabschluss weiterhin im Wege der Vollkonsolidierung. Es wurde ein Veräußerungserlös in Höhe von 127,3 Mio. € erzielt. Dieser floss der EnBW in Form von flüssigen Mitteln zu. Für die Transaktion fielen Veräußerungskosten in Höhe von 3,1 Mio. € an. Der auf die nicht beherrschenden Anteile zu übertragende Wert betrug 93,2 Mio. €. Die Differenz zwischen Veräußerungserlös (nach Veräußerungskosten und Steuern) und dem auf die nicht beherrschenden Anteile übertragenen Wert in Höhe von 20,6 Mio. € wurde im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst.

in Mio. €	2021
Erhaltene Gegenleistung (abzüglich Veräußerungskosten und Steuern)	113,8
Den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnende Anteile	93,2
Neutral in den Gewinnrücklagen erfasster Betrag	20,6

## Erstmalige Vollkonsolidierung von verbundenen Unternehmen 2020

### Vollkonsolidierung Gas-Union

Zur Stärkung des Gasgeschäfts erwarb die EnBW über ihre Tochter VNG AG am 30. September 2020 100 % des klassisch integrierten Gas-Midstream Unternehmens Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main, von der Mainova AG, Frankfurt am Main, der RGE Holding GmbH, Düsseldorf, der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz, der Städtische Werke AG, Kassel, der Stadtwerke Göttingen AG, Göttingen, der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH, Bochum, und der Stadtwerke Essen AG, Essen. Die Gas-Union wird seit diesem Zeitpunkt im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert.

Zum Vollkonsolidierungszeitpunkt belief sich der beizulegende Zeitwert der Anteile der Gas-Union auf 106,4 Mio. €. Für die Transaktion fielen keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten an. Der Kaufpreis wurde in Form von flüssigen Mitteln beglichen. Der Geschäfts- oder Firmenwert repräsentiert insbesondere Synergien im Vertriebsbereich und ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Die Gas-Union trug im Geschäftsjahr 2020 ab ihrer Vollkonsolidierung 497,5 Mio. € zu den Umsatzerlösen und -7,5 Mio. € zum Ergebnis nach Steuern bei. Bei einer Vollkonsolidierung ab Beginn des Jahres hätten sich die Konzernumsatzerlöse um 1.492,5 Mio. € auf 21.186,8 Mio. € erhöht und das Ergebnis nach Ertragsteuern hätte sich um 22,5 Mio. € auf 785,1 Mio. € verringert.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	3,4
Sachanlagen	73,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	319,1
Flüssige Mittel	21,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	315,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	94,4
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>827,3</b>
Langfristige Schulden	286,5
Kurzfristige Schulden	340,2
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	94,4
<b>Summe Schulden</b>	<b>721,1</b>
Nettovermögen	106,2
Beizulegender Zeitwert der Anteile	106,4
Geschäfts- oder Firmenwert	0,2

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch den Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, belief sich auf 139,4 Mio. €. Es gab keine wesentlichen Einzelwertberichtigungen. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war im Wesentlichen einbringlich, sodass der Bruttobetrag dem beizulegenden Zeitwert der Forderungen entsprach.

## Vollkonsolidierung ohne Veränderung von Anteilen durch Erlangung der Beherrschung 2020

### Vollkonsolidierung EnBW Albatros

Durch das mit Inbetriebnahme des Windparks entfallende Einstimmigkeitserfordernis in der Gesellschafterversammlung hat die EnBW die Beherrschung an ihrer 50,11-prozentigen Beteiligung EnBW Albatros GmbH & Co. KG, Hamburg, erlangt. Weiterer Anteilseigner ist ein Tochterunternehmen des kanadischen Energieinfrastrukturunternehmens Enbridge Inc., Calgary. Die EnBW Albatros wird seit dem 1. Januar 2020 im EnBW-Konzernabschluss vollkonsolidiert. Bei der EnBW Albatros handelt es sich um einen Offshore-Windpark in der Nordsee, bestehend aus 16 Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 112 MW. Die EnBW hatte die Anteile an der EnBW Albatros im Konzernabschluss zuvor aufgrund fehlender Beherrschung infolge des Einstimmigkeitserfordernisses in der Gesellschafterversammlung während der Bauphase als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Anteile der EnBW an der EnBW Albatros zum Vollkonsolidierungszeitpunkt belief sich auf 255,5 Mio. €. Durch den Abgang der nach der Equity-Methode bewerteten Anteile an der EnBW Albatros in Höhe von 213,4 Mio. € entstand ein Ertrag in Höhe von 42,1 Mio. €, der im Beteiligungsergebnis ausgewiesen wurde. Der Wert des nicht beherrschenden Anteils wurde anteilig anhand des identifizierbaren Nettovermögens der EnBW Albatros bewertet und betrug 253,6 Mio. €.

Die EnBW Albatros trug im Geschäftsjahr 2020 ab ihrer Vollkonsolidierung 65,4 Mio. € zu den Umsatzerlösen und 39,8 Mio. € zum Ergebnis nach Ertragsteuern bei.

Durch den Erwerb wurden folgende Vermögenswerte und Schulden übernommen:

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	184,4
Sachanlagen	350,3
Flüssige Mittel	21,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12,2
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>568,5</b>
Langfristige Schulden	34,6
Kurzfristige Schulden	24,8
<b>Summe Schulden</b>	<b>59,4</b>
Nettovermögen	509,1
Nicht beherrschende Anteile	253,6
Auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Nettovermögen	255,5
Beizulegender Zeitwert der Anteile	255,5

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die durch den Unternehmenszusammenschluss erworben wurden, belief sich auf 12,0 Mio. €. Es gab keine wesentlichen Einzelwertberichtigungen. Der Gesamtbetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war im Wesentlichen einbringlich, sodass der Bruttobetrag dem beizulegenden Zeitwert der Forderungen entsprach.

## Veräußerung von vollkonsolidierten Unternehmen 2020

### Veräußerung von Anteilen an der Pegasus Energie

Die Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main, hat am 29. Dezember 2020 100 % der Kapitalanteile an der Pegasus Energie GmbH, Frankfurt am Main, an die MET Holding AG, Zug, Schweiz, veräußert. Bei der Pegasus Energie GmbH handelt es sich um den im Speichergeschäft tätigen Geschäftsbereich der Gas-Union. Durch die Transaktion wurde kein wesentliches Ergebnis erzielt.

## Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Erstmalige Anwendung geänderter Rechnungslegungsstandards

Das IASB und das IFRIC haben folgende neue Standards beziehungsweise Änderungen an bestehenden Standards und folgende Interpretationen neu verabschiedet:

#### Erstmalige Anwendung geänderter Rechnungslegungsstandards

Verlautbarung	Titel	Anwendungspflichten für den EnBW-Konzern	Vorraussichtliche Auswirkungen auf den EnBW-Konzernabschluss
Änderungen an IFRS 4	Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	1.1.2021	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 16	Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietzugeständnisse nach dem 30. Juni 2020	1.1.2021	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze – Phase 2	1.1.2021	Die Auswirkungen werden im Anschluss an diese Tabelle erläutert.

In der zweiten Phase des Projekts zur Reform der Referenzzinssätze (IBOR-Reform) hat sich das IASB mit den Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung befasst, die durch die Reform der Referenzzinssätze sowie deren Ablösung durch alternative Referenzzinssätze entstehen können.

Die Änderungen an den genannten Standards umfassen Erleichterungen unter anderem beim Umgang mit Änderungen der vertraglichen Cashflows von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (IFRS 9) sowie Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16), die sich als Folge

der IBOR-Reform ergeben können. Weitere Erleichterungen betreffen die Anwendung von Hedge Accounting, wodurch die Beibehaltung von Sicherungsbeziehungen, die direkt von der IBOR-Reform betroffen sind, ermöglicht werden soll. Zudem wurden mit den Änderungen des IFRS 7 ergänzende Angaben zu Auswirkungen und möglichen Risiken durch die IBOR-Reform aufgenommen.

Im Berichtszeitraum sind im EnBW-Konzern alle erforderlichen Prozesse und Verträge entsprechend der IBOR-Reform angepasst worden. Die Umstellung bezog sich dabei im Wesentlichen auf den europäischen Referenzzinssatz EURIBOR, dessen Reform bereits abgeschlossen ist.

Die neuen Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den EnBW-Konzernabschluss.

## Auswirkungen neuer, noch nicht anzuwendender Rechnungslegungsstandards

Das IASB und das IFRIC veröffentlichten die nachfolgenden Standards und Interpretationen. Die künftige Anwendung setzt die Übernahme durch die EU in europäisches Recht voraus.

### Auswirkungen neuer, noch nicht anzuwendender Rechnungslegungsstandards

Verlautbarung	Titel	Anwendungspflicht für den EnBW-Konzern	Voraussichtliche Auswirkungen auf den EnBW-Konzernabschluss
Änderungen an IAS 1	Klassifikation von Schulden als kurz- oder langfristig	1.1.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 1	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	1.1.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 8	Definition von Schätzungsänderungen	1.1.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 12	Ertragsteuern: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1.1.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen	1.1.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 37	Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	1.1.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	1.1.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 16	Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietzugeständnisse nach dem 30. Juni 2021	1.1.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 17	Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17	1.1.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1.1.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
Sammelstandard zur Änderung verschiedener IFRS	Verbesserungen der IFRS: Zyklus 2018–2020	1.1.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen

## Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten bilanziert und mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts linear entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der entgeltlich erworbenen Software beträgt 3 bis 5 Jahre, die Abschreibungsdauer der Konzessionen für Kraftwerke beträgt zwischen 15 und 65 Jahre. Kundenbeziehungen werden entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer zwischen 4 und 30 Jahre abgeschrieben, Wasserrechte und die zugrunde liegenden Konzessionsverträge werden über 20 Jahre abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein künftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten zuverlässig ermittelt werden können. Sind die Aktivierungskriterien nicht erfüllt, werden die Aufwendungen im Jahr der Entstehung sofort ergebniswirksam erfasst. Im EnBW-Konzern handelt es sich hierbei um Software, die linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben wird.

Die Nutzungsdauern sowie die Abschreibungsmethoden werden regelmäßig überprüft.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden entsprechend den Regelungen der IFRS nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten, die darauf hindeuten, dass der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert sein könnte, auf Wertminderung getestet.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bewertet. Abnutzbare Sachanlagen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Komponenten linear abgeschrieben. Die Abschreibung im Zugangsjahr erfolgt zeitanteilig.

Wartungs- und Reparaturkosten werden als Aufwand erfasst. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen, die zu einem künftigen Nutzenzufluss eines Vermögenswerts führen, werden aktiviert.

Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten sowie Investitionszulagen und -zuschüsse mindern die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte nicht, sondern werden passivisch abgegrenzt.

Unter den Erzeugungsanlagen wird auch der um Abschreibung verminderte Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung ausgewiesen. Bei den nuklearen Erzeugungsanlagen handelt es sich hierbei um die Kosten für die Stilllegung und den Abbau der kontaminierten Anlagen.

Die planmäßigen Abschreibungen für unsere wesentlichen Sachanlagen werden nach folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern bemessen:

#### Nutzungsdauer

in Jahren

Gebäude	25 – 50
Erzeugungsanlagen	10 – 50
Stromverteilungsanlagen	25 – 45
Gasverteilungsanlagen	5 – 55
Wasserverteilungsanlagen	15 – 40
Fernwärmeverteilungsanlagen	15 – 30
Verteilungsanlagen Telekommunikation	4 – 20
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 14

Die Nutzungsdauern sowie die Abschreibungsmethoden werden regelmäßig überprüft.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### Fremdkapitalkosten

Sofern für den Erwerb oder die Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts ein beträchtlicher Zeitraum (mehr als zwölf Monate) erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfertigen Zustand zu versetzen, werden die bis zur Erlangung des gebrauchsfertigen Zustands angefallenen und direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten aktiviert. Bei spezifischen Fremdfinanzierungen werden die diesbezüglich anfallenden Fremdkapitalkosten angesetzt. Bei nichtspezifischen Fremdfinanzierungen wird ein konzerneinheitlicher Fremdkapitalkostensatz von 1,9 % (Vorjahr: 2,3 %) berücksichtigt. Im laufenden Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 24,1 Mio. € (Vorjahr: 19,4 Mio. €) aktiviert.

### Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis stellt nach IFRS 16 eine Vereinbarung dar, bei der das Recht zur Nutzung eines Vermögenswerts über einen bestimmten Zeitraum gegen Zahlung eines Entgelts übertragen wird. Grundsätzlich sind für sämtliche Leasingverhältnisse, in denen der EnBW-Konzern Leasingnehmer ist, Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen anzusetzen. Diese werden unter den Sachanlagen ausgewiesen. Korrespondierend sind die Zahlungsverpflichtungen aus dem Leasingverhältnis als Leasingverbindlichkeiten zu passivieren. In der Folgebewertung werden die Nutzungsrechte planmäßig über die Laufzeit des Leasingverhältnisses beschrieben. Die Leasingverbindlichkeiten, die unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden, ermitteln sich aus dem Barwert der einzubeziehenden Zahlungsverpflichtungen und werden in der Folge nach der Effektivzinsmethode bewertet. Die berücksichtigten Leasingzahlungen werden dabei mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmt werden kann. Andernfalls wird der Grenzfremdkapitalzinssatz zur Diskontierung verwendet.

Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte wird von der Erleichterungsvorschrift Gebrauch gemacht, die Leasingraten als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Ferner wird das Wahlrecht in Anspruch genommen, auf die Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten, mit Ausnahme von Leasingverträgen für Fahrzeuge, Immobilien und Gaskavernen.

Leasingverhältnisse, in denen der EnBW-Konzern Leasinggeber ist und bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken am Leasinggegenstand auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. In diesem Fall wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts in das Leasingverhältnis bilanziert. Die Zahlungen des Leasingnehmers werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode in Tilgungsleistung und Zinsertrag aufgeteilt und entsprechend erfasst. Alle übrigen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnis behandelt. Der Leasinggegenstand wird in den Sachanlagen ausgewiesen und planmäßig über die Nutzungsdauer beschrieben. Die Zahlungen des Leasingnehmers werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

### Wertminderungen/-aufholungen

Die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien werden auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung gegeben sein könnte. Bei Vorliegen solcher Hinweise wird im Rahmen des Wertminderungstests der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts ermittelt. Dieser entspricht dem höheren der Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Die zugrunde gelegten Annahmen berücksichtigen in angemessener Weise auch klimabezogene Auswirkungen.

Der beizulegende Zeitwert wird auf Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells ermittelt und spiegelt als bestmögliche Schätzung den Betrag wider, zu dem ein unabhängiger Dritter den betreffenden Vermögenswert erwerben würde. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert der künftigen Cashflows, die voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielt werden können. Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit stellt dabei die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten dar, deren Mittelzuflüsse weitgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt, der dem betreffenden Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen sollen.

Der erzielbare Betrag dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Eine zusätzliche Überprüfung findet statt, wenn zu anderen Zeitpunkten Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen.

Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (10) „Immaterielle Vermögenswerte“.

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts niedriger als der Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertberichtigung des Vermögenswerts. Im Fall von Wertberichtigungen im Zusammenhang mit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert reduziert. Übersteigt der Wertberichtigungsbedarf den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, wird der Differenzbetrag grundsätzlich proportional auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt.

Entfällt zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für eine früher vorgenommene Wertminderung, erfolgt eine ergebniswirksame Zuschreibung. Die Wertobergrenze bildet hierbei der Buchwert, der sich ohne Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte (fortgeführte Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten).

Ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand für Geschäfts- oder Firmenwerte darf nicht wieder rückgängig gemacht werden. Zuschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden daher nicht vorgenommen.

#### **Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten und von der EnBW nicht selbst genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu fortgeführten Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten bewertet und, sofern nutzbar, nach der linearen Methode über eine Laufzeit von 25 bis 50 Jahren planmäßig abgeschrieben.

#### **Finanzielle Vermögenswerte**

Bei den finanziellen Vermögenswerten wird zwischen Fremdkapital- und Eigenkapitalinstrumenten unterschieden. Die Fremdkapitalinstrumente werden in drei Geschäftsmodelle unterteilt: „Halten“, „Halten und Veräußern“ und „Sonstiges“. Die Geschäftsmodelle bedingen die Bewertungskategorien der Fremdkapitalinstrumente. Das Geschäftsmodell „Halten“ beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingforderungen, Ausleihungen und Darlehen, die in der Regel bis zur Endfälligkeit gehalten und somit der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet werden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehen sich im Wesentlichen auf Verträge mit Kund\*innen. Marktüblich verzinsten Ausleihungen werden wie im Vorjahr mit dem Nominalwert bilanziert, gering- oder unverzinsliche Ausleihungen mit dem Barwert. Dem Geschäftsmodell „Halten und Veräußern“ sind fest und variabel verzinsten Wertpapiere zugeordnet. Diese werden in die Bewertungskategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft. Für diese Wertpapiere wird gemäß IFRS 9 ein Zahlungsstromtest durchgeführt. Hierbei wird geprüft, ob die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Bei Nichterfüllung werden diese erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wertpapiere, die den Zahlungsstromtest erfüllen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dem Geschäftsmodell „Sonstiges“ sind alle Fremdkapitalinstrumente zugeordnet, die nicht dem Geschäftsmodell „Halten“ oder „Halten und Veräußern“ zugeordnet werden können. Aufgrund dessen werden diese Fremdkapitalinstrumente der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet.

Die Eigenkapitalinstrumente werden in die Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eingestuft. Das Wahlrecht, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling zu bewerten, wird derzeit nicht in Anspruch genommen.

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird bei öffentlich notierten finanziellen Vermögenswerten der jeweilige Marktpreis am Bilanzstichtag herangezogen. Liegt kein aktiver Markt vor, wird der beizulegende Zeitwert mithilfe der Verwendung der jüngsten Marktgeschäfte oder mittels einer Bewertungsmethode (wie beispielsweise der Discounted-Cashflow-Methode und das Multiplikatorverfahren) ermittelt. Sollten die Inputparameter für eine derartige Bewertung nicht mit einem für die Wesentlichkeit der Beteiligung angemessenen Aufwand verlässlich ermittelt werden können, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Unter- oder nichtverzinsliche Forderungen mit Restlaufzeiten von über einem Jahr werden mit ihrem Barwert in der Bilanz ausgewiesen. Für kurzfristige

sonstige Vermögenswerte wird wie im Vorjahr angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für langfristige sonstige Vermögenswerte wird der Marktwert durch Diskontierung der künftig erwarteten Cashflows ermittelt. Um der wachsenden Bedeutung von Klimarisiken gerecht zu werden, wenden unsere Fondsmanager\*innen bei der Auswahl der jeweiligen Anlagen Nachhaltigkeitsprinzipien unter anderem gemäß den Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI) an. Speziell Klimarisiken werden grundsätzlich in den jeweiligen Investmentprozessen berücksichtigt.

### Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte, die den Bewertungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden nach dem 3-Stufen-Wertminderungsmodell nach IFRS 9 wertberichtigt. In Stufe 1 wird die Risikovorsorge für den Kreditverlust für die nächsten zwölf Monate (12-Monats-PD) erfasst. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos werden in den Stufen 2 und 3 die Ausfälle über die Gesamtlaufzeit (Gesamtlaufzeit-ECL) erhoben. Bei Zugang wird für finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ und „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Verlusts innerhalb eines Jahres ermittelt (Risikovorsorgestufe 1). Soweit sich eine signifikante Verschlechterung der Bonität des Schuldners ergeben hat, wird der Ermittlungshorizont auf die Gesamtlaufzeit der Forderung ausgedehnt (Risikovorsorgestufe 2). Bei beeinträchtigter Bonität oder einem tatsächlichen Ausfall des Schuldners erfolgt eine Umgliederung in die Risikovorsorgestufe 3. Auch hier wird die Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Verluste über die gesamte Laufzeit ermittelt. Im Gegensatz zu den vorherigen Stufen werden eventuelle Zinserträge jedoch nicht mehr auf den Bruttobuchwert, sondern auf Basis des Nettobuchwerts nach Wertberichtigung mit dem Effektivzins ermittelt.

Eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos liegt spätestens bei einem Zahlungsverzug von 30 Tagen vor. Eine frühere Umgliederung auf Basis von Erkenntnissen aus dem Forderungsmanagementprozess ist dabei grundsätzlich möglich. Von einem Ausfall wird bei einem Zahlungsverzug von 90 Tagen oder mehr ausgegangen oder wenn aufgrund anderer Ereignisse (zum Beispiel Eröffnung eines Insolvenzverfahrens) die Zahlung als nicht mehr wahrscheinlich angesehen wird. Aufgrund des geringen Umfangs und der mangelnden historischen Daten für Ausfälle von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Ermittlung der tatsächlichen erwarteten Verluste basierend auf gewichteten Expertenschätzungen sowie externen Ratings (soweit vorhanden). Auf einen Stufen-transfer in Stufe 2 wird grundsätzlich verzichtet, solange das absolute Ausfallrisiko als gering eingestuft wird. Dabei kann davon ausgegangen werden, dass ein Finanzinstrument ein „niedriges Ausfallrisiko“ aufweist, wenn es das Bonitätsrating „Investmentgrade“ erfüllt.

Zur Beurteilung, ob eine signifikante Änderung des Ausfallrisikos vorliegt, werden tatsächliche oder erwartete signifikante Änderungen unter anderem hinsichtlich der folgenden Faktoren überprüft:

- externes oder internes Bonitätsrating des Finanzinstruments
- geschäftliche/finanzielle oder wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- operatives Ergebnis des Kreditnehmers
- regulatorisches/wirtschaftliches oder technologisches Umfeld des Kreditnehmers
- finanzielle Unterstützung durch ein Mutterunternehmen
- Zahlungsverhalten
- Qualität der von einem Anteilseigner gestellten Garantien
- Informationen zum Zahlungsverzug

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird unabhängig von ihrer Laufzeit der vereinfachte Ansatz für die Ermittlung von Wertberichtigungen nach IFRS 9 angewendet. Entsprechend wird immer der über die Gesamtlaufzeit erwartete Verlust als Risikovorsorge erfasst. Die erwarteten Verlustquoten werden auf Basis der historischen Ausfälle je Kundengruppe ermittelt. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf das Zahlungsverhalten unserer Kund\*innen auswirken können. Das Bruttoinlandsprodukt wurde hierbei als relevantester Faktor identifiziert. In Ausnahmefällen wird statt historischer Daten die Ausfallwahrscheinlichkeit auf Basis extern verfügbarer Ausfallwahrscheinlichkeiten herangezogen.

Abschreibungen von Forderungen erfolgen grundsätzlich wie im Vorjahr, wenn eine Forderung als uneinbringlich gilt. Mögliche Faktoren können folgende sein:

- erfolgloser Vollstreckungsbescheid
- Beantragung eines Insolvenzverfahrens oder Eröffnung der Anschlussinsolvenz oder Ablehnung der Insolvenzeröffnung mangels Masse
- Erklärung der Nichtberechtigung der Forderung per Gerichtsbescheid

Eine Abschreibung von Forderungen darf allerdings nur erfolgen, wenn keine aufrechenbare Verbindlichkeit vorliegt. Der Ausweis des Wertminderungsaufwands erfolgt saldiert auf einem separaten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung.

### **Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Durchschnittswerten. Die Herstellungskosten enthalten gemäß IAS 2 die direkt zurechenbaren Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Die Herstellungskosten werden auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Risiken aus einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Soweit erforderlich wird der im Vergleich zum Buchwert niedrigere realisierbare Nettoveräußerungswert angesetzt. Wertaufholungen bei früher abgewerteten Vorräten werden als Minderung des Materialaufwands erfasst.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen Kernbrennelemente werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Verbrauch findet arbeitsabhängig über den Materialaufwand statt.

Das in der Bilanz ausgewiesene Vorratsvermögen beläuft sich auf 2.290,3 Mio. € (Vorjahr: 1.151,1 Mio. €), wovon 556,7 Mio. € (Vorjahr: 437,8 Mio. €) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfallen und der größte Anteil die Fertigen Erzeugnisse und Waren mit 1.543,2 Mio. € (Vorjahr: 501,0 Mio. €) umfasst. Der Zuwachs resultiert aus dem Anstieg der Waren aufgrund des deutlichen Preisanstiegs auf den Energiehandelsmärkten.

Zu Handelszwecken erworbene Vorräte werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten bewertet.

### **Emissionsrechte**

Zu Produktionszwecken erworbene Emissionsrechte werden mit ihren Anschaffungskosten unter den Vorräten bilanziert. Zu Handelszwecken erworbene Emissionsrechte werden dagegen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert unter den sonstigen Vermögenswerten bilanziert, wobei die Zeitertschwankungen unmittelbar ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Für die Verpflichtung zur Rückgabe von Emissionsrechten wird eine sonstige Rückstellung gebildet. Der Wertansatz der Rückstellung ergibt sich aus dem Buchwert der im Bestand befindlichen Emissionsrechte. Werden darüber hinaus weitere Emissionsrechte benötigt, sind diese mit dem beizulegenden Zeitwert am Stichtag berücksichtigt.

### **Eigene Anteile**

Erwirbt der Konzern eigene Anteile, werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf, der Verkauf, die Ausgabe oder die Einziehung eigener Anteile wird nicht erfolgswirksam erfasst.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen werden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß IAS 19 nach der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet. Dieses Verfahren berücksichtigt neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und Anwartschaften auch künftig zu erwartende Gehalts- und Rentensteigerungen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden vollständig in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie anfallen. Sie werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung als Bestandteil der kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung in den Folgeperioden findet

nicht statt. Die Rückstellung wird in Höhe des gebildeten Planvermögens der zur Deckung der Pensionsverpflichtung gebildeten Fonds gekürzt. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen, der Nettozinsbetrag aus Zinsanteil der Rückstellungszuführung und Zinserträgen aus Planvermögen hingegen im Finanzergebnis. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen werden die Zahlungen als Personalaufwand erfasst.

### **Rückstellungen im Kernenergiebereich**

Das Mitte Juni 2017 in Kraft getretene Gesetzespaket zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung regelt die Zuständigkeiten und Finanzierungsverantwortlichkeiten zwischen Staat und Betreiber neu. Demnach sind die Betreiber zuständig für Stilllegung und Rückbau ihrer Kernkraftwerke sowie die Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle. Die hierfür gebildeten Rückstellungen verbleiben bei den Unternehmen. Transport, Zwischen- und Endlagerung der Abfälle verantwortet der Staat, dem die Gelder zur Finanzierung von den Betreibern der Kernkraftwerke bereitgestellt wurden. Die Rückstellungsbewertung erfolgt hauptsächlich auf Basis von Schätzungen, die für Stilllegung und Rückbau der Kernkraftwerke sowie Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle im Wesentlichen aus branchenspezifischen Gutachten abgeleitet werden. Die Rückstellungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihrem abgezinnten Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber einer anderen Partei aufgrund von Ereignissen der Vergangenheit, sofern diese künftig zu einem wahrscheinlichen Ressourcenabfluss führen und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Bewertung erfolgt mit dem Erwartungswert beziehungsweise mit dem Betrag, der über die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit verfügt.

Die langfristigen Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinnten Erfüllungsbetrag angesetzt. Davon ausgenommen sind die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen. Für diese gelten gemäß IAS 19 besondere Regelungen.

### **Latente Steuern**

Latente Steuern werden gemäß dem Temporary Concept (IAS 12) auf sämtliche zeitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz der Einzelgesellschaften gebildet. Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen werden gesondert angesetzt. Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden bilanziert, sofern ihre Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den jeweiligen Ländern zum Zeitpunkt der Realisierung gelten oder erwartet werden. Für inländische Konzerngesellschaften wurde ein Steuersatz von 29,4% (wie im Vorjahr) angewendet. Steueransprüche und Steuerschulden werden je Organkreis beziehungsweise je Gesellschaft saldiert, sofern die Voraussetzungen hierfür bestehen.

### **Finanzverbindlichkeiten**

Finanzverbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Bei der Folgebewertung werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Leasingverbindlichkeiten werden in den übrigen Verbindlichkeiten gezeigt und mit dem Barwert aus den ausstehenden Leasingzahlungen angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der kapitalmarktnotierten Anleihen entspricht den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen zum Abschlussstichtag. Für kurzfristige Finanzverbindlichkeiten wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für langfristige Finanzverbindlichkeiten wird der Marktwert durch Diskontierung der künftig zu entrichtenden Cashflows ermittelt. Sofern diese Finanzverbindlichkeiten variabel verzinslich sind, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend

kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen ihre Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Für kurzfristige übrige Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Für langfristige übrige Verbindlichkeiten wird der Marktwert durch Abzinsung der künftig zu entrichtenden Cashflows ermittelt. Die als Schulden passivierten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten werden zum Teil entsprechend der Nutzung der Sachanlagen sowie zum Teil entsprechend der Strom- und Gasnetzentgeltverordnung ergebniswirksam unter den Umsatzerlösen aufgelöst. Der Auflösungszeitraum bei den Baukostenzuschüssen beträgt in der Regel 20 bis 45 Jahre. Investitionskostenzuschüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf der zugehörigen Anlagegüter aufgelöst. Die Auflösung wird offen mit den Abschreibungen verrechnet.

In den übrigen Verbindlichkeiten sind Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen, die mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen bewertet werden.

#### **Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten**

Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte werden einzelne langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten ausgewiesen, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können, deren Veräußerung sehr wahrscheinlich ist und die insgesamt die in IFRS 5 definierten Kriterien erfüllen. Unter der Position „Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ werden Schulden ausgewiesen, die einen Bestandteil einer zur Veräußerung gehaltenen Gruppe von Unternehmenswerten darstellen.

Vermögenswerte, die erstmals als „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ klassifiziert werden, dürfen nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden, sondern sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten anzusetzen.

Gewinne oder Verluste aus der Bewertung einzelner zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte und von Gruppen von Vermögenswerten werden bis zu ihrer endgültigen Veräußerung im Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.

#### **Derivate**

Derivate nach IFRS 9 werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wird sowohl das Kreditausfallrisiko des Kontrahenten als auch das eigene Kreditausfallrisiko berücksichtigt. Die Ermittlung des Ausfallrisikos gegenüber einzelnen Kontrahenten erfolgt dabei auf Basis der Nettorisikopositionen. Die Erfassung des auf Basis der Nettoposition ermittelten Kreditausfallrisikos erfolgt für Derivate, für die kein Nettoausweis zulässig ist, proportional zum beizulegenden Zeitwert vor Wertanpassung. Die Wertanpassung wird dabei gemäß dem sogenannten Nettoansatz ausschließlich dem sich ergebenden Aktiv- beziehungsweise Passivüberhang der Derivate zugeordnet. Der Ausweis der Derivate erfolgt unter den sonstigen Vermögenswerten und übrigen Verbindlichkeiten und Zuschüssen.

Für die Bewertung von Derivaten werden Preise an aktiven Märkten, beispielsweise Börsenkurse, verwendet. Sofern solche Preise nicht vorliegen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt. Wenn möglich wird dabei auf Notierungen auf aktiven Märkten als Inputparameter zurückgegriffen. Sollten diese ebenfalls nicht vorliegen, fließen unternehmensspezifische Planannahmen in die Bewertung ein.

Handelt es sich um Verträge, die zum Zweck des Empfangs oder der Lieferung von nichtfinanziellen Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf abgeschlossen wurden und weiterhin diesem Zweck dienen (Own Use), werden diese nicht als Derivate nach IFRS 9, sondern als schwebende Geschäfte gemäß IAS 37 bilanziert.

Derivate sind der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zugeordnet, sofern kein Hedge Accounting angewendet wird.

Bei Derivaten, die in einem Sicherungszusammenhang stehen, bestimmt sich die Bilanzierung von Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts nach der Art des Sicherungsgeschäfts.

Bei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow Hedges, die zum Ausgleich künftiger Cashflow-Risiken aus bereits bestehenden Grundgeschäften oder geplanten, mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Transaktionen eingesetzt werden, werden die unrealisierten Gewinne und Verluste in Höhe des eingedeckten Grundgeschäfts zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital (kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen) ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts.

Bei einem Fair Value Hedge, der zur Absicherung von beizulegenden Zeitwerten von bilanzierten Vermögenswerten oder Schulden eingesetzt wird, werden die Ergebnisse aus der Bewertung von Derivaten und der dazugehörigen Grundgeschäfte ergebniswirksam gebucht.

Fremdwährungsrisiken aus Beteiligungen mit ausländischer Funktionalwährung werden durch Hedges einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb abgesichert. Unrealisierte Wechselkursdifferenzen werden zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und zum Zeitpunkt der Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Sicherungsbeziehungen werden im Sinne der in der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“ erläuterten Risikomanagementziele und -strategien designiert. Die wirtschaftliche Beziehung zwischen den Sicherungsinstrumenten und den abgesicherten Grundgeschäften sowie die Beurteilung der erwarteten Effektivität der Sicherungsbeziehungen werden zu Beginn dokumentiert. Originäre und derivative Finanzinstrumente werden bei Vorliegen eines unbedingten Aufrechnungsanspruchs sowie der Absicht zur Aufrechnung beziehungsweise zur Verwertung des Vermögenswerts und der Begleichung der Verbindlichkeit in der Bilanz saldiert.

#### Eventualverbindlichkeiten

Bei Eventualverbindlichkeiten handelt es sich um mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder um gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist oder deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Außerhalb von Unternehmenserwerben werden Eventualverbindlichkeiten nicht bilanziert.

#### Finanzgarantien

Finanzgarantien sind solche Verträge, bei denen die EnBW zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantiennehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen im Rahmen der Finanzgarantie nicht nachkommt. Finanzielle Garantien werden beim erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei der Folgebewertung werden die Finanzgarantien zum höheren Wert aus fortgeführten Anschaffungskosten und der bestmöglichen Schätzung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Stichtag bewertet.

#### Ertragsrealisierung

Unter IFRS 15 werden Umsatzerlöse erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über eine Ware oder Dienstleistung an die Kund\*innen übertragen wird. Die Bewertung der Umsatzerlöse bemisst sich nach der Gegenleistung, die im Vertrag mit den Kund\*innen festgelegt ist, wobei Erlösschmälerungen wie zum Beispiel Preisnachlässe oder variable Komponenten berücksichtigt werden. Beträge, die im Auftrag Dritter erhoben werden, sind hiervon ausgeschlossen. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer sowie nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe ausgewiesen.

### Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses sind bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf den Ausweis und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden, der Aufwendungen und Erträge sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken können. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen wesentlichen Unsicherheiten wurden, soweit relevant, bei Ermessensentscheidungen und Schätzungen berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich wie im Vorjahr aus der Corona-Pandemie keine wesentlichen Anpassungen der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden.

Für detailliertere Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Anhangangabe (1) „Umsatzerlöse“.

Zu den Ermessensentscheidungen und Schätzungen im Rahmen des IFRS 15 verweisen wir auf die Anhangangabe (1) „Umsatzerlöse“.

Hinsichtlich der Rückstellungen verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (20) „Rückstellungen“.

Mit dem Klimaschutzbeschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 24. März 2021 und dem von der EU-Kommission vorgelegten EU Green Deal haben sich die Anforderungen an den Klimaschutz auch von gesetzlicher Seite weiter verschärft. Die EnBW hat im zweiten Quartal ihre Erwartungen zu den energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den mittel- und langfristigen Preisentwicklungen der relevanten Beschaffungs- und Absatzmärkte daher neu gefasst. Im Ergebnis hat dies eine Auswirkung auf den Wert der Erzeugungsanlagen und eine Steigerung der drohenden Verluste aus langfristigen Strombezugsverträgen zur Folge. Für detailliertere Angaben verweisen wir auf den Abschnitt „Abschreibungen“. Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Bewertung der Auswirkungen des Klimawandels sind im Abschnitt „Angaben zum Klimawandel“ erläutert.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind insbesondere folgende Ermessensentscheidungen zu treffen:

- Bei bestimmten Warentermingeschäften ist zu entscheiden, ob diese als Derivat nach IFRS 9 oder als schwebende Geschäfte entsprechend den Vorschriften des IAS 37 zu bilanzieren sind.
- Finanzielle Vermögenswerte sind den Bewertungskategorien des IFRS 9 „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ und „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ zuzuordnen.

Die Schätzungen beruhen auf Annahmen und Prognosen, die von Natur aus ungewiss sind und Veränderungen unterliegen können. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert:

**Konsolidierungskreis:** Bei dem Einbezug von Gesellschaften in den EnBW-Konsolidierungskreis werden Ermessensentscheidungen getroffen.

**Geschäfts- oder Firmenwerte:** Zu jedem Abschlussstichtag wird untersucht, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, und mindestens einmal jährlich wird die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte im Rahmen eines Werthaltigkeitstests geprüft. Im Zuge dieses Tests müssen vor allem in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Die zugrunde gelegten Annahmen berücksichtigen auch klimabezogene Auswirkungen. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags ist ein angemessener Diskontierungszinssatz zu wählen. Eine künftige Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder der Unternehmenssituation kann zu einer Reduzierung der Zahlungsmittelüberschüsse beziehungsweise des Diskontierungszinssatzes und somit gegebenenfalls zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte führen.

**Sachanlagen:** Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung vorliegen könnte. Neben technischem Fortschritt und Schäden können insbesondere bei unseren Erzeugungsanlagen veränderte Erwartungen bezüglich der kurz-, mittel- und langfristigen Strompreisentwicklung sowie der Laufzeit der Kraftwerke zu außerplanmäßigen Abschreibungen beziehungsweise Zuschreibungen führen. Die zugrunde liegenden Annahmen berücksichtigen auch klimabezogene Auswirkungen. Bei der Durchführung der Werthaltigkeitstests ist ein angemessener Zinssatz zu verwenden. Bei einer Veränderung dieses Zinssatzes, beispielsweise aufgrund einer Änderung der gesamtwirtschaftlichen beziehungsweise Branchensituation, können ebenfalls außerplanmäßige Abschreibungen beziehungsweise Zuschreibungen erforderlich werden.

**Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten:** Für die Erhebung der Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte werden für das Ausfallrisiko Annahmen getroffen, die die Verlustquoten beeinflussen. Die Annahmen werden aufgrund der historischen Erfahrungen des Konzerns getroffen und fließen als Inputfaktoren entsprechend in die Berechnung der Wertminderungen ein. Veränderungen der Marktbedingungen sowie zukunftsgerichtete Schätzungen vor dem Ende der jeweiligen Berichtsperiode finden ebenfalls Berücksichtigung in den Berechnungen. Die wesentlichen Annahmen und Inputfaktoren sind im Abschnitt „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ beschrieben.

**Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten:** Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten wird anhand von Börsenkursen, sofern die Finanzinstrumente an einem aktiven Markt gehandelt werden, oder auf Grundlage anerkannter Bewertungsverfahren einschließlich der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Sofern die in das Bewertungsverfahren eingehenden Parameter sich nicht auf beobachtbare Marktdaten stützen, sind entsprechende Annahmen zu treffen, die sich auf die Höhe des beizulegenden Zeitwerts der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten auswirken können.

**Pensionsrückstellungen:** Bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen kommt es durch die Wahl der Prämissen wie Diskontierungszins oder Trendannahmen, durch den Ansatz biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit den Heubeck-Richttafeln 2018 G sowie durch anerkannte Näherungsverfahren zum Rententrend der gesetzlichen Rentenversicherung gegebenenfalls zu Abweichungen im Vergleich zu den tatsächlichen im Zeitablauf entstehenden Verpflichtungen.

**Kernenergie rückstellungen:** Die Rückstellungen für Stilllegung, Rückbau sowie Konditionierung und Verpackung der radioaktiven Abfälle basieren im Wesentlichen auf branchenspezifischen externen Gutachten, die jährlich aktualisiert werden. Diesen Gutachten liegen Kostenschätzungen der Erfüllungsbeträge für die jeweilige Verpflichtung zugrunde. Schätzungsunsicherheiten ergeben sich insbesondere aus Abweichungen von den angenommenen Kostenentwicklungen sowie bei Änderungen der Zahlungszeitpunkte. Weiterhin kann eine Änderung des Diskontierungszinses zu einer Anpassung der Kernenergie rückstellungen führen.

**Drohverlust rückstellungen:** Drohverlustrückstellungen werden in der Regel für nachteilige Bezugs- und Absatzverträge gebildet. Eine künftige Änderung der Marktpreise auf der Bezugs- oder Absatzseite sowie der Diskontierungszinssätze kann zu einer Anpassung der Drohverlustrückstellungen führen.

**Bilanzierung von Erwerben:** Im Rahmen eines Anteilerwerbs werden sämtliche identifizierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten für Zwecke der Erstkonsolidierung zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbsstichtag angesetzt. Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbsstichtag werden Schätzungen herangezogen. Die Bewertung von Grundstücken und Gebäuden sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt in der Regel durch unabhängige Gutachter. Der Ansatz börsengehandelter Wertpapiere erfolgt zum Börsenpreis. Enthält die Kaufpreisvereinbarung bedingte Gegenleistungen, sind für die Bilanzierung dieser Kaufpreisbestandteile ebenso Schätzungen notwendig.

Die Bewertung immaterieller Vermögenswerte richtet sich zum einen nach der Art des immateriellen Vermögenswerts und zum anderen nach der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts. Der beizulegende Zeitwert wird demnach auf Basis eines unabhängigen externen Bewertungsgutachtens bestimmt.

**Ertragsteuern:** Für die Aktivierung von Steuererstattungsansprüchen, die Bildung von Steuerverbindlichkeiten sowie bei der Beurteilung der temporären Differenzen aus einer abweichenden bilanziellen Behandlung einzelner Abschlussposten zwischen der IFRS-Konzernbilanz und der Steuerbilanz sind gleichermaßen Schätzungen vorzunehmen. Für die Aktivierung von Steuererstattungsansprüchen und die Bildung von Steuerverbindlichkeiten erfolgt ein Ansatz grundsätzlich nur dann, wenn die entsprechenden Zahlungen wahrscheinlich sind. Bei Vorliegen temporärer Differenzen werden aktive beziehungsweise passive latente Steuern gebildet. Latente Steueransprüche werden grundsätzlich nur dann angesetzt, wenn die künftigen Steuervorteile wahrscheinlich realisiert werden oder soweit passive latente Steuern vorliegen. Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße angesetzt, wie es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Schätzung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der künftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Dabei werden, falls wesentlich, auch Veränderungen klimarelevanter Sachverhalte bei der Ermittlung des künftig zu versteuernden Einkommens berücksichtigt.

**Equity-Bewertung:** Bei einigen Gesellschaften lagen uns keine IFRS-Abschlüsse vor. Aus diesem Grund wurde die Equity-Bewertung auf Grundlage einer Schätzung der HGB-IFRS-Unterschiede durchgeführt. Die Werthaltigkeit von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, wird überprüft, wenn Umstände oder Ereignisse darauf hindeuten, dass eine Wertminderung oder -erhöhung vorliegen könnte. Im Zuge dieses Tests müssen vor allem in Bezug auf künftige Zahlungsmittelüberschüsse Schätzungen vorgenommen werden. Zur Ermittlung des erzielbaren Betrags ist ein angemessener Diskontierungszinssatz zu wählen. Eine künftige Änderung der gesamtwirtschaftlichen, der Branchen- oder der Unternehmenssituation kann zu einer Reduzierung der Zahlungsmittelüberschüsse beziehungsweise des Diskontierungszinssatzes und somit gegebenenfalls zu einer außerplanmäßigen Abschreibung der Beteiligungen führen.

Mögliche Auswirkungen aufgrund geänderter Einschätzungen werden bei den relevanten Themen in den jeweiligen Abschnitten erläutert.

## Angaben zum Klimawandel

Die EnBW befindet sich auf dem Weg vom integrierten Energieversorger zum nachhaltigen und innovativen Infrastrukturpartner. Nachhaltigkeit ist dabei ein wesentliches Element des Geschäftsmodells und dient auch dessen konsequenter Weiterentwicklung. Als Energieunternehmen kann die EnBW im Bereich des Klimaschutzes einen besonders wirksamen Beitrag leisten. Ziel des Konzerns ist es, bis 2030 den Treibhausgasausstoß zu halbieren und bis spätestens Ende 2035 Klimaneutralität in den eigenen Emissionen (Scope 1 und 2) zu erreichen. Bezogen auf Stromerzeugung und Wärmeversorgung ist der Ansatz der EnBW zur Klimaneutralität bis 2035 konform mit den Zielwerten und Vorgaben des Pariser Klimaabkommens.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von Klimarisiken berücksichtigen die strategischen Überlegungen der EnBW die besonderen Anforderungen der Energiewende und die tiefgreifenden Veränderungen der Transformation in Richtung Klimaneutralität und deren Effekte auf alle Wirtschaftssektoren und privaten Haushalte. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Ausbau erneuerbarer Energien, Stromverbrauch, Netzausbau und Netzstabilität sowie Versorgungssicherheit. In diesem Kontext werden insbesondere die Anforderungen an den Klimaschutz, mögliche Umsetzungspfade und die Implikationen auf das Geschäftsmodell überprüft. Damit wird eine wesentliche Grundlage zur Einschätzung der Chancen und Risiken für unser Geschäft geschaffen, die sich aus dem Klimawandel und der mit ihm verbundenen dynamischen Regulierung ergeben.

Um diese Chancen und Risiken bewerten zu können, werden aus den realen Entwicklungen Szenarien abgeleitet, die möglichst realistische Zukunftsbilder bezogen auf alle Teilaspekte der Energiewende beschreiben. Diese Szenarien werden primär durch zwei Dimensionen, Klimaschutz und das langfristig nachhaltig erreichbare Wirtschaftswachstum, charakterisiert.

Szenario 1 und 2 gehen von einem „normalen“ Wirtschaftswachstum im Bereich des sogenannten Potenzialwachstums aus. Bei dem ersten Szenario werden die im EU Green Deal formulierten Ziele des Klimaschutzes vollständig erreicht. Im zweiten Szenario wird davon ausgegangen, dass die praktischen Herausforderungen der Umsetzung der Energiewende nicht umfassend bewältigt werden. In Szenario 3 wird ein höheres Wirtschaftswachstum unterstellt, indem Klimaschutz eine geringere Priorität beigemessen wird. In Szenario 4 wird ein schwächeres Wirtschaftswachstum angenommen. Auf Grundlage der Annahmen zu den spezifischen Einflussgrößen werden für die vier Szenarien mögliche Pfade für die langfristige Entwicklung der Energiemärkte (insbesondere Strom und Gas) abgeleitet. Dabei werden Großhandelsmarktpreise für Strom mit Simulationsrechnungen durch Computermodelle bestimmt. In den Simulationen werden auch physische Risiken wie die Schwankungsbreite meteorologischer Einflüsse auf den Strommarkt durch Wind- und Solarangebot berücksichtigt. Die so geschaffenen Szenarien mit ihren quantitativen Beschreibungen dienen als Bewertungsgrundlage für die Geschäfte der EnBW und erlauben es insbesondere auch, mit dem Klimawandel verbundene Chancen und Risiken einzuschätzen.

Bei der Erstellung des EnBW-Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 wurden die Chancen und Risiken in Bezug auf den Klimawandel und die Ziele unserer Strategie, Nachhaltigkeit und Klimaschutz einschließlich der Klimaneutralität, zugrunde gelegt. Wesentliche und vorhersehbare Einflüsse mit Auswirkungen auf die Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge wurden im Abschluss berücksichtigt.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen in den folgenden Abschnitten:

- Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Ermessensentscheidungen und Schätzungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Abschreibungen
- Immaterielle Vermögenswerte
- Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Die zugrunde gelegten Annahmen stimmen mit den Annahmen zur Robustheit des Geschäftsmodells sowie den Annahmen des Risikomanagementsystems überein.

## Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen rechnen die Gesellschaften die Transaktionen in fremder Währung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Zugangs um. Nichtmonetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Kurs bewertet, der zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes galt. Monetäre Posten werden mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die dem operativen Geschäft zuzuordnen sind, werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Umrechnungsdifferenzen aus der Finanzierungstätigkeit werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Berichtswährung der EnBW, die auch der funktionalen Währung entspricht, ist der Euro (€). Die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften werden in Euro umgerechnet. Die Währungsumrechnung erfolgt gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursveränderungen“ nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Gemäß dieser Methode werden bei den Gesellschaften, die nicht in Euro berichten, die Vermögenswerte und Schulden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag, die Aufwendungen und Erträge mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Bei den entsprechenden Gesellschaften handelt es sich um wirtschaftlich selbstständige ausländische Teileinheiten. Unterschiede aus der Währungsumrechnung der Vermögenswerte und Schulden gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden erfolgsneutral im Eigenkapital innerhalb der kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen erfasst. Bei den ausländischen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, wird entsprechend vorgegangen.

Für die Währungsumrechnung wurden unter anderem folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Schweizer Franken	1,03	1,08	1,08	1,07
Pfund Sterling	0,84	0,90	0,86	0,89
US-Dollar	1,13	1,23	1,18	1,14
Tschechische Kronen	24,86	26,24	25,65	26,45
Japanische Yen	130,38	126,49	129,85	121,78
Dänische Kronen	7,44	7,44	7,44	7,45
Polnische Zloty	4,60	4,56	4,56	4,44
Schwedische Kronen	10,25	10,03	10,15	10,49

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Bilanz

## (1) Umsatzerlöse

Erlöse aus Verträgen mit Kund\*innen werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über eine Ware oder Dienstleistung auf die Kund\*innen übertragen wird. Die von den Gesellschaften gezahlten Strom- und Energiesteuern werden offen von den Umsatzerlösen abgesetzt. Um die Geschäftsentwicklung zutreffender darzustellen, werden Aufwendungen und Erträge aus Energiehandelsgeschäften netto ausgewiesen. Der Nettoausweis führt zu einer Saldierung von Umsatzerlösen und Materialaufwand aus Energiehandelsgeschäften. Für das Geschäftsjahr 2021 betragen die netto ausgewiesenen Energiehandelsumsätze brutto 136.941,7 Mio. € (Vorjahr: 24.752,0 Mio. €).

Neben Erlösen aus Verträgen mit Kund\*innen bestehen weitere Erlöse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Es ergibt sich folgende Aufteilung:

in Mio. €	2021	2020
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen	<b>31.777,0</b>	19.399,6
Sonstige Umsatzerlöse	<b>370,9</b>	294,7
<b>Gesamt</b>	<b>32.147,9</b>	<b>19.694,3</b>

Die Veränderung der Umsatzerlöse wird im Lagebericht im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ näher erläutert und betrifft im Wesentlichen die Erlöse aus Verträgen mit Kund\*innen. Die nachfolgenden Tabellen enthalten eine Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen und Produkten, aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Segmenten des EnBW-Konzerns.

### Außenumsatz nach Regionen

2021 in Mio. €	Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	Systemkritische Infrastruktur	Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	Sonstiges/ Konsolidierung	<b>Gesamt</b>
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Regionen	13.990,8	4.043,7	13.734,8	7,7	<b>31.777,0</b>
Deutschland	(12.129,4)	(3.883,2)	(10.709,7)	(7,7)	<b>(26.730,0)</b>
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	(205,5)	(3,8)	(2.856,3)	(0,0)	<b>(3.065,6)</b>
Restliches Europa	(1.654,9)	(156,7)	(168,8)	(0,0)	<b>(1.980,4)</b>
Anderes Ausland	(1,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	<b>(1,0)</b>
Sonstige Umsatzerlöse	7,4	363,5	0,0	0,0	<b>370,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>13.998,2</b>	<b>4.407,2</b>	<b>13.734,8</b>	<b>7,7</b>	<b>32.147,9</b>

### Außenumsatz nach Regionen

2020 in Mio. €	Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	Systemkritische Infrastruktur	Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	Sonstiges/ Konsolidierung	<b>Gesamt</b>
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Regionen	9.958,5	3.369,2	6.063,8	8,1	<b>19.399,6</b>
Deutschland	(8.695,2)	(3.209,0)	(4.169,2)	(8,1)	<b>(16.081,5)</b>
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	(86,2)	(4,1)	(1.752,3)	(0,0)	<b>(1.842,6)</b>
Restliches Europa	(1.176,1)	(156,1)	(142,3)	(0,0)	<b>(1.474,5)</b>
Anderes Ausland	(1,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	<b>(1,0)</b>
Sonstige Umsatzerlöse	6,4	288,3	0,0	0,0	<b>294,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>9.964,9</b>	<b>3.657,5</b>	<b>6.063,8</b>	<b>8,1</b>	<b>19.694,3</b>

**Außenumsatz nach Produkten**

2021 in Mio. €	Intelligente Infrastrukt- tur für Kund*innen	Systemkritische Infrastruktur	Nachhaltige Erzeu- gungsinfrastruktur	Sonstiges/ Konsolidierung	<b>Gesamt</b>
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Produkten	13.990,8	4.043,7	13.734,8	7,7	<b>31.777,0</b>
Strom	(5.812,7)	(2.698,8)	(6.400,7)	(0,0)	<b>(14.912,2)</b>
Gas	(7.360,2)	(695,6)	(6.854,6)	(0,0)	<b>(14.910,4)</b>
Energie- und Umweltdienst- leistungen/Sonstiges	(817,9)	(649,3)	(479,5)	(7,7)	<b>(1.954,4)</b>
Sonstige Umsatzerlöse	7,4	363,5	0,0	0,0	<b>370,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>13.998,2</b>	<b>4.407,2</b>	<b>13.734,8</b>	<b>7,7</b>	<b>32.147,9</b>

**Außenumsatz nach Produkten**

2020 in Mio. €	Intelligente Infrastrukt- tur für Kund*innen	Systemkritische Infrastruktur	Nachhaltige Erzeu- gungsinfrastruktur	Sonstiges/ Konsolidierung	<b>Gesamt</b>
Erlöse aus Verträgen mit Kund*innen nach Produkten	9.958,5	3.369,2	6.063,8	8,1	<b>19.399,6</b>
Strom	(5.090,9)	(2.141,0)	(3.328,1)	(0,0)	<b>(10.560,0)</b>
Gas	(4.282,6)	(602,9)	(2.194,0)	(0,0)	<b>(7.079,5)</b>
Energie- und Umweltdienst- leistungen/Sonstiges	(585,0)	(625,3)	(541,7)	(8,1)	<b>(1.760,1)</b>
Sonstige Umsatzerlöse	6,4	288,3	0,0	0,0	<b>294,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>9.964,9</b>	<b>3.657,5</b>	<b>6.063,8</b>	<b>8,1</b>	<b>19.694,3</b>

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Gütern und Dienstleistungen, die über einen bestimmten Zeitraum geliefert beziehungsweise erfüllt werden.

Im Folgenden sind die wesentlichen Leistungen beschrieben:

**Strom- und Gaslieferungen:** Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus der Übertragung von Strom und Gas an Kund\*innen. Bei Verträgen, in denen keine festen Abnahmemengen vereinbart sind, besteht die Leistungsverpflichtung insbesondere in der jederzeitigen Bereitstellung und Abrufmöglichkeit von Energie. Da die Kund\*innen diese Dienstleistung nutzen, während sie erbracht wird, erfolgt die Umsatzrealisation über einen Zeitraum hinweg. Die Fortschrittmessung erfolgt in der Regel linear unter Zuordnung variabler Entgelte auf bestimmte Leistungselemente. Sind feste Abnahmemengen vereinbart, besteht die Leistungsverpflichtung in der Übertragung der Energiemengen, daher wird der Umsatz bei Übertragung der Verfügungsgewalt über diese realisiert. Bei Kundengruppen, bei denen rollierende Jahresabrechnungen erfolgen, wird der Transaktionspreis auf Basis von Verbrauchswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung von aktuellen Temperatureinflüssen und Kalendersituationen berechnet. Rabatte oder Bonuszahlungen werden ab Vertragsbeginn als variable Gegenleistung Umsatzmindernd berücksichtigt. Soweit einzelne Verträge die Übertragung von Vermögenswerten als zusätzliche Leistungsverpflichtung beinhalten, wird der Umsatz für diese im Zeitpunkt der Lieferung realisiert und mit dem relativen Einzelveräußerungspreis bewertet. In der Regel sind monatliche Abschlagszahlungen vereinbart.

**Verteilung von Strom und Gas:** Im Rahmen der Netznutzung stellt die EnBW ihren Kund\*innen das Strom- und Gasnetz zur Verfügung. Die EnBW realisiert die Umsätze bei Erbringung der Dienstleistungen. Es sind entweder monatliche Istabrechnungen oder monatliche Abschlagszahlungen vereinbart.

Darüber hinaus umfassen die weiteren Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kund\*innen die Bereiche Dienstleistungen, Fernwärme, Contracting, Entsorgung und Telekommunikation. Die Mehrzahl der Verträge beinhaltet Dienstleistungen, deren Nutzen die Kund\*innen vereinnahmen, während sie erbracht werden, und deren Umsatz daher zeitraumbezogen realisiert wird. In der Regel erfolgt dabei die Fortschrittmessung linear unter Zuordnung variabler Entgelte auf bestimmte Leistungselemente.

Der Gesamtbetrag der erwarteten Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die zum 31. Dezember 2021 teilweise oder vollständig nicht erfüllt sind, beträgt 12.297,3 Mio. € (Vorjahr: 8.501,4 Mio. €). Der überwiegende Teil dieser Leistungsverpflichtungen wird erwartungsgemäß

innerhalb der nächsten fünf Jahre erfüllt. Innerhalb des nächsten Geschäftsjahres wird von einer Erfüllung von 3.730,4 Mio. € (Vorjahr: 2.718,4 Mio. €) ausgegangen. Nicht enthalten sind verbleibende Leistungsverpflichtungen aus Kundenverträgen, die eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von maximal einem Jahr haben.

Die Vertragsverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 betragen 986,5 Mio. € (Vorjahr: 956,6 Mio. €). Aus den im Anfangsbestand enthaltenen Vertragsverbindlichkeiten von 956,6 Mio. € (Vorjahr: 932,0 Mio. €) wurden innerhalb der Berichtsperiode 73,2 Mio. € (Vorjahr: 68,4 Mio. €) als Umsatzerlöse erfasst. In den Vertragsverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten enthalten. Hierbei handelt es sich um nicht erstattungsfähige Vorauszahlungen, die passiviert und über einen Zeitraum von 20 bis 45 Jahren wieder aufgelöst werden.

Forderungen werden bei Lieferung einer Ware beziehungsweise bei Abschluss eines zugrunde liegenden Leistungszeitraums als solche ausgewiesen, da dies der Zeitpunkt ist, zu dem ein unbedingter Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung besteht. Lediglich der Zeitablauf ist noch erforderlich, bis die Zahlung fällig wird. In der Berichtsperiode wurden 358,0 Mio. € (Vorjahr: 265,0 Mio. €) Umsatzerlöse für Leistungsverpflichtungen erfasst, die in früheren Perioden erfüllt beziehungsweise teilweise erfüllt worden sind.

Bei der Bestimmung des Transaktionspreises, der im Rahmen von Mehrkomponentenvereinbarungen auf alle separaten Leistungsverpflichtungen auf Grundlage ihrer relativen Einzelveräußerungspreise zu verteilen ist, sind Ermessensentscheidungen erforderlich. Diese betreffen insbesondere das Vorhandensein und die Höhe von variablen Gegenleistungen (zum Beispiel Rabatte, Erfolgsprämien) und werden vom Transaktionspreis abgezogen. Diese Ermessensentscheidungen basieren insbesondere auf den Vertragsbedingungen und den Erfahrungswerten der Vergangenheit. Ermessensentscheidungen über den zeitlichen Anfall von Umsatzerlösen betreffen insbesondere die Auswahl einer angemessenen Fortschrittsmessung bei Bereitstellungsdienstleistungen. Da die Kund\*innen hierbei in der Regel gleichmäßig von der Dienstleistung profitieren, erfolgt die Umsatzlegung linear.

Provisionen, die an Intermediäre und Vertriebsmitarbeiter\*innen als Folge des Vertragsabschlusses gezahlt werden, werden als zusätzliche Kosten der Vertragserlangung aktiviert. Zum 31. Dezember 2021 beträgt die Summe der Vermögenswerte, die aus den Kosten für den Abschluss von Kundenverträgen ausgewiesen werden, 26,6 Mio. € (Vorjahr: 33,5 Mio. €). Diese Kosten umfassen im Wesentlichen Provisionen, die an Vertriebsstellen gezahlt werden, wenn Kund\*innen erfolgreich an die EnBW vermittelt werden. Im Jahr 2021 beläuft sich der Auflösungsbetrag auf 20,3 Mio. € (Vorjahr: 20,5 Mio. €). Das Abschreibungsmuster steht im Einklang mit der Übertragung der Ware oder Dienstleistung an die Kund\*innen und orientiert sich an der durchschnittlichen Kundenhaltedauer.

Zusätzliche Kosten der Vertragserlangung werden bei ihrem Entstehen sofort als Aufwand erfasst, sofern der Abschreibungszeitraum der Vermögenswerte ein Jahr oder weniger beträgt. Eine Anpassung des Transaktionspreises um eine signifikante Finanzierungskomponente ist nicht erforderlich, da keine Verträge vorliegen, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen an die Kund\*innen und der Zahlung durch die Kund\*innen ein Jahr übersteigt.

## (2) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2021	2020
Erträge aus Derivaten	1.491,5	536,3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	256,5	204,4
Erträge aus Zuschreibungen nichtfinanzieller Vermögenswerte	96,4	16,9
Erträge aus Veräußerungen von Anlagegegenständen	17,3	27,7
Pacht- und Mieterträge	17,3	17,5
Übrige <sup>1</sup>	377,1	297,8
<b>Gesamt <sup>1</sup></b>	<b>2.256,1</b>	<b>1.100,6</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die Erträge aus Derivaten erhöhten sich vor allem aufgrund von Bewertungseffekten.

Zur Entwicklung der mit Kundenverträgen verbundenen Forderungen verweisen wir auf die Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

Die Zuschreibungen des aktuellen Geschäftsjahres betreffen vor allem eine Wertaufholung auf ein Gasnetz des Segments Systemkritische Infrastruktur. Der erzielbare Betrag lag bei rund 0,5 Mrd. € und wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Er entspricht der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte anhand eines Unternehmensbewertungsmodells auf Basis von Cashflow-Planungen, die auf der vom Vorstand genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests gültigen Mittelfristplanung sowie auf Annahmen zum künftigen Netzausbau und regulatorischen Rahmenbedingungen basieren. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit und auf Einschätzungen über die künftigen regulatorischen Entwicklungen. Der bei der Bewertung verwendete Abzinsungssatz beträgt 2,3 %. Grund für die Zuschreibungen ist im Wesentlichen eine Erweiterung des Netzgebiets durch Fusion mit einem anderen Gasnetz mit positiver Wirkung auf die regulatorischen Parameter des Gesamtnetzes.

Der Anstieg der übrigen sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus einer Ausgleichszahlung der Bundesrepublik Deutschland. Des Weiteren ergaben sich im Berichtsjahr höhere Erträge aus Währungskursgewinnen in Höhe von 37,6 Mio. € (Vorjahr: 16,5 Mio. €). Darüber hinaus sind in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen unter anderem Erträge aus der Auflösung von abgegrenzten Verbindlichkeiten enthalten.

### (3) Materialaufwand

in Mio. €	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren <sup>1</sup>	22.460,7	11.247,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.490,2	3.033,9
<b>Gesamt<sup>1</sup></b>	<b>25.950,9</b>	<b>14.280,9</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren umfassen insbesondere die Strom- und Gasbezugskosten inklusive der Zuführung zur Drohverlustrückstellung für Strombezugsverträge. Außerdem sind die erforderlichen Zuführungen zu den Rückstellungen für die Stilllegung der Kernkraftwerke, soweit diese nicht aktivierungspflichtig sind, enthalten. Hiervon ausgenommen ist die Aufzinsung der Rückstellung. Zusätzlich beinhalten die Aufwendungen im Kernenergiebereich Kosten für die Entsorgung bestrahlter Brennelemente und radioaktiver Abfälle sowie Kosten für den Verbrauch von Kernbrennelementen und Kernbrennstoffen. Des Weiteren werden dort auch Brennstoffkosten für konventionelle Kraftwerke, Kosten für die Beschaffung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten sowie auch erstmals realisierte Erlöse aus der rollierenden Beschaffung von Emissionsrechten in Höhe von 790,3 Mio. € saldiert ausgewiesen. Eine Saldierung spiegelt den wirtschaftlichen Gehalt der Transaktion besser wider. Die Vorjahreszahl wurde angepasst.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten überwiegend Aufwendungen für Netznutzung, Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung der Anlagen sowie Konzessionsabgaben. Des Weiteren sind hier die sonstigen, direkt der Leistungserstellung zurechenbaren Aufwendungen ausgewiesen.

### (4) Personalaufwand

in Mio. €	2021	2020
Vergütungen	1.942,7	1.723,6
Soziale Abgaben	193,8	167,9
Aufwendungen für Altersversorgung	321,0	287,2
<b>Gesamt</b>	<b>2.457,5</b>	<b>2.178,7</b>

**Mitarbeiter\*innen der fortzuführenden Aktivitäten im Jahresdurchschnitt**

Anzahl	2021	2020
Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	4.986	4.663
Systemkritische Infrastruktur	10.259	9.573
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	7.072	7.012
Sonstiges	2.889	2.769
<b>Mitarbeiter*innen</b>	<b>25.206</b>	<b>24.017</b>
Auszubildende inklusive DH-Student*innen im Konzern	1.109	1.015

In der Gesamtzahl sind Mitarbeiter\*innen der gemeinschaftlichen Tätigkeiten mit 6 Mitarbeiter\*innen (Vorjahr: 6) entsprechend ihrem EnBW-Anteil erfasst.

**(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in Mio. €	2021	2020
Aufwand aus Derivaten	1.991,7	588,5
Verwaltungs-, Vertriebs- und sonstige Gemeinkosten	507,3	438,0
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten	140,6	140,6
Mieten, Pachten, Leasing	87,1	80,9
Werbeaufwand	78,6	81,6
Versicherungen	78,5	63,0
Sonstige Personalkosten	75,0	77,8
Abgaben	44,9	31,2
Sonstige Steuern	32,4	63,1
Aufwand aus Veräußerungen von Anlagegegenständen	23,2	25,3
Übrige	356,2	257,9
<b>Gesamt</b>	<b>3.415,5</b>	<b>1.847,9</b>

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert vor allem aus erhöhten Aufwendungen aus Derivaten aufgrund von Bewertungseffekten.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich hauptsächlich aufgrund von gestiegenen Aufwendungen bei den CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Darüber hinaus sind in den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem Aufwendungen aus Währungskursverlusten in Höhe von 30,1 Mio. € (Vorjahr: 28,1 Mio. €) sowie Aufwendungen für Provisionen enthalten.

**(6) Abschreibungen**

in Mio. €	2021	2020
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	296,1	172,2
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	2.177,2	1.241,9
Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,7	0,6
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	171,9	146,7
Auflösung der Investitionskostenzuschüsse	-1,3	-0,9
<b>Gesamt</b>	<b>2.644,6</b>	<b>1.560,5</b>

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen 1.088,3 Mio. € (Vorjahr: 170,9 Mio. €). Davon entfallen 117,8 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte und 970,5 Mio. € (Vorjahr: 167,9 Mio. €) auf Sachanlagen.

Zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres wurde die bisherige zahlungsmittelgenerierende Einheit konventioneller Erzeugungspark in zwei zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt. Dabei wurde die nukleare Erzeugung aufgrund der geplanten Stilllegung unseres letzten nuklearen Blocks GKN II Ende 2022 von den übrigen konventionellen Erzeugungsarten separiert.

Zur Wertminderung von Geschäfts- und Firmenwerten verweisen wir auf die Anhangangabe (10) „Immaterielle Vermögenswerte“.

Im aktuellen Geschäftsjahr betreffen die außerplanmäßigen Abschreibungen im Wesentlichen die zahlungsmittelgenerierende Einheit konventionelle Erzeugungsanlagen und damit im Zusammenhang stehende immaterielle Vermögenswerte im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur. Der erzielbare Betrag liegt bei rund -0,3 Mrd. €. Gestiegene Anforderungen an den Klimaschutz und eine sich verschärfende Klimagesetzgebung führen zu einer Verringerung der mittel- und langfristigen Erwartungen in Bezug auf die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse im Bereich der konventionellen Erzeugung, mit der Folge außerplanmäßiger Abschreibungen in Höhe von 0,6 Mrd. €.

Im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur sind von den außerplanmäßigen Abschreibungen auch Offshore-Windparks und damit im Zusammenhang stehende immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,3 Mrd. € betroffen. Außer der geänderten Erwartungen an das Marktumfeld sind die Abschreibungen auch durch die sukzessive Verkürzung der künftigen EEG-geförderten Betriebszeit sowie neue Erkenntnisse über die Windverhältnisse auf See begründet. Die erzielbaren Beträge liegen bei rund 3,2 Mrd. €.

Außerdem wurde im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur eine Gaserzeugungsanlage um 0,1 Mrd. € auf einen erzielbaren Betrag von rund 0,3 Mrd. € außerordentlich abgeschrieben. Die Gründe hierfür sind ebenfalls im geänderten Marktumfeld zu sehen.

Alle erzielbaren Beträge sind auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt und entsprechen der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand von Unternehmensbewertungsmodellen unter Zugrundelegung von Cashflow-Planungen, die unter anderem auf den vom Vorstand genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests gültigen Mittelfristplanungen sowie über den Detailplanungszeitraum hinausgehenden langfristigen Markterwartungen basieren. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit und auf Einschätzungen über die künftige Marktentwicklung.

Die im Rahmen der Bewertungen verwendeten Abzinsungssätze lagen zwischen 3,0 % und 5,7 % nach Steuer und zwischen 4,4 % und 8,1 % vor Steuer (Vorjahr: zwischen 3,1 % und 5,3 % nach Steuer und zwischen 4,3 % und 7,6 % vor Steuer).

Im Vorjahr betrafen die außerplanmäßigen Abschreibungen im Wesentlichen Wertberichtigungen auf ein Gasnetz des Segments Systemkritische Infrastruktur sowie einen Offshore-Windpark des Segments Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten ermittelt und entsprach der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte grundsätzlich nach der gleichen Vorgehensweise wie im aktuellen Jahr bei analoger Ableitung der Bewertungsparameter. Die im Rahmen der Bewertungen verwendeten Abzinsungssätze lagen zwischen 2,6 % und 5,1 %. Ursächlich für die Wertberichtigung im Gasnetz war vor allem ein geänderter Netzentgeltbescheid, während sich beim Offshore-Windpark durch fortschreitende Betriebsjahre die sukzessive Verkürzung der künftigen EEG-geförderten Betriebsjahre auf die Bewertung auswirkte. Der ermittelte Zeitwert des Gasnetzes betrug rund 0,3 Mrd. €, während der für den Offshore-Windpark ermittelte Zeitwert rund 1,0 Mrd. € betrug.

## (7) Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2021	2020
Laufendes Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	56,3	24,6
Abschreibungen at equity bewerteter Unternehmen	-2,1	-2,1
Zuschreibungen at equity bewerteter Unternehmen	4,8	72,8
<b>Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen</b>	<b>59,0</b>	<b>95,3</b>
Ergebnis aus Beteiligungen	173,4	86,6
Abschreibungen auf Beteiligungen	-61,7	-36,2
Zuschreibungen auf Beteiligungen	0,3	0,0
Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen	9,0	61,2
<b>Übriges Beteiligungsergebnis</b>	<b>121,0</b>	<b>111,6</b>
<b>Beteiligungsergebnis (+ Ertrag/- Aufwand)</b>	<b>180,0</b>	<b>206,9</b>

Das übrige Beteiligungsergebnis enthält 12,4 Mio. € Erträge (Vorjahr: 7,1 Mio. € Aufwand) aus Marktbewertung der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“.

Die Abschreibungen auf Beteiligungen entfallen wie im Vorjahr im Wesentlichen auf verbundene nicht einbezogene Unternehmen. Wesentlicher Grund für die Wertminderung auf Beteiligungen an Gesellschaften aus dem Projektgeschäft im Bereich Erneuerbare Energien war die Absenkung von Realisationswahrscheinlichkeiten. Alle erzielbaren Beträge entsprechen der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte anhand von Unternehmensbewertungsmodellen unter Zugrundelegung künftiger Cashflows, die auf der zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests gültigen Mittel- und Langfristplanung basierten. Die bei der Bewertung verwendeten Abzinsungssätze lagen zwischen 2,4 % und 5,3 % nach Steuern beziehungsweise 3,3 % und 7,2 % vor Steuern (Vorjahr: 2,9 % und 5,3 % nach Steuern beziehungsweise 4,1 % und 7,5 % vor Steuern). Der Aufwand ist in der Segmentberichterstattung dem Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur zugeordnet.

Die Zuschreibungen at equity bewerteter Unternehmen betrafen in der Vergleichsperiode im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen in der Türkei. Grund für die Wertaufholung war die Inbetriebnahme zweier großer Windparks. Der auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelte erzielbare Betrag in Höhe von rund 180 Mio. € entsprach der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte anhand eines Unternehmensbewertungsmodells unter Zugrundelegung künftiger Cashflows, die auf der zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests gültigen Mittel- und Langfristplanung basierten. Die bei der Bewertung verwendeten Abzinsungssätze lagen zwischen 9,7 % und 10,5 % nach Steuer beziehungsweise zwischen 12,4 % und 13,4 % vor Steuer. Der Ertrag war in der Segmentberichterstattung dem Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur zugeordnet.

Das Ergebnis aus dem Abgang von Beteiligungen resultierte in der Vergleichsperiode im Wesentlichen aus der Neubewertung der Anteile an der EnBW Albatros, die seit 2020 nicht mehr at equity bewertet, sondern vollkonsolidiert wird.

## (8) Finanzergebnis

in Mio. €	2021	2020
Zinsen und ähnliche Erträge	115,9	148,6
Andere Finanzerträge	545,2	260,6
<b>Finanzerträge</b>	<b>661,1</b>	<b>409,2</b>
Finanzierungszinsen	-253,8	-241,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12,1	-67,0
Zinsanteil der Zuführungen zu den Schulden	-65,9	-98,9
Personalrückstellungen	(-61,0)	(-81,7)
Kerntechnische Rückstellungen	0,0	(-6,8)
Sonstige langfristige Rückstellungen	(-3,9)	(-1,5)
Sonstige Schulden	(-0,9)	(-8,9)
Andere Finanzaufwendungen	-154,7	-308,7
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>-486,5</b>	<b>-716,2</b>
<b>Finanzergebnis (+ Ertrag/- Aufwand)</b>	<b>174,6</b>	<b>-307,0</b>

Die Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten unter anderem Zinserträge aus verzinslichen Wertpapieren und Ausleihungen, Dividenden sowie Gewinnanteilen. Es wurden im Geschäftsjahr 2021 Zinserträge in Höhe von 8,4 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €) mit diesen in wirtschaftlichem Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen verrechnet. In den anderen Finanzerträgen sind in der Berichtsperiode Erträge der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 460,9 Mio. € (Vorjahr: 233,6 Mio. €) enthalten. Zu dem Anstieg trug hauptsächlich die weiterhin positive Entwicklung der Aktienmärkte sowie der Alternativen bei.

Die Finanzierungszinsen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2021	2020
Aufwendungen für Bankzinsen und Anleihen	195,1	201,4
Zinsanteil auf Leasingverbindlichkeiten	14,3	13,9
Sonstige Finanzierungszinsen	44,4	26,3
<b>Finanzierungszinsen</b>	<b>253,8</b>	<b>241,6</b>

Die Zinsanteile aus der Zuführung zu den Schulden betreffen im Wesentlichen die jährliche Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen. Der Zinssatz für die bei der EnBW verbleibenden kerntechnischen Rückstellungen wurde mit 0,00 % nicht (Vorjahr: 0,03 % auf 0,00 %) angepasst.

Die anderen Finanzaufwendungen enthalten in der Berichtsperiode im Wesentlichen Aufwendungen der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 111,9 Mio. € (Vorjahr: 249,4 Mio. €). Des Weiteren sind Kursverluste aus Verkäufen von Wertpapieren in Höhe von 9,5 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €) enthalten. Wertminderungen auf Ausleihungen wurden in der Berichtsperiode in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) vorgenommen.

Die im Finanzergebnis dargestellten Gesamtzinserträge und Gesamtzinsaufwendungen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

#### Gesamtzinserträge und -aufwendungen

in Mio. €	2021	2020
Gesamtzinserträge	80,9	45,6
Gesamtzinsaufwendungen	-215,9	-221,6

Die Gesamtzinserträge und -aufwendungen resultieren aus Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Ausleihungen, Darlehen und Bankguthaben, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sowie um Zins- und Dividendenerträge finanzieller Vermögenswerte der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“. Die Gesamtzinserträge ergeben sich aus der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ in Höhe von 52,9 Mio. € (Vorjahr: 33,9 Mio. €) und der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ in Höhe von 28,0 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €). Die Zinsaufwendungen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 215,9 Mio. € (Vorjahr: 221,6 Mio. €) resultieren in der Berichtsperiode insbesondere wie auch im Vorjahr aus den Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten.

## (9) Ertragsteuern

in Mio. €	2021	2020
<b>Tatsächliche Ertragsteuern</b>		
Inländische Körperschaftsteuer	45,1	85,4
Inländische Gewerbesteuer	55,7	86,6
Ausländische Ertragsteuern	37,6	30,4
<b>Summe (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>138,4</b>	<b>202,4</b>
<b>Latente Steuern</b>		
Inland	-64,2	-2,7
Ausland	-2,1	-4,7
<b>Summe (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>-66,3</b>	<b>-7,4</b>
<b>Ertragsteuern (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>72,1</b>	<b>195,0</b>

Die tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 138,4 Mio. € (Vorjahr: 202,4 Mio. €) betreffen den Ertragsteueraufwand des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von 136,6 Mio. € (Vorjahr: 160,2 Mio. €) und den Ertragsteueraufwand für vorangegangene Perioden in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 42,2 Mio. €).

Der latente Steuerertrag in Höhe von 66,3 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €) setzt sich zusammen aus latentem Steuerertrag des laufenden Jahres in Höhe von 63,6 Mio. € (Vorjahr: 25,4 Mio. € Aufwand) und latentem Steuerertrag für vergangene Perioden in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 32,8 Mio. €).

Die Veränderung des tatsächlichen Ertragsteueraufwands und des latenten Steuerertrags für vorangegangene Perioden resultiert im Wesentlichen aus steuerlichen Betriebsprüfungen und geänderten Steuerveranlagungen.

Der Körperschaftsteuersatz betrug wie im Vorjahr 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer. Der Gewerbesteuersatz lag wie im Vorjahr bei 13,6 %. Hieraus resultiert ein Steuersatz für Ertragsteuern in Höhe von 29,4 % (wie im Vorjahr). Für die ausländischen Gesellschaften wird der im Sitzland jeweils maßgebliche Steuersatz in Höhe von 19,0 % bis 25,8 % (wie im Vorjahr) zur Berechnung der Ertragsteuern zugrunde gelegt. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden mit den im Zeitpunkt der Realisierung voraussichtlich gültigen Steuersätzen bewertet.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2021	2020
Entstehung beziehungsweise Umkehrung temporärer Unterschiede	36,7	4,4
Entstehung noch nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge	-109,1	-18,6
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	6,1	5,7
Korrektur in Vorjahren nicht angesetzter Verlustvorträge	0,0	1,1
<b>Latente Steuern (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>-66,3</b>	<b>-7,4</b>

Die Überleitung vom erwarteten zum effektiven Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	2021	in %	2020	in %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>513,3</b>		<b>1.002,6</b>	
Erwarteter Steuersatz		29,4		29,4
<b>Erwartete Ertragsteuern (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>150,9</b>		<b>294,8</b>	
Steuereffekte durch				
Unterschiede ausländischer Steuersätze und Steuersatzabweichungen	(-48,6)	(-9,5)	(-35,5)	(-3,5)
steuerfreie Erträge	(-124,0)	(-24,2)	(-104,7)	(-10,4)
nicht abzugsfähige Aufwendungen	(115,4)	(22,5)	(79,7)	(7,9)
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(6,6)	(1,3)	(0,0)	(0,0)
gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	(-29,1)	(-5,7)	(13,6)	(1,4)
Equity-Bewertung von Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen	(-16,3)	(-3,2)	(-27,0)	(-2,7)
Anpassung/Bewertung/Nichtansatz Verlustvorträge und temporäre Differenzen	(32,6)	(6,4)	(-17,6)	(-1,8)
steuerfreie Veräußerungen von Beteiligungen	(-14,5)	(-2,8)	(-18,0)	(-1,8)
periodenfremde Steuern	(-0,9)	(-0,2)	(9,4)	(0,9)
Sonstiges	(0,0)	(0,0)	(0,3)	(0,0)
<b>Effektive Ertragsteuern (- Ertrag/+ Aufwand)</b>	<b>72,1</b>		<b>195,0</b>	
<b>Effektive Steuerquote</b>		<b>14,0</b>		<b>19,4</b>

**(10) Immaterielle Vermögenswerte**

in Mio. €	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>					
Stand: 1.1.2021	3.491,4	102,9	1.329,8	51,1	4.975,2
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	21,7	0,0	19,8	0,0	41,5
Zugänge	93,4	17,7	0,0	37,9	149,0
Umbuchungen	34,7	1,4	0,0	-32,6	3,5
Währungsanpassungen	25,5	0,0	14,6	0,0	40,1
Abgänge	-23,5	-15,7	0,0	-2,0	-41,2
Stand: 31.12.2021	3.643,2	106,3	1.364,2	54,4	5.168,1
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand: 1.1.2021	1.360,1	68,5	48,0	0,0	1.476,6
Zugänge	161,1	17,3	0,0	0,0	178,4
Umbuchungen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3
Währungsanpassungen	13,5	0,0	0,0	0,0	13,5
Abgänge	-19,8	-15,7	0,0	0,0	-35,5
Wertminderungen	95,3	0,0	22,5	0,0	117,8
Stand: 31.12.2021	1.610,5	70,1	70,5	0,0	1.751,1
<b>Buchwerte</b>					
Stand: 31.12.2021	2.032,7	36,2	1.293,7	54,4	3.417,0

in Mio. €	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>					
Stand: 1.1.2020	3.273,3	128,9	1.323,7	30,6	4.756,5
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	192,0	0,2	14,8	0,0	207,0
Zugänge	66,7	22,1	0,0	43,5	132,3
Umbuchungen	23,7	0,5	0,0	-22,2	2,0
Währungsanpassungen	-5,5	0,0	-8,6	0,0	-14,1
Abgänge	-58,8	-48,8	-0,1	-0,8	-108,5
Stand: 31.12.2020	3.491,4	102,9	1.329,8	51,1	4.975,2
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand: 1.1.2020	1.256,1	104,9	48,0	0,0	1.409,0
Zugänge	156,8	12,5	0,0	0,0	169,3
Umbuchungen	0,8	-0,3	0,0	0,0	0,5
Währungsanpassungen	-3,3	0,0	0,0	0,0	-3,3
Abgänge	-52,4	-48,6	0,0	0,0	-101,0
Wertminderungen	3,0	0,0	0,0	0,0	3,0
Zuschreibungen	-0,9	0,0	0,0	0,0	-0,9
Stand: 31.12.2020	1.360,1	68,5	48,0	0,0	1.476,6
<b>Buchwerte</b>					
Stand: 31.12.2020	2.131,3	34,4	1.281,8	51,1	3.498,6

Im Buchwert der immateriellen Vermögenswerte sind Konzessionen zum Betreiben von Kraftwerken in Höhe von 1.449,9 Mio. € (Vorjahr: 1.593,1 Mio. €) und Kundenbeziehungen in Höhe von 83,8 Mio. € (Vorjahr: 91,9 Mio. €) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 38,6 Mio. € (Vorjahr: 33,5 Mio. €) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Seit diesem Jahr wurde die Berechnung im Zusammenhang mit der Angabe für Forschung und Entwicklung angepasst. Das EnBW-Innovationsmanagement wurde nicht

mehr eingerechnet, weil seine sukzessiv wachsenden Umsätze und sein Mitteleinsatz die Darstellung des Aufwands für Forschung und Entwicklung verzerren. Bereinigt darum stieg der Forschungs- und Entwicklungsaufwand im Geschäftsjahr 2021 um 15 % (Vorjahr angepasst: 33,5 Mio. €). Die nach IFRS geforderten Aktivierungskriterien wurden nicht erfüllt.

Zur Neugliederung der Segmente verweisen wir auf die Anhangangabe (34) „Segmentberichterstattung“.

Im Rahmen der Neugliederung der Segmente wurden zum 1. Januar 2021 die Geschäfts- und Firmenwerte reallokiert. Ein Wertminderungsbedarf ergab sich infolgedessen nicht. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Geschäfts- und Firmenwerte vor und nach der Reallokation.

Zum 31. Dezember 2021 betrug der gesamte Geschäfts- oder Firmenwert 1,3 Mrd. € (Vorjahr: 1,3 Mrd. €). Von diesem Betrag entfallen 82,0 % (Vorjahr: 81,6 %) auf die in der folgenden Tabelle dargestellten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten:

#### Zahlungsmittelgenerierende Einheiten/Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

	Diskontierungsfaktoren nach Steuern in %		Geschäfts- oder Firmenwert in Mio. €	
	2021	2020	2021	2020
Teilkonzern PRE		3,4–6,3		262,1
PRE Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	3,3		40,1	
PRE Systemkritische Infrastruktur	3,0		194,4	
PRE Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	6,5		42,2	
Stromverteilung/Stromvertrieb		2,5–5,3		131,7
Netze BW GmbH	2,3		87,9	
ZEAG Energie AG Systemkritische Infrastruktur	2,3		36,6	
ZEAG Energie AG Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	5,7		7,2	
Teilkonzern Stadtwerke Düsseldorf AG		2,5–5,3		127,4
Stadtwerke Düsseldorf AG Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	2,1–5,4		63,2	
Stadtwerke Düsseldorf AG Systemkritische Infrastruktur	2,3		54,1	
Stadtwerke Düsseldorf AG Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	5,7		10,0	
Teilkonzern Energiedienst Holding AG		2,5–5,3		147,1
Energiedienst Holding AG Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	2,3–5,7		83,7	
Energiedienst Holding AG Systemkritische Infrastruktur	2,3		49,3	
Energiedienst Holding AG Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	5,7		14,1	
ONTRAS Gastransport GmbH	2,3	2,5	127,2	127,2
Teilkonzern Valeco	2,4–5,3	3,3–5,2	250,5	250,5

Die den anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte betragen jeweils weniger als 6,0 % (Vorjahr: 6,1 %) des gesamten Geschäfts- oder Firmenwerts. Ihre Summe belief sich insgesamt auf 233,2 Mio. € (Vorjahr: 235,9 Mio. €).

Zur Durchführung des Wertminderungstests wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) beziehungsweise Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. Im Rahmen des Wertminderungstests wird der Buchwert der ZGE mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Werte aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten der ZGE und deren Nutzungswert. Im EnBW-Konzern wird der erzielbare Betrag der ZGE zunächst anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten ermittelt und entspricht der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13. Bei Bedarf wird zudem eine Berechnung des Nutzungswerts durchgeführt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand eines Unternehmensbewertungsmodells unter Zugrundelegung von Cashflow-Planungen, die auf den vom Vorstand für einen Zeitraum von drei Jahren genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung des Wertminderungstests gültigen

Mittelfristplanungen basieren. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie auf Einschätzungen über die künftige Marktentwicklung. In begründeten Ausnahmefällen wird ein längerer Detailplanungszeitraum zugrunde gelegt, sofern es wirtschaftliche oder regulatorische Rahmenbedingungen erfordern.

Wesentliche Annahmen, auf denen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten basiert, umfassen die Prognose über künftige Strom- und Gaspreise, Rohstoffpreise, unternehmensbezogene Investitionstätigkeiten, regulatorische Rahmenbedingungen sowie über Wachstums- und Diskontierungszinssätze. In Fällen von verlängerten Detailplanungszeiträumen wird die künftige Entwicklung der europäischen Strom- und Gasmärkte unter Zugrundelegung von Szenarien abgebildet. Alle oben genannten Annahmen werden aus internen und externen Einschätzungen abgeleitet und berücksichtigen auch klimabezogene Auswirkungen.

Die zur Diskontierung der Cashflows verwendeten Zinssätze werden auf Basis von Marktdaten ermittelt und liegen zwischen 2,3 % und 6,5 % nach Steuern beziehungsweise zwischen 3,3 % und 8,0 % vor Steuern (Vorjahr: 2,5 % bis 6,3 % nach Steuern und 3,6 % bis 7,7 % vor Steuern).

Für die Extrapolation der Cashflows jenseits des Detailplanungszeitraums werden in allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die eine unendliche Laufzeit zugrunde zu legen ist, zur Berücksichtigung des erwarteten preis- und mengenbedingten Wachstums konstante Wachstumsraten von 0,0 % bis 1,5 % (wie im Vorjahr) angewendet.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 22,5 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) außerplanmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen. In Höhe von 22,0 Mio. € wurde der Geschäfts- oder Firmenwert, der auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit Wind Onshore Instandhaltung allokiert war, vollständig wertberichtigt. Der erzielbare Betrag lag bei -1,8 Mio. €. Die Abschreibung ist auf eine Verschlechterung der Ertragsprognosen zurückzuführen und ist im Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur ausgewiesen.

Die Geschäfts- und Firmenwerte des Segments Systemkritische Infrastruktur wiesen von allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten die geringsten Überdeckungen der Buchwerte durch die erzielbaren Beträge auf.

Die Überdeckung des erzielbaren Betrags lag bei Ontras bei rund 140 Mio. €, bei der Systemkritischen Infrastruktur der Energiedienst bei rund 10 Mio. € und bei der Systemkritischen Infrastruktur der ZEAG bei rund 1 Mio. €.

Die Bewertungen des Segments reagieren sensitiv auf Veränderungen des Wachstumsabschlags in der ewigen Rente, der aus regulatorischen Parametern abgeleitet wurde und jeweils mit rund 0,3 % berücksichtigt wurde.

Im Falle des Geschäfts- und Firmenwerts der Ontras hätte sich ein Wertminderungsbedarf bei einem um 0,18 % niedrigeren Wachstumsabschlag ergeben (Energiedienst Systemkritische Infrastruktur: 0,07 %, ZEAG Systemkritische Infrastruktur: 0,02 %).

## (11) Sachanlagen

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Kraftwerks- anlagen	Verteilungs- anlagen	Andere Anlagen	Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2021	4.263,9	21.333,2	17.769,1	1.988,0	2.415,9	47.770,1
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	8,5	74,6	3,1	3,3	27,7	117,2
Zugänge	59,9	236,4	714,1	100,2	1.235,0	2.345,6
Umbuchungen	34,8	321,2	537,9	-5,2	-896,1	-7,4
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,5
Währungsanpassungen	7,7	15,6	88,4	0,6	2,1	114,4
Abgänge	-6,2	-17,8	-54,6	-22,7	-18,1	-119,4
Stand: 31.12.2021	4.366,1	21.963,2	19.058,0	2.064,2	2.766,5	50.218,0
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2021	2.354,6	14.909,2	9.857,7	1.427,4	6,1	28.555,0
Zugänge	65,3	594,7	448,1	103,4	0,0	1.211,5
Umbuchungen	11,2	4,4	50,5	-50,5	0,0	15,6
Währungsanpassungen	3,9	12,0	42,5	0,5	0,0	58,9
Abgänge	-2,5	-7,4	-41,9	-19,4	0,0	-71,2
Wertminderungen	130,7	792,1	33,4	4,0	5,6	965,8
Zuschreibungen	-1,7	-26,3	-63,4	-1,3	0,0	-92,7
Stand: 31.12.2021	2.561,5	16.278,7	10.326,9	1.464,1	11,7	30.642,9
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2021	1.804,6	5.684,5	8.731,1	600,1	2.754,8	19.575,1
<b>in Mio. €</b>						
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2020	4.199,1	19.019,8	17.242,4	1.944,7	3.264,3	45.670,3
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	14,0	100,7	81,5	3,8	336,1	536,1
Zugänge	57,5	440,3	587,6	83,9	1.092,9	2.262,2
Umbuchungen	46,9	1.827,8	265,8	38,2	-2.203,1	-24,4
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	-80,0	0,0	0,0	-80,0
Währungsanpassungen	-4,1	0,3	-56,6	-0,1	-0,9	-61,4
Abgänge	-49,5	-55,7	-271,6	-82,5	-73,4	-532,7
Stand: 31.12.2020	4.263,9	21.333,2	17.769,1	1.988,0	2.415,9	47.770,1
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2020	2.308,0	14.375,1	9.603,0	1.408,4	19,4	27.713,9
Zugänge	63,0	496,6	419,9	94,5	0,0	1.074,0
Umbuchungen	1,0	1,4	-0,1	0,9	-17,4	-14,2
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	-48,1	0,0	0,0	-48,1
Währungsanpassungen	-2,0	0,1	-24,4	-0,1	0,0	-26,4
Abgänge	-19,6	-24,1	-179,2	-80,7	0,0	-303,6
Wertminderungen	5,4	65,0	89,0	4,5	4,1	168,0
Zuschreibungen	-1,2	-4,9	-2,4	-0,1	0,0	-8,6
Stand: 31.12.2020	2.354,6	14.909,2	9.857,7	1.427,4	6,1	28.555,0
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2020	1.909,3	6.424,0	7.911,4	560,6	2.409,8	19.215,1

Gegenstände des Sachanlagevermögens dienen der Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 196,0 Mio. € (Vorjahr: 227,3 Mio. €). Davon entfallen auf Grundpfandrechte 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Die Konzerninvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 2.361,9 Mio. € (Vorjahr: 2.178,1 Mio. €) lassen sich wie folgt aus dem Anlagespiegel ableiten:

in Mio. €	2021	2020
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten laut Anlagespiegel	2.674,9	2.734,4
Abzüglich Zugängen zu aktivierten Vermögenswerten aus dem Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen	-180,4	-339,9
Abzüglich Zugängen zur aktivierten Rückstellung für die Stilllegung und den Abbau von Sachanlagen	-132,6	-224,8
Zuzüglich Investitionen, die nach Änderung der Konsolidierungsmethode zahlungswirksam wurden	0,0	8,4
<b>Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>2.361,9</b>	<b>2.178,1</b>

## (12) Leasing

### Angaben zu Leasingnehmersachverhalten

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen:

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Kraftwerksanlagen	Verteilungsanlagen	Andere Anlagen	Summe
<b>Nutzungsrechte</b>					
Stand: 1.1.2021	296,5	205,4	504,2	88,7	1.094,8
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	1,1	0,0	0,0	0,0	1,1
Zugänge	60,0	-6,9	93,2	34,1	180,4
Umbuchungen	1,7	4,3	0,0	0,3	6,3
Währungsanpassungen	0,3	0,1	3,3	0,4	4,1
Abgänge	-2,6	0,0	-7,3	-10,8	-20,7
Stand: 31.12.2021	357,2	202,9	593,4	112,7	1.266,2
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand: 1.1.2021	51,3	83,6	150,4	33,6	318,9
Zugänge	35,2	23,5	85,4	23,0	167,1
Umbuchungen	0,3	5,3	0,0	0,1	5,7
Währungsanpassungen	0,1	0,0	0,5	0,2	0,8
Abgänge	-1,1	0,0	-5,9	-10,4	-17,4
Wertminderungen	1,9	2,8	0,1	0,0	4,8
Zuschreibungen	0,0	-3,6	0,0	0,0	-3,6
Stand: 31.12.2021	87,9	111,6	230,5	46,5	476,5
<b>Buchwerte</b>					
Stand: 31.12.2021	269,3	91,3	362,9	66,2	789,7

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Kraftwerksanlagen	Verteilungsanlagen	Andere Anlagen	Summe
<b>Nutzungsrechte</b>					
Stand: 1.1.2020	216,8	87,7	421,2	54,5	780,2
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	6,7	0,0	0,0	0,1	6,8
Zugänge	74,1	117,8	108,3	39,7	339,9
Umbuchungen	0,3	0,0	-4,2	4,8	0,9
Währungsanpassungen	-0,2	0,0	-2,0	-0,2	-2,4
Abgänge	-1,2	-0,1	-19,1	-10,2	-30,6
Stand: 31.12.2020	296,5	205,4	504,2	88,7	1.094,8
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand: 1.1.2020	23,4	73,5	68,8	18,2	183,9
Zugänge	28,2	14,9	82,8	20,8	146,7
Umbuchungen	0,1	0,0	-0,7	0,8	0,2
Währungsanpassungen	0,0	0,0	-0,1	-0,1	-0,2
Abgänge	-0,4	-0,1	-0,4	-6,1	-7,0
Zuschreibungen	0,0	-4,7	0,0	0,0	-4,7
Stand: 31.12.2020	51,3	83,6	150,4	33,6	318,9
<b>Buchwerte</b>					
Stand: 31.12.2020	245,2	121,8	353,8	55,1	775,9

Die Leasingverbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

in Mio. €	31.12.2021		31.12.2020	
	Nominalwert	Barwert	Nominalwert	Barwert
Fälligkeit bis 1 Jahr	172,2	161,4	182,8	169,1
Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	403,0	378,9	426,1	388,7
Fälligkeit über 5 Jahre	432,4	344,1	400,5	328,6
<b>Gesamt</b>	<b>1.007,6</b>	<b>884,4</b>	<b>1.009,4</b>	<b>886,4</b>

Die durch die Leasingverhältnisse auf die Gewinn- und Verlustrechnung entfallenden Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2021	2020
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	7,4	10,0
davon Materialaufwand	(0,0)	(6,4)
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	(7,4)	(3,6)
Aufwand aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	8,3	9,0
davon Materialaufwand	(0,7)	(0,8)
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	(7,6)	(8,2)
Variable Leasingzahlungen	2,1	2,4
davon Materialaufwand	(2,0)	(2,1)
davon sonstige betriebliche Aufwendungen	(0,1)	(0,3)
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	171,9	146,7
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeit	14,3	13,9

Auf die Kapitalflussrechnung ergeben sich die folgenden Auswirkungen:

in Mio. €	2021	2020
Tilgungsanteil Leasingverbindlichkeiten	185,4	160,1
Zinsanteil Leasingverbindlichkeiten	14,3	13,9
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte und variablen Leasingzahlungen	17,8	21,4
<b>Gesamt</b>	<b>217,5</b>	<b>195,4</b>

Die finanziellen Verpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte sind in der Anhangangabe [26] „Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ enthalten.

Der Tilgungs- und Zinsanteil für Leasingverbindlichkeiten ist im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthalten. Der Operating Cashflow beinhaltet den Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte und variablen Leasingzahlungen.

Im EnBW-Konzern bestehen Vereinbarungen über variable Leasingzahlungen in Höhe von 460,8 Mio. € (Vorjahr: 290,3 Mio. €), die sich im Wesentlichen auf langfristige Strombezugsverträge beziehen. Neben den noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen in Höhe von 151,2 Mio. € (Vorjahr: 125,1 Mio. €), die sich auf Strombezugsverträge beziehen, bestehen weitere noch nicht begonnene Leasingverhältnisse in Höhe von 87,2 Mio. €, die sich überwiegend auf energiewirtschaftliche Pachtverhältnisse, Fahrzeuge und Büroflächen beziehen (Vorjahr: 29,6 Mio. € aus energiewirtschaftlichen Pachtverhältnissen und Fahrzeugen). Des Weiteren hat der EnBW-Konzern Leasingverträge im Bestand, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in Höhe von 185,6 Mio. € (Vorjahr: 271,0 Mio. €) enthalten, die nicht initial im Nutzungsrecht und in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt wurden, da sie nicht als hinreichend sicher eingeschätzt wurden.

### Angaben zu Leasinggebersachverhalten

Die Forderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von 32,8 Mio. € (Vorjahr: 35,5 Mio. €) resultieren aus Verträgen zur Lieferung verschiedener Energiemedien wie Strom, Wärme, Kälte und Druckluft (sogenannte Contractingverträge), bei denen das wirtschaftliche Eigentum der geleasten technischen Anlagen und Maschinen dem Leasingnehmer zuzurechnen ist. Die ausstehenden Leasingzahlungen weisen folgende Fälligkeiten auf:

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Fälligkeit bis 1 Jahr	4,9	5,5
Fälligkeit 1 bis 2 Jahre	4,5	4,6
Fälligkeit 2 bis 3 Jahre	4,3	4,3
Fälligkeit 3 bis 4 Jahre	4,1	4,0
Fälligkeit 4 bis 5 Jahre	4,0	3,9
Fälligkeit über 5 Jahre	11,0	13,2
<b>Gesamt</b>	<b>32,8</b>	<b>35,5</b>

Die ausstehenden Leasingzahlungen werden wie folgt auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis übergeleitet:

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Nominalwert Leasingzahlungen	32,8	35,5
<b>Bruttoinvestition</b>	<b>32,8</b>	<b>35,5</b>
Finanzertrag noch nicht realisiert	-7,2	-6,4
<b>Nettoinvestition</b>	<b>25,6</b>	<b>29,1</b>

Auf die ausstehenden Forderungen aus Finanzierungsleasing entfällt im Geschäftsjahr 2021 ein Wertberichtigungsaufwand in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Die Verlustrate (gewichteter Durchschnitt) beträgt 0,5% (Vorjahr: 0,4%). Die Leasingforderungen sind alle nicht überfällig.

Der Finanzertrag auf die Nettoinvestition der Finanzierungsleasingverhältnisse beträgt 2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Die Ansprüche aus Operating-Leasingverhältnissen des EnBW-Konzerns in Höhe von 153,5 Mio. € (Vorjahr: 143,8 Mio. €) stammen im Wesentlichen aus Contractingverträgen sowie der Vermietung von Gewerbe- und Wohnimmobilien und Nutzflächen. In Bezug auf Leasingverträge über Immobilien und Nutzflächen bestehen allgemeine Kündigungsrisiken, die aufgrund der potenziellen Weitervermietbarkeit insgesamt als gering eingestuft werden. Im Rahmen von Contractingverträgen besteht im Kündigungsfall aufgrund des teilweise hohen Individualisierungsgrads ein Wiederverwertungsrisiko.

Die ausstehenden Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen weisen folgende Fälligkeiten auf:

in Mio. €	2021	2020
Fälligkeit bis 1 Jahr	25,8	24,9
Fälligkeit 1 bis 2 Jahre	11,4	9,0
Fälligkeit 2 bis 3 Jahre	7,7	6,6
Fälligkeit 3 bis 4 Jahre	8,5	7,3
Fälligkeit 4 bis 5 Jahre	8,1	6,6
Fälligkeit über 5 Jahre	92,0	89,4
<b>Gesamt</b>	<b>153,5</b>	<b>143,8</b>

Aus Gründen der Wesentlichkeit werden die Operating-Leasingverhältnisse nicht gesondert im Sachanlagevermögen ausgewiesen. Die Erträge aus Operating-Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2021 27,8 Mio. € (Vorjahr: 28,0 Mio. €).

### (13) At equity bewertete Unternehmen

Nach der Equity-Methode werden sowohl Gemeinschaftsunternehmen als auch assoziierte Unternehmen bewertet.

Die folgende Darstellung zeigt die zusammengefassten Finanzinformationen für die at equity bewerteten Unternehmen:

#### Finanzdaten (EnBW-Anteil)

in Mio. €	2021		2020	
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen
Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	556,7	460,9	565,7	403,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag aus fortzuführenden Aktivitäten	32,1	24,2	22,1	2,6
Sonstiges Ergebnis	1,5	18,5	0,2	-12,5
Gesamtergebnis	33,6	42,7	22,3	-9,9

Die Elektrizitätswerk Rheinau AG und die Fernwärme Ulm GmbH haben einen abweichenden Abschlussstichtag und werden mit ihren Abschlusszahlen zum Stichtag 30. September 2021 einbezogen.

**(14) Übrige finanzielle Vermögenswerte**

in Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Sonstige Beteiligungen <sup>1</sup>	Langfristige Wertpapiere	Als Finanzinves- tition gehaltene Immobilien	Ausleihungen	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2021	338,2	2.070,5	3.606,5	47,6	274,1	<b>6.336,9</b>
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-46,7	0,1	0,0	0,0	-87,0	<b>-133,6</b>
Zugänge	53,7	561,8	3.394,2	0,4	64,8	<b>4.074,9</b>
Umbuchungen	-39,4	39,5	-99,6	8,4	-108,8	<b>-199,9</b>
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-35,6	-26,7	0,0	0,0	0,0	<b>-62,3</b>
Währungsanpassungen	0,0	2,5	0,0	0,0	0,2	<b>2,7</b>
Abgänge	-2,7	-135,8	-2.955,0	-0,1	-1,7	<b>-3.095,3</b>
Stand: 31.12.2021	267,5	2.511,9	3.946,1	56,3	141,6	<b>6.923,4</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2021	61,9	66,6	0,0	19,7	3,5	<b>151,7</b>
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,7	2,8	<b>3,5</b>
Wertminderungen	42,3	19,5	0,0	0,0	0,0	<b>61,8</b>
Umbuchungen	-23,1	23,6	0,0	-9,7	-0,5	<b>-9,7</b>
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-6,9	-15,6	0,0	0,0	0,0	<b>-22,5</b>
Abgänge	-2,6	-2,3	0,0	0,0	0,2	<b>-4,7</b>
Zuschreibungen	0,0	-0,3	0,0	0,0	-0,8	<b>-1,1</b>
Stand: 31.12.2021	71,6	91,5	0,0	10,7	5,2	<b>179,0</b>
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2021	195,9	2.420,3	3.946,1	45,6	136,4	<b>6.744,4</b>

<sup>1</sup> Von den Buchwerten entfallen 2.105,1 Mio. € auf Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

in Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Sonstige Beteiligungen <sup>1</sup>	Langfristige Wertpapiere	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Ausleihungen	Summe
<b>Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten</b>						
Stand: 1.1.2020	395,1	1.922,1	3.923,4	55,1	187,9	6.483,6
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-96,4	24,9	0,0	0,0	-6,1	-77,6
Zugänge	52,6	306,6	2.607,5	0,0	116,6	3.083,3
Umbuchungen	1,7	-4,4	-679,9	0,0	-2,8	-685,4
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	-7,5	0,0	-7,5
Währungsanpassungen	0,0	0,7	0,0	0,0	-0,3	0,4
Abgänge	-14,8	-179,4	-2.244,5	0,0	-21,2	-2.459,9
Stand: 31.12.2020	338,2	2.070,5	3.606,5	47,6	274,1	6.336,9
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand: 1.1.2020	32,5	66,6	0,0	24,8	2,8	126,7
Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	-6,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,8
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,6	0,7	1,3
Wertminderungen	35,7	0,5	0,0	0,0	0,4	36,6
Umbuchungen	0,5	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,2
Umbuchungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	-3,1	0,0	-3,1
Abgänge	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	-2,6	-0,4	-3,0
Stand: 31.12.2020	61,9	66,6	0,0	19,7	3,5	151,7
<b>Buchwerte</b>						
Stand: 31.12.2020	276,3	2.003,9	3.606,5	27,9	270,6	6.185,2

<sup>1</sup> Von den Buchwerten entfallen 1.708,0 Mio. € auf Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

Bei den im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen.

Bei den langfristigen Wertpapieren handelt es sich vor allem um festverzinsliche Wertpapiere sowie um börsennotierte Aktien. Ein Großteil der langfristigen Wertpapiere wird in Spezialfonds gehalten. Im Rahmen der Konsolidierung werden die einzelnen Wertpapiere der Spezialfonds in der Konzernbilanz gesondert nach der jeweiligen Anlageart ausgewiesen. Die langfristigen Wertpapiere, Ausleihungen und Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden, stehen zur Deckung der Pensions- und Kernenergieückstellungen in Höhe von 6.053,4 Mio. € (Vorjahr: 5.318,2 Mio. €) zur Verfügung. Von den Ausleihungen werden 132,0 Mio. € (Vorjahr: 264,9 Mio. €) dem Capital Employed zugeordnet.

Die Ausleihungen bestehen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 99,7 Mio. € (Vorjahr: 128,7 Mio. €), aus Ausleihungen an at equity bewertete Unternehmen in Höhe von 16,5 Mio. € (Vorjahr: 121,5 Mio. €), aus Ausleihungen an Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden, in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) und an operative Beteiligungen, die dem Capital Employed zugeordnet sind, in Höhe von 9,6 Mio. € (Vorjahr: 8,4 Mio. €) sowie aus sonstigen Ausleihungen, die dem Capital Employed zugeordnet sind, in Höhe von 6,2 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €).

**(15) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

in Mio. €	31.12.2021			31.12.2020		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.952,5	330,2	6.282,7	4.836,7	331,7	5.168,4
davon Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	(52,2)	(0,0)	(52,2)	(59,9)	(0,0)	(59,9)
davon Forderungen gegenüber Beteiligungen	(95,4)	(0,0)	(95,4)	(51,9)	(0,0)	(51,9)
davon Forderungen gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	(26,0)	(0,0)	(26,0)	(43,8)	(0,0)	(43,8)

Erläuterungen zu Wertberichtigungen und Ausfallrisiken befinden sich unter der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

Bei den langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen im Zusammenhang mit Stromlieferungen, deren Laufzeiten nicht dem gewöhnlichen Geschäftszyklus entsprechen.

**(16) Sonstige Vermögenswerte**

in Mio. €	31.12.2021			31.12.2020		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Ertragsteuererstattungsansprüche	241,8	0,3	242,1	286,7	0,8	287,5
Sonstige Steuererstattungsansprüche	135,4	0,0	135,4	158,4	0,0	158,4
Zinsen aus Steuererstattungen	0,0	0,0	0,0	42,4	0,0	42,4
Derivate	15.292,7	1.900,3	17.193,0	3.315,9	482,2	3.798,1
davon ohne Sicherungsbeziehung	(14.733,2)	(1.653,8)	(16.387,0)	(3.293,7)	(401,6)	(3.695,3)
davon in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	(559,5)	(191,8)	(751,3)	(22,2)	(8,2)	(30,4)
davon in Sicherungsbeziehung Fair Value Hedge	(0,0)	(54,7)	(54,7)	(0,0)	(72,4)	(72,4)
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2,4	23,1	25,5	3,3	25,7	29,0
Geleistete Anzahlungen	57,5	8,1	65,6	43,9	8,5	52,4
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	150,6	87,5	238,1	68,5	85,0	153,5
Übrige Vermögenswerte	4.036,3	224,2	4.260,5	726,1	362,5	1.088,6
<b>Gesamt</b>	<b>19.916,7</b>	<b>2.243,5</b>	<b>22.160,2</b>	<b>4.645,2</b>	<b>964,7</b>	<b>5.609,9</b>

Erläuterungen zu Wertberichtigungen und Ausfallrisiken befinden sich unter der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

Unter den kurz- und langfristigen Ertragsteuererstattungsansprüchen sind im Wesentlichen anrechenbare Kapitalertragsteuern und Steuerüberzahlungen des laufenden Jahres ausgewiesen.

Aufgrund der hohen Volatilität und dem deutlichen Preisanstieg auf den Energiehandelsmärkten verzeichnete die EnBW einen signifikanten Anstieg bei den Derivaten.

Die geleisteten Anzahlungen enthalten Anzahlungen für Strombezugsverträge in Höhe von 13,2 Mio. € (Vorjahr: 12,7 Mio. €).

Die übrigen Vermögenswerte enthalten Sicherheitsleistungen für börsliche und außerbörsliche Handelsgeschäfte in Höhe von 3.217,2 Mio. € (Vorjahr: 419,1 Mio. €) sowie Variation Margins in Höhe von 257,3 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €). Die gestellten Sicherheiten für börsliche Handelsgeschäfte unterliegen einer marktüblichen Verzinsung. Bei Nichterfüllung der aus den Börsengeschäften resultierenden Verpflichtungen werden diese Sicherheiten von den Börsen in Anspruch genommen. Des Weiteren enthalten die übrigen Vermögenswerte noch die Überdeckung aus Versorgungsansprüchen in Höhe von 121,5 Mio. € (Vorjahr: 307,6 Mio. €).

**(17) Finanzielle Vermögenswerte**

Die Genussscheine, Fonds und Aktien enthalten hauptsächlich fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere. Daneben sind im Geschäftsjahr Festgelder aus EEG-Mitteln in Höhe von 350,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) enthalten. Die übrigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte betreffen im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr im Wesentlichen Darlehen. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf übrige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €) vorgenommen. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stehen dem operativen Geschäftsbetrieb in Höhe von 934,5 Mio. € (Vorjahr: 463,8 Mio. €) und zur Deckung der

Pensions- und Kernenergierückstellungen in Höhe von 97,3 Mio. € (Vorjahr: 277,0 Mio. €) zur Verfügung. Von den innerhalb der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesenen Ausleihungen werden 142,3 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €) dem Capital Employed zugeordnet.

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Genussscheine, Fonds und Aktien	777,9	477,1
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	396,2	282,5
<b>Gesamt</b>	<b>1.174,1</b>	<b>759,6</b>

## (18) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betreffen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termin- und Tagesgeld angelegt sind, deren Laufzeit weniger als drei Monate beträgt und die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen. Zahlungsmittel unterliegen in Höhe von 1.251,0 Mio. € (Vorjahr angepasst: 11,6 Mio. €) Verfügungsbeschränkungen. Davon betreffen 1.215,2 Mio. € EEG-Mittel, die ausschließlich für EEG-Zahlungen genutzt werden dürfen.

Flüssige Mittel stehen dem operativen Geschäftsbetrieb in Höhe von 6.466,5 Mio. € (Vorjahr: 959,0 Mio. €) und zur Deckung der Pensions- und Kernenergierückstellungen in Höhe von 186,5 Mio. € (Vorjahr: 293,7 Mio. €) zur Verfügung.

## (19) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und das Gesamtergebnis sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt. Die Bestandteile des Gesamtergebnisses sind in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der EnBW AG beträgt zum 31. Dezember 2021 708.108.042,24 € (Vorjahr: 708.108.042,24 €) und ist in 276.604.704 (Vorjahr: 276.604.704) auf den Inhaber\*innen lautende Stückaktien eingeteilt, die voll eingezahlt sind. Die Stückaktien sind rechnerisch mit jeweils 2,56 €/Stück (Vorjahr: 2,56 €/Stück) am gezeichneten Kapital beteiligt.

### Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage sind die Beträge enthalten, die bei der Ausgabe von Aktien der EnBW AG über den rechnerischen Wert der Aktien hinaus erzielt wurden.

### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten im Wesentlichen die anteiligen Gewinnrücklagen der Muttergesellschaft und der sonstigen einbezogenen Gesellschaften nach dem Erstkonsolidierungszeitpunkt.

Wir werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn der EnBW AG eine Dividende von 1,10 € (Vorjahr: 1,00 €) je Aktie auszuschütten. Zum 31. Dezember 2021 waren insgesamt unverändert 270.855.027 Aktien dividendenberechtigt. Die Ausschüttungssumme der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2021 wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung 297,9 Mio. € (Vorjahr: 270,9 Mio. €) betragen.

### Eigene Aktien

Zum 31. Dezember 2021 hält die EnBW AG unverändert 5.749.677 Stück eigene Aktien. Die Anschaffungskosten der eigenen Anteile in Höhe von 204,1 Mio. € (Vorjahr: 204,1 Mio. €) wurden vom Buchwert des Eigenkapitals abgesetzt. Der auf sie entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich unverändert auf 14.719.173,12 €. Dies entspricht unverändert 2,1% des gezeichneten Kapitals. Die eigenen Aktien wurden am 28. und 29. Dezember 1998 auf Grundlage einer Ermächtigung der Hauptversammlung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG vom 25. August 1998 erworben. Der Erwerb erfolgte im Hinblick auf geplante Kooperationen mit in- und ausländischen Energieversorgern sowie Industriekunden, die mit wechselseitigen Kapitalbeteiligungen unterlegt werden sollten.

Aus den unmittelbar gehaltenen eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu; sie sind nicht dividendenberechtigt. Die eigenen Aktien werden entsprechend den Regelungen der IFRS nicht als Wertpapiere ausgewiesen, sondern in einer Summe vom Eigenkapital offen abgesetzt.

Hinsichtlich der erfolgsneutralen Veränderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sowie der Cashflow Hedges verweisen wir auf die Ausführungen unter der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

### Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen

In den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen werden Marktwertänderungen der finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, Marktwertänderungen von Cashflow Hedges, die direkt im Eigenkapital erfassten Werte für die Equity-Bewertung, Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse sowie die Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfasst.

Darstellung der Bestandteile der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge:

2021 in Mio. €	Neube- wertung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen	Unter- schied aus der Wäh- rungsum- rechnung	Cashflow Hedge	Finanzielle Vermö- genswerte erfolgs- neutral zum beizu- legenden Zeitwert	At equity bewertete Unterneh- men	Anteile der Aktionäre der EnBW AG	Nicht beherr- schende Anteile	Summe
In der laufenden Periode entstandene unrealisierte Marktwertänderungen	629,0	69,2	86,0	-28,3	2,7	758,6	260,9	1.019,5
Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	-2,5	301,6	-3,4	0,0	295,7	-67,4	228,3
Umgliederung in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften	0,0	0,0	-107,0	0,0	0,0	-107,0	0,0	-107,0
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge vor Steuern</b>	<b>629,0</b>	<b>66,7</b>	<b>280,6</b>	<b>-31,7</b>	<b>2,7</b>	<b>947,3</b>	<b>193,5</b>	<b>1.140,8</b>
Ertragsteuern	-265,4	0,0	-66,0	11,3	0,0	-320,1	-50,2	-370,3
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>363,6</b>	<b>66,7</b>	<b>214,6</b>	<b>-20,4</b>	<b>2,7</b>	<b>627,2</b>	<b>143,3</b>	<b>770,5</b>

2020 in Mio. €	Neube- wertung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen	Unter- schied aus der Wäh- rungsum- rechnung	Cashflow Hedge	Finanzielle Vermö- genswerte erfolgs- neutral zum beizu- legenden Zeitwert	At equity bewertete Unterneh- men	Anteile der Aktionäre der EnBW AG	Nicht beherr- schende Anteile	Summe
In der laufenden Periode entstandene unrealisierte Marktwertänderungen	-593,1	-34,3	-137,8	27,8	-2,7	-740,1	-8,4	-748,5
Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	2,1	116,7	-5,2	0,0	113,6	1,1	114,7
Umgliederung in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften	0,0	0,0	26,2	0,0	0,0	26,2	0,0	26,2
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge vor Steuern</b>	<b>-593,1</b>	<b>-32,2</b>	<b>5,1</b>	<b>22,6</b>	<b>-2,7</b>	<b>-600,3</b>	<b>-7,3</b>	<b>-607,6</b>
Ertragsteuern	173,7	0,0	-2,0	-6,1	0,0	165,6	-0,5	165,1
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>-419,4</b>	<b>-32,2</b>	<b>3,1</b>	<b>16,5</b>	<b>-2,7</b>	<b>-434,7</b>	<b>-7,8</b>	<b>-442,5</b>

## Darstellung der Steuereffekte der unrealisierten Aufwendungen und Erträge im Eigenkapital:

in Mio. €	2021			2020		
	Vor Steuern	Steuer- aufwand/ -ertrag	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- aufwand/ -ertrag	Nach Steuern
Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	645,1	-268,9	376,2	-598,9	175,2	-423,7
Unterschied aus der Währungsumrechnung	88,3	0,0	88,3	-42,3	0,0	-42,3
Cashflow Hedge	311,7	-127,9	183,8	-132,2	-14,4	-146,6
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-28,3	8,1	-20,2	27,9	-7,5	20,4
At equity bewertete Unternehmen	2,7	0,0	2,7	-2,8	0,0	-2,8
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>1.019,5</b>	<b>-388,7</b>	<b>630,8</b>	<b>-748,3</b>	<b>153,3</b>	<b>-595,0</b>

## Darstellung der Steuereffekte der ergebniswirksamen Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung und in die Anschaffungskosten von gesicherten Geschäften:

in Mio. €	2021			2020		
	Vor Steuern	Steuer- aufwand/ -ertrag	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer- aufwand/ -ertrag	Nach Steuern
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-2,5	0,0	-2,5	2,1	0,0	2,1
Cashflow Hedge	127,2	15,2	142,4	143,9	10,4	154,3
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-3,4	3,2	-0,2	-5,2	1,4	-3,8
At equity bewertete Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge</b>	<b>121,3</b>	<b>18,4</b>	<b>139,7</b>	<b>140,8</b>	<b>11,8</b>	<b>152,6</b>

**Nicht beherrschende Anteile**

Die nicht beherrschenden Anteile zeigen den Anteilsbesitz Dritter an den Konzerngesellschaften. Sie betreffen insbesondere die Energiedienst Holding AG, die VNG AG, die Stadtwerke Düsseldorf AG und die Pražská energetika a.s. mit ihren jeweiligen Tochterunternehmen, die EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, die EnBW Albatros GmbH & Co. KG, die EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG sowie ab 2021 die EnBW WindInvest GmbH & Co. KG.

Finanzinformationen zu Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss:

in Mio. €	2021			
	Kapitalanteil in % nicht beherrschender Anteile	Jahresüberschuss/-fehlbetrag nicht beherrschender Anteile	Gezahlte Dividenden nicht beherrschender Anteile	Buchwert nicht beherrschender Anteile
Energiedienst Holding AG	33,3	14,6	7,7	421,0
VNG AG	25,8	29,9	5,2	440,1
Stadtwerke Düsseldorf AG	45,1	7,1	29,2	432,1
Pražská energetika a.s.	30,2	25,0	18,9	296,8
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	49,9	13,3	119,3	1.237,5
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	49,9	14,8	27,4	296,1
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	49,9	-49,7	44,0	439,0
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	49,9	15,0	0,4	107,8

**Bilanzdaten**

in Mio. €

2021

	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Davon langfristige Finanzschulden	Kurzfristige Schulden	Davon kurzfristige Finanzschulden	Funds from Operations (FFO)	Operating Cashflow
Energiedienst Holding AG	1.586,6	535,4	488,8	(18,5)	388,1	(5,2)	89,9	194,9
VNG AG	4.188,6	12.219,6	2.979,2	(430,2)	11.589,1	(300,7)	195,8	183,9
Stadtwerke Düsseldorf AG	1.653,9	2.470,4	991,4	(370,7)	2.234,5	(79,9)	223,2	231,1
Pražská energetika a.s.	1.311,4	414,9	410,8	(124,7)	327,3	(49,7)	152,1	124,8
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	2.527,1	349,8	273,3	(0,0)	52,9	(0,0)	273,6	262,1
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	613,3	92,3	87,1	(0,0)	11,2	(0,0)	72,4	65,7
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	897,5	189,0	142,0	(0,0)	17,0	(0,0)	137,6	165,2
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	204,5	17,8	39,0	(0,0)	6,6	(0,0)	17,1	6,8

**Ergebnisdaten**

in Mio. €

2021

	Umsatzerlöse	Adjusted EBITDA	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
Energiedienst Holding AG	973,5	93,0	43,8	41,2	85,0
VNG AG	10.006,5	297,2	115,9	10,4	126,3
Stadtwerke Düsseldorf AG	2.907,0	230,1	15,8	204,1	219,9
Pražská energetika a.s.	1.004,0	177,1	82,9	115,3	198,2
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	322,3	281,0	26,7	0,0	26,7
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	81,7	73,9	29,7	0,0	29,7
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	189,6	155,4	-99,6	0,0	-99,6
EnBW WindInvest GmbH & Co. KG	24,8	20,6	30,1	0,0	30,1

in Mio. €<sup>1</sup>

2020

	Kapitalanteil in % nicht beherrschender Anteile	Jahresüberschuss nicht beherrschender Anteile	Gezahlte Dividenden nicht beherrschender Anteile	Buchwert nicht beherrschender Anteile
Energiedienst Holding AG	33,3	6,2	7,7	398,5
VNG AG	25,8	4,0	5,6	422,2
Stadtwerke Düsseldorf AG	45,1	26,3	42,0	362,1
Pražská energetika a.s.	30,2	23,3	19,7	258,4
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	49,9	108,3	44,4	1.355,5
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	49,9	25,1	5,3	312,0
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	49,9	23,6	49,4	583,7

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

**Bilanzdaten**in Mio. €<sup>1</sup>

2020

	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Davon langfristige Finanzschulden	Kurzfristige Schulden	Davon kurzfristige Finanzschulden	Funds from Operations (FFO)	Operating Cashflow
Energiedienst Holding AG	1.547,9	370,5	499,4	(15,5)	240,6	(3,6)	98,0	101,9
VNG AG	3.250,3	3.854,6	1.453,0	(311,8)	3.910,7	(324,8)	136,9	296,6
Stadtwerke Düsseldorf AG	1.424,5	505,4	787,0	(448,1)	382,8	(12,1)	164,1	129,1
Pražská energetika a.s.	1.180,6	189,2	354,2	(118,1)	154,7	(25,6)	150,0	151,8
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	2.729,2	348,9	260,2	(0,0)	35,6	(0,0)	262,4	146,6
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	642,3	84,0	80,2	(0,0)	7,9	(0,0)	65,9	23,7
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	1.147,0	224,6	143,3	(0,0)	13,5	(0,0)	182,5	183,0

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.**Ergebnisdaten**in Mio. €<sup>1</sup>

2020

	Umsatzerlöse	Adjusted EBITDA	Jahresüberschuss	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
Energiedienst Holding AG	884,5	99,6	18,6	-8,5	10,1
VNG AG	5.158,7	249,6	15,5	-10,1	5,4
Stadtwerke Düsseldorf AG	1.764,9	189,3	58,4	13,5	71,9
Pražská energetika a.s.	794,1	172,9	77,3	-31,9	45,4
EnBW Hohe See GmbH & Co. KG	340,6	305,7	217,1	0,0	217,1
EnBW Albatros GmbH & Co. KG	77,5	71,0	50,3	0,0	50,3
EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG	226,3	191,5	47,3	0,0	47,3

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.**(20) Rückstellungen**

Für die Erläuterung der Rückstellungen im Anhang werden die in der Bilanz nach Fristigkeiten getrennt ausgewiesenen Rückstellungen wieder zusammengefasst betrachtet.

in Mio. €

31.12.2021

31.12.2020

	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	190,2	7.582,2	7.772,4	181,8	8.156,7	8.338,5
Rückstellungen im Kernenergiebereich	543,8	4.411,7	4.955,5	498,7	4.916,7	5.415,4
Sonstige Rückstellungen	1.942,5	2.095,5	4.038,0	799,2	1.730,0	2.529,2
Sonstige Rückbauverpflichtungen	(28,4)	(912,3)	(940,7)	(27,0)	(873,5)	(900,5)
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	(153,4)	(682,2)	(835,6)	(110,9)	(427,7)	(538,6)
Sonstige Strom- und Gasrückstellungen	(1.458,2)	(48,3)	(1.506,5)	(348,0)	(44,5)	(392,5)
Personalarückstellungen	(109,8)	(153,9)	(263,7)	(111,4)	(149,0)	(260,4)
Übrige Rückstellungen	(192,7)	(298,8)	(491,5)	(201,9)	(235,3)	(437,2)
<b>Gesamt</b>	<b>2.676,5</b>	<b>14.089,4</b>	<b>16.765,9</b>	<b>1.479,7</b>	<b>14.803,4</b>	<b>16.283,1</b>

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden entsprechend den bestehenden Versorgungszusagen für Anwartschaften und laufende Leistungen an die berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeiter\*innen sowie die Hinterbliebenen auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter\*innen des EnBW-Konzerns hat einen Anspruch auf Rentenzahlungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. In Abhängigkeit vom jeweiligen Dienst Eintritt der Mitarbeiter\*innen bestehen unterschiedliche Versorgungssysteme. Bei den Mitarbeiter\*innen, die sich bereits im Ruhestand befinden, handelt es sich hauptsächlich um sogenannte endgehaltsabhängige Systeme, bei denen sich die Versorgungsleistung unter Einbeziehung von Dienstzeit, Steigerungssatz und letztem ruhegeldfähigen Einkommen errechnet. Zum 1. Januar 2005 erfolgte im Rahmen einer Neuordnung die Abkopplung dieses Systems von den

Anpassungen der gesetzlichen Rentenversicherung. Der Anteil dieser endgehaltsabhängigen Systeme an den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2021 6.581,4 Mio. € (Vorjahr: 6.893,2 Mio. €). Für den überwiegenden Teil der aktiven Mitarbeiter\*innen gelten bezügeabhängige Systeme beziehungsweise ein Rentenbausteinsystem in Form eines Gehaltsdurchschnittsplans, bei dem sich die Versorgungsleistung aus jährlichen Rentenbausteinen zusammensetzt. Für Diensteantritte ab dem Jahr 1998 erfolgt die Versorgungszusage ausschließlich auf Basis eines Rentenbausteinsystems. Die hierauf entfallenden Rückstellungen belaufen sich auf 1.024,2 Mio. € (Vorjahr: 1.089,1 Mio. €). Zusätzlich erhalten die Mitarbeiter\*innen eine Zusage über eine Energiepreisermäßigung in der Rentenzeit. Auf sonstige Zusagen entfallen 45,4 Mio. € (Vorjahr: 48,6 Mio. €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Festbetragszusagen.

Die Anwärter\*innen und Rentner\*innen verteilen sich wie folgt auf die unterschiedlichen Versorgungssysteme:

Anzahl der Mitarbeiter*innen	31.12.2021		31.12.2020	
	Anwärter*innen	Rentner*innen	Anwärter*innen	Rentner*innen
Geschlossene endgehaltsabhängige Systeme	6.530	12.974	6.926	13.068
Rentenbausteinsysteme	12.470	577	11.373	510
Sonstige Zusagen	842	631	829	627

Die Zusagen bemessen sich vor allem nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Vergütung der Mitarbeiter\*innen. Darüber hinaus werden auf dieser Bemessungsgrundlage leistungsorientierte Zusagen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung über Multi-Employer Plans gewährt. Die Beitragszahlung an die Zusatzversorgungskasse erfolgt in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes des jeweiligen zusatzversorgungspflichtigen Arbeitsentgelts der Arbeitnehmer\*innen.

Die Höhe der Rückstellungen der leistungsorientierten Zusagen entspricht dem Barwert der künftig erwarteten Verpflichtungen. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Methoden. Es wurde Planvermögen gemäß IAS 19.8 geschaffen, das ausschließlich zur Deckung von Pensionsverpflichtungen verwendet und von den Pensionsverpflichtungen abgesetzt wird. Dieses besteht im EnBW-Konzern in Form von Contractual Trust Arrangements (CTA). Ein CTA ist eine rechtlich ausgestaltete Treuhandvereinbarung zur Kapitaldeckung unmittelbarer Versorgungszusagen mit separiertem und ausgegliedertem Vermögen.

Das Ziel des Asset-Managements ist, die langfristigen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die Kernenergie-rückstellungen des Konzerns innerhalb eines ökonomisch sinnvollen Zeitraums durch entsprechende Finanzanlagen zu decken. Die vorgegebenen Anlageziele sind bei minimalem Risiko zu erreichen. Das Deckungsvermögen für die Pensions- und Kernenergie-rückstellungen summierte sich zum 31. Dezember 2021 auf rund 6,5 Mrd. € (Vorjahr: 6,2 Mrd. €) und verteilt sich auf insgesamt neun Asset-Klassen. Neben den Direktanlagen wurden die Finanzanlagen in zwei Masterfonds gebündelt sowie Infrastrukturfonds in einer SICAV (société d'investissement à capital variable, Investmentgesellschaft mit variablem Kapital) zusammengefasst.

Folgende Prämissen werden bei der Kapitalanlage berücksichtigt:

- Eine risikooptimierte, marktdäquate Performance wird angestrebt.
- Die Risikominimierung erfolgte zum Beispiel durch die Implementierung eines Interventionslinienkonzepts, die Festlegung von Emittentenlimiten und Mindestratings bei Anleihen, die Einhaltung einer breiten Diversifizierung der Asset-Klassen und durch weitere geeignete Maßnahmen.
- Die Auswirkungen auf Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sollen minimiert werden.
- Die Kostenreduktion und die Verwaltungsvereinfachung stehen ebenfalls im Vordergrund.

Die Entwicklung der Cashflows der Versorgungssysteme wird wie folgt erwartet:

in Mio. €	2021	2022– 2026 <sup>1</sup>	2027– 2031 <sup>1</sup>	2032– 2036 <sup>1</sup>	2037– 2041 <sup>1</sup>	2042– 2046 <sup>1</sup>	2047– 2051 <sup>1</sup>	2052– 2056 <sup>1</sup>
Geschlossene endgehaltsabhängige Systeme	188,4	195,3	230,0	250,6	245,2	222,2	186,9	145,4
Rentenbausteinsysteme	2,0	4,1	11,0	21,0	33,6	48,0	67,0	85,3
Sonstige Zusagen	1,5	1,8	2,1	2,2	1,8	1,5	1,1	0,8
<b>Gesamt</b>	<b>191,9</b>	<b>201,2</b>	<b>243,1</b>	<b>273,8</b>	<b>280,5</b>	<b>271,6</b>	<b>255,1</b>	<b>231,5</b>

<sup>1</sup> Durchschnittswerte für fünf Jahre.

Die Ermittlung basiert auf einer Duration von 18,3 Jahren (Vorjahr: 19,2 Jahren).

Veränderungen der zugrunde liegenden Parameter zur Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen hätten folgende Auswirkungen auf deren Höhe:

in Mio. €	31.12.2021		31.12.2020	
	Rentenbausteinsysteme	Geschlossene endgehaltsabhängige Versorgungssysteme	Rentenbausteinsysteme	Geschlossene endgehaltsabhängige Versorgungssysteme
Diskontierungszins +/-0,5%	-176,8/211,0	-569,3/646,6	-192,6/229,9	-644,9/738,4
Gehaltstrend +/-0,5%	28,2/-26,1	142,2/-126,2	33,8/-31,3	194,9/-170,4
Rententrend +/-0,5%	7,1/-6,0	474,9/-432,2	15,5/-16,9	534,3/-483,0
Lebenserwartung +/-1 Jahr	38,8/-38,8	322,5/-315,4	42,3/-42,1	363,9/-355,3

Die Auswahl der Parameter für die Sensitivitätsanalyse erfolgte unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit. Deren Auswirkung auf die Defined Benefit Obligation (DBO) wurde jeweils isoliert ermittelt, um Wechselwirkungen zu vermeiden. Die Parametervariation basiert auf den Erfahrungen der Vergangenheit und den im Konzern verwendeten langfristigen Planungsprämissen.

Die wesentlichen Parameter (Durchschnittswerte) der Berechnung der leistungsorientierten Versorgungszusagen für die inländischen Gesellschaften sind nachfolgend dargestellt:

in %	31.12.2021	31.12.2020
Rechnungszins	1,15	0,75
Künftig erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung	2,60	2,70
Künftig erwarteter Rentenanstieg	1,85	1,80

Den Berechnungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Der Aufwand für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2021	2020
Aufwand für im Berichtsjahr verdiente Versorgungsansprüche	176,0	138,8
Zinserträge aus Planvermögen	-8,4	-12,1
Zinsaufwand für bereits erworbene Versorgungsansprüche	69,1	93,3
<b>Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>236,7</b>	<b>220,0</b>
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	-20,6	-75,0
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen demografischer Annahmen	-3,5	-0,8
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen finanzieller Annahmen	-696,3	566,7
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	75,3	108,1
<b>Erfassung in der Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>-645,1</b>	<b>599,0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>-408,4</b>	<b>819,0</b>

Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen, aufgliedert nach dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und dem Marktwert des Planvermögens, stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Anwartschaftsbarwert aller Versorgungsansprüche zu Beginn des Geschäftsjahres	9.288,4	8.629,5
Aufwand für im Berichtsjahr verdiente Versorgungsansprüche	176,0	138,8
Zinsaufwand für bereits erworbene Versorgungsansprüche	69,2	93,3
Auszahlung an Begünstigte	-288,2	-276,3
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-624,5	674,0
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen demografischer Annahmen	(-3,5)	(-0,8)
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus Änderungen finanzieller Annahmen	(-696,3)	(566,7)
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	(75,3)	(108,1)
Änderung des Konsolidierungskreises und Währungsanpassungen	6,6	3,0
Umbuchungen	14,8	26,1
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>8.642,3</b>	<b>9.288,4</b>
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	1.257,5	1.225,7
Zinserträge	8,4	12,1
Zuwendung (+)/Entnahme (-) Planvermögen <sup>1</sup>	-205,1	34,6
Auszahlung an Begünstigte	-96,4	-92,1
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	20,6	75,0
Änderung des Konsolidierungskreises, Währungsanpassungen und Umbuchungen	6,3	2,2
<b>Marktwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>991,3</b>	<b>1.257,5</b>
Überdeckung aus Versorgungsansprüchen	121,5	307,6
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>7.772,5</b>	<b>8.338,5</b>

1 Betrifft fast ausschließlich Arbeitgeberbeiträge.

In der Folgeperiode sind Zahlungen an das Planvermögen in Höhe von 9,7 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) geplant.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung unterteilt sich wie folgt in vermögensgedeckte und nicht vermögensgedeckte Versorgungsansprüche:

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Versorgungsansprüche mit Vermögensdeckung	897,7	1.003,7
Vollständige Vermögensdeckung	(881,5)	(986,8)
Teilweise Vermögensdeckung	(16,2)	(16,9)
Versorgungsansprüche ohne Vermögensdeckung	7.744,6	8.284,7

Der Barwert der Versorgungsansprüche, der Marktwert des Planvermögens und der Überschuss beziehungsweise Fehlbetrag des Plans entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Barwert der Versorgungsansprüche	8.642,3	9.288,4
Zeitwert des Planvermögens	991,3	1.257,5
Überschuss des Plans	121,5	307,6
Fehlbetrag des Plans	7.772,5	8.338,5

Das Planvermögen setzt sich aus folgenden Anlageklassen zusammen:

in %	31.12.2021	31.12.2020
Aktien	12,8	7,1
Aktienfonds	19,0	31,1
Rentenfonds	48,6	42,2
Festverzinsliche Wertpapiere	12,5	11,7
Grundstücke und Bauten	2,6	1,9
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1,8	1,2
Sonstiges	2,7	4,8
	100,0	100,0

Das Planvermögen wird fast ausschließlich innerhalb der EU angelegt. Es enthält weder Aktien von EnBW-Konzernunternehmen noch selbst genutzte Immobilien. Die Anlagestrategie berücksichtigt die Fälligkeitsstruktur und den Umfang der Versorgungsansprüche. Für das Planvermögen bestehen überwiegend Marktpreisnotierungen auf aktiven Märkten.

### Multi-Employer Plans

Die Multi-Employer Plans, bei denen es sich um leistungsorientierte Versorgungspläne handelt, werden als beitragsorientierte Pläne bilanziert, da die Informationen für die anteilige Zuordnung von Verpflichtungen und Planvermögen sowie die entsprechenden Aufwandsgrößen von den Zusatzversorgungskassen nicht zur Verfügung gestellt werden. Der Aufwand aus leistungsorientierten Pensionszusagen über Multi-Employer Plans belief sich auf 16,6 Mio. € (Vorjahr: 16,2 Mio. €). In der Folgeperiode wird mit Zuwendungen in voraussichtlich gleicher Höhe gerechnet. Mögliche künftige Beitragssteigerungen aus nicht ausfinanzierten Versorgungsverpflichtungen werden keinen wesentlichen Einfluss auf den EnBW-Konzern haben.

Die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Jahr 2021 auf 123,9 Mio. € (Vorjahr: 116,2 Mio. €).

### Rückstellungen im Kernenergiebereich

Die Rückstellungen im Kernenergiebereich zum 31. Dezember 2021 wurden für die Konditionierung und fachgerechte Verpackung der radioaktiven Abfälle sowie für die Stilllegung und den Rückbau der Kernkraftwerke gebildet.

Die Rückstellungsbewertung erfolgt hauptsächlich auf Basis von Schätzungen, die für Stilllegungs- und Entsorgungskosten im Wesentlichen aus branchenspezifischen Gutachten abgeleitet werden. Die Rückstellungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Nach- und Restbetrieb	1.987,7	2.099,7
Abbau inklusive Vorbereitung	1.178,2	1.250,4
Reststoffbearbeitung, Verpackung der radioaktiven Abfälle	1.403,4	1.669,9
Sonstiges	386,2	395,3
<b>Gesamt</b>	<b>4.955,5</b>	<b>5.415,3</b>

Die Rückstellungen im Kernenergiebereich werden gemäß den Aufgaben nach § 5 Abs. 2 der Rückbaurückstellungs-Transparenzverordnung ausgewiesen und werden mit einem risikolosen Zinssatz von durchschnittlich 0,01 % (Vorjahr: 0,00 %) diskontiert. Korrespondierend hierzu wird eine Kostensteigerungsrate von 2,4 % (Vorjahr: 2,4 %) angesetzt. Hieraus ergibt sich ein Nettozins (Spread) von rund -2,4 % (Vorjahr: -2,4 %), der grundsätzlich dem Realzinsniveau entspricht. Die geringe Veränderung dieser Parameter führte insgesamt zu einer Minderung der Kernenergie Rückstellungen um 1,9 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. € Erhöhung).

Eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung des Realzinsniveaus um 0,1 Prozentpunkte würde den Barwert der Rückstellungen um 48,3 Mio. € (Vorjahr: 61,8 Mio. €) erhöhen beziehungsweise um 30,0 Mio. € (Vorjahr: 32,5 Mio. €) reduzieren.

Der Nominalbetrag der Rückstellungen (ohne Berücksichtigung von Diskontierungs- und Kostensteigerungseffekten) beträgt zum 31. Dezember 2021 4.159,1 Mio. € (Vorjahr: 4.456,6 Mio. €).

Die Rückstellungen für die Stilllegung und den Rückbau der kontaminierten Anlagenteile sowie für Brennelemente werden zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme mit dem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Dieser wird korrespondierend unter den Erzeugungsanlagen ausgewiesen und planmäßig abgeschrieben. Schätzungsänderungen im Zusammenhang mit der Änderung der Annahmen zur künftigen Kostenentwicklung wurden grundsätzlich erfolgsneutral durch Anpassung der korrespondierenden Bilanzposten in Höhe von 14,0 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €) erhöhend in Ansatz gebracht. Bei stillgelegten Kraftwerken wurden solche Schätzungsänderungen ergebniswirksam gebucht.

Die Ermittlung der Kosten der Stilllegung und des Abbaus der Anlagen basiert auf dem Szenario der unmittelbaren Beseitigung der Anlagen. Den Rückstellungen stehen Forderungen in Höhe von 365,8 Mio. € (Vorjahr: 358,9 Mio. €) gegenüber, die von einem Vertragspartner im Zusammenhang mit Stromlieferungen übernommene Verpflichtungen zum Rückbau der Kernkraftwerke betreffen.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückbauverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Wind- und Wasserkraftanlagen, Gasspeicher sowie Netze.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften betreffen künftige Verpflichtungen aus nachteiligen Bezugs- und Absatzverträgen. Die Verpflichtungen umfassen hauptsächlich den Strombezug.

Die sonstigen Stromrückstellungen betreffen in erster Linie Verpflichtungen aus den Emissionsrechten.

Die Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen, Jubiläumsverpflichtungen und Restrukturierungsmaßnahmen.

Der wesentliche Teil der sonstigen langfristigen Rückstellungen hat eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Rückstellungen entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

### Rückstellungsspiegel

in Mio. €	Stand:		Auflösung	Aufzinsung	Erfolgs- neutrale Verände- rungen	Änderun- gen im Konsoli- dierungs- kreis, Währungs- anpassun- gen, Um- buchungen	Inan- spruch- nahme	Stand:
	1.1.2021	Zuführung						
Rückstellungen im Kernenergiebereich <sup>1</sup>	5.415,3	256,6	219,2	0,0	77,6	-10,8	563,8	<b>4.955,7</b>
Sonstige Rückstellungen	2.529,2	2.212,1	44,6	4,3	49,3	-23,5	688,9	<b>4.037,9</b>
Sonstige Rückbauverpflichtungen	(900,5)	(0,3)	(0,2)	(1,7)	(49,3)	(4,7)	(15,6)	<b>(940,7)</b>
Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	(538,7)	(408,4)	(7,3)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(104,2)	<b>(835,6)</b>
Sonstige Strom- und Gasrückstellungen	(392,4)	(1.487,1)	(1,9)	(2,2)	(0,0)	(-0,1)	(373,2)	<b>(1.506,5)</b>
Personalrückstellungen	(260,4)	(99,3)	(4,3)	(0,3)	(0,0)	(-27,3)	(64,8)	<b>(263,6)</b>
Übrige Rückstellungen	(437,2)	(217,0)	(30,9)	(0,1)	(0,0)	(-0,8)	(131,1)	<b>(491,5)</b>
<b>Gesamt</b>	<b>7.944,5</b>	<b>2.468,7</b>	<b>263,8</b>	<b>4,3</b>	<b>126,9</b>	<b>-34,3</b>	<b>1.252,7</b>	<b>8.993,6</b>

<sup>1</sup> Die Inanspruchnahme unterteilt sich in Stilllegung und Rückbau in Höhe von 358,3 Mio. €, Brennelementeentsorgung in Höhe von 202,9 Mio. € und Betriebsabfälle in Höhe von 2,6 Mio. €.

**(21) Latente Steuern**

Die latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2021		31.12.2020	
	Aktive latente Steuern <sup>1</sup>	Passive latente Steuern <sup>1</sup>	Aktive latente Steuern <sup>1</sup>	Passive latente Steuern <sup>1</sup>
Immaterielle Vermögenswerte	60,6	330,6	45,4	331,7
Sachanlagen	126,6	1.669,0	109,1	1.674,8
Finanzielle Vermögenswerte	135,0	217,9	32,7	192,1
Sonstige Vermögenswerte	90,8	52,5	166,3	38,3
Derivative Finanzinstrumente	1,4	583,6	0,3	149,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>414,3</b>	<b>2.853,6</b>	<b>353,8</b>	<b>2.386,0</b>
Vorräte	1,5	287,1	5,7	31,4
Finanzielle Vermögenswerte	0,2	0,1	1,0	3,2
Sonstige Vermögenswerte	5.078,3	8.033,2	426,5	908,6
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>5.080,0</b>	<b>8.320,4</b>	<b>433,2</b>	<b>943,2</b>
Rückstellungen	1.730,4	82,4	2.177,9	90,0
Verbindlichkeiten und Zuschüsse	857,9	165,6	369,7	166,0
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>2.588,3</b>	<b>247,9</b>	<b>2.547,6</b>	<b>256,0</b>
Rückstellungen	253,2	42,7	193,5	27,4
Verbindlichkeiten und Zuschüsse	7.889,7	4.816,8	838,1	374,0
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>8.142,9</b>	<b>4.859,5</b>	<b>1.031,6</b>	<b>401,4</b>
Verlustvorträge	152,7	0,0	49,1	0,0
<b>Latente Steuern vor Saldierung</b>	<b>16.378,3</b>	<b>16.281,4</b>	<b>4.415,3</b>	<b>3.986,6</b>
Saldierung	-15.263,1	-15.263,1	-3.070,6	-3.070,6
<b>Latente Steuern nach Saldierung</b>	<b>1.115,2</b>	<b>1.018,3</b>	<b>1.344,7</b>	<b>916,0</b>

<sup>1</sup> Aktive und passive latente Steuern jeweils vor Saldierung.

Im Jahr 2021 wurden 15.263,1 Mio. € (Vorjahr: 3.070,6 Mio. €) aktive latente Steuern mit passiven latenten Steuern saldiert. Die Saldierung der latenten Steuern erfolgt je Organkreis beziehungsweise je Gesellschaft, sofern die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

In den Bewertungsunterschieden zur Steuerbilanz ist ein passivischer Saldo aus konsolidierungsbedingten latenten Steuern in Höhe von 10,2 Mio. € (Vorjahr: 11,2 Mio. €) berücksichtigt.

Darüber hinaus sind in den aktiven latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz in den langfristigen finanziellen Vermögenswerten 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €), in den langfristigen Rückstellungen 957,7 Mio. € (Vorjahr: 1.226,6 Mio. €) und in den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Zuschüssen 616,6 Mio. € (Vorjahr: 47,0 Mio. €) enthalten, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden.

Von den passiven latenten Steuern auf Bewertungsunterschiede zur Steuerbilanz, die mit dem Eigenkapital verrechnet wurden, entfallen keine (Vorjahr: 11,2 Mio. €) passiven latenten Steuern auf die langfristigen finanziellen Vermögenswerte und 690,9 Mio. € (Vorjahr: 8,7 Mio. €) auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Zuschüsse.

Mit den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wurden zum 31. Dezember 2021 insgesamt 883,8 Mio. € (Vorjahr: 1.254,0 Mio. €) latente Steueransprüche erfolgsneutral verrechnet.

In den aktiven latenten Steuern sind 83,6 Mio. € (Vorjahr: 93,9 Mio. €) enthalten, die im Zusammenhang mit Risiken durch die Betriebsprüfung gebildet wurden.

Zur Bewertung von latenten Steueransprüchen aus abzugsfähigen temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wurde eine steuerliche Planungsrechnung ausgehend von der Mehrjahresplanung und der Unternehmensstrategie abgeleitet.

Dabei wurden latente Steueransprüche nur insoweit aktiviert, als abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge im Rahmen des zeitlich beschränkten Planungshorizonts mit ausreichender Wahrscheinlichkeit und ausreichendem steuerlichem Einkommen genutzt werden können. Dies führte dazu, dass in der Berichtsperiode insgesamt 114,6 Mio. € aktive latente Steuern

auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge wertberichtigt beziehungsweise nicht angesetzt wurden. Die Wertberichtigung beziehungsweise der Nichtansatz wurde mit 31,6 Mio. € ergebniswirksam erfasst und 83,0 Mio. € wurden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2021		31.12.2020	
	Körperschaftsteuer	Gewerbesteuer	Körperschaftsteuer	Gewerbesteuer
Unbegrenzte Vortragbarkeit der bisher noch nicht genutzten Verlustvorträge, für die in der Bilanz kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	399,3	437,9	353,3	408,0
Theoretisch zu bildende latente Steuern auf die nicht bewerteten Verlustvorträge	63,2	59,5	55,9	55,4
Unbegrenzte Vortragbarkeit der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden <sup>1</sup>	340,4	711,9	89,4	245,0

<sup>1</sup> Betrifft im Wesentlichen deutsche Gesellschaften.

Steuerliche Verlustvorträge haben die tatsächliche Steuerbelastung um 6,1 Mio. € (Vorjahr: 5,7 Mio. €) gemindert.

Zum Bilanzstichtag waren aktive latente Steuern in Höhe von 1.025,3 Mio. € (Vorjahr angepasst: 13,4 Mio. €) bei Konzerngesellschaften bilanziert, die in der Berichts- beziehungsweise Vorperiode Verluste erzielt haben.

Die latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Körperschaftsteuer (oder vergleichbare ausländische Steuer)	55,3	14,8
Gewerbesteuer	97,4	34,3
<b>Gesamt</b>	<b>152,7</b>	<b>49,1</b>

Darstellung der Entwicklung der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge:

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Anfangsbestand	49,1	36,5
Verlustnutzung (Verbrauch von Verlustvorträgen)	-6,1	-5,7
Korrektur in Vorjahren nicht angesetzter Verlustvorträge (Zugang)	0,0	-1,1
Verlustentstehung (Zugang von Verlustvorträgen)	109,1	18,6
Veränderung Konsolidierungskreis	0,6	0,8
<b>Endbestand</b>	<b>152,7</b>	<b>49,1</b>

In der Berichtsperiode gibt es wie im Vorjahr keine latenten Steuern auf Zinsvorträge.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von 13,0 Mio. € (Vorjahr: 14,4 Mio. €) wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da bei Tochtergesellschaften thesaurierte Gewinne auf Basis der momentanen Planung permanent investiert bleiben sollen oder es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit umkehren werden.

## (22) Verbindlichkeiten und Zuschüsse

### Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2021			31.12.2020		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Nachrangarleihen	989,7	2.485,9	3.475,6	999,4	2.456,0	3.455,4
Anleihen	0,0	4.685,3	4.685,3	0,0	3.706,5	3.706,5
Commercial Paper	240,0	0,0	240,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	735,1	1.332,3	2.067,4	459,1	1.312,8	1.771,9
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	103,1	678,9	782,0	34,6	644,8	679,4
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>2.067,9</b>	<b>9.182,4</b>	<b>11.250,3</b>	<b>1.493,1</b>	<b>8.120,1</b>	<b>9.613,2</b>

<sup>1</sup> Detaillierte Erläuterungen zum Kredit- und Liquiditätsrisiko, zu beizulegenden Zeitwerten sowie undiskontierten Cashflows nach Jahresscheiben befinden sich unter der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

Von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben 3.820,4 Mio. € (Vorjahr: 3.844,7 Mio. €) eine Laufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren und 5.362,1 Mio. € (Vorjahr: 4.275,4 Mio. €) eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

### Überblick über die Nachrangarleihen

Emittent	Emissionsvolumen	Buchwerte	Coupon	Fälligkeit
EnBW AG <sup>1</sup>	725 Mio. €	724,9 Mio. €	3,375 %	5.4.2077
EnBW AG <sup>1</sup>	300 Mio. US-\$	264,7 Mio. €	3,003 % <sup>2</sup>	5.4.2077
EnBW AG <sup>3</sup>	500 Mio. €	497,3 Mio. €	2,125 %	31.8.2081
Grüne Anleihe				
EnBW AG <sup>4</sup>	500 Mio. €	497,8 Mio. €	1,625 %	5.8.2079
EnBW AG <sup>5</sup>	500 Mio. €	498,3 Mio. €	1,125 %	5.11.2079
EnBW AG <sup>6</sup>	500 Mio. €	495,2 Mio. €	1,875 %	29.6.2080
EnBW AG <sup>7</sup>	500 Mio. €	497,4 Mio. €	1,375 %	31.8.2081
		<b>3.475,6 Mio. €</b>		

<sup>1</sup> Die EnBW hat die Anleihe am 5. Januar 2022, dem ersten möglichen Rückzahlungstag, zurückgezahlt.

<sup>2</sup> Nach Swap in Euro.

<sup>3</sup> Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 31. August 2032, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.

<sup>4</sup> Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 5. August 2027, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.

<sup>5</sup> Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 5. November 2024, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.

<sup>6</sup> Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 29. Juni 2026, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.

<sup>7</sup> Rückzahlungsoption durch die EnBW erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 31. August 2028, danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt.

Eine Nachranganleihe in Höhe von 1.000 Mio. € mit Laufzeit bis 2. April 2076 wurde zum ersten Calldate am 2. April 2021 zurückgezahlt.

Im August 2021 hat die EnBW zwei Euro-Nachrangarleihen mit einem Volumen von jeweils 500 Mio. € begeben. Die Anleihen haben jeweils Laufzeiten von 60 Jahren. Ausgabetermin war der 31. August 2021, die Rückzahlung der beiden Anleihen wird spätestens am 31. August 2081 erfolgen. Die EnBW hat jeweils das Recht, die Anleihen erstmals im Dreimonatszeitraum vor dem 31. August 2028 beziehungsweise im Dreimonatszeitraum vor dem 31. August 2032 und danach zu jedem Zinszahlungszeitpunkt zu kündigen und zurückzuzahlen. Der erste Zinszahlungszeitpunkt für beide Anleihen ist am 31. August 2022. Die Anleihen sind mit einem Coupon von zunächst 1,375 % beziehungsweise 2,125 % ausgestattet.

Alle ausstehenden Nachrangarleihen sind mit vorzeitigen Rückzahlungsrechten für die EnBW ausgestattet und nachrangig gegenüber allen anderen Finanzverbindlichkeiten, jedoch gleichrangig untereinander. Die EnBW hat das Recht, Zinszahlungen auszusetzen. Diese müssen jedoch nachgeholt werden, falls die EnBW Dividenden ausschüttet.

## Überblick über die Senioranleihen der EnBW

Emittent	Emissionsvolumen	Buchwerte	Coupon	Fälligkeit
<b>Öffentliche Anleihen</b>				
EnBW International Finance B.V.	100 Mio. CHF	96,7 Mio. €	2,250 %	12.7.2023
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	535,3 Mio. € <sup>1</sup>	4,875 %	16.1.2025
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	497,6 Mio. €	0,625 %	17.4.2025
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	499,1 Mio. €	2,500 %	4.6.2026
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	498,5 Mio. €	0,125 %	1.3.2028
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	498,2 Mio. €	0,250 %	19.10.2030
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	496,4 Mio. €	0,500 %	1.3.2033
EnBW International Finance B.V.	600 Mio. €	590,6 Mio. €	6,125 %	7.7.2039
<b>Grüne Anleihe</b>				
EnBW International Finance B.V.	500 Mio. €	497,1 Mio. €	1,875 %	31.10.2033
<b>Privatplatzierungen</b>				
EnBW International Finance B.V.	100 Mio. €	98,7 Mio. €	2,875 %	13.6.2034
EnBW International Finance B.V.	20 Mrd. JPY	153,4 Mio. €	5,460 % <sup>2</sup>	16.12.2038
EnBW International Finance B.V.	100 Mio. €	99,3 Mio. €	3,080 %	16.6.2039
EnBW International Finance B.V.	75 Mio. €	74,8 Mio. €	2,080 %	21.1.2041
EnBW International Finance B.V.	50 Mio. €	49,6 Mio. €	2,900 %	1.8.2044
		<b>4.685,3 Mio. €</b>		

<sup>1</sup> Bereinigt um Bewertungseffekte aus zinsinduzierten Sicherungsgeschäften.

<sup>2</sup> Nach Swap in Euro.

Im Februar 2021 hat die EnBW International Finance B.V. zwei Senioranleihen mit einem Volumen von jeweils 500 Mio. € begeben. Die Laufzeiten betragen sieben beziehungsweise zwölf Jahre. Die Anleihen sind mit einem Coupon von 0,125 % beziehungsweise 0,500 % ausgestattet.

### Commercial-Paper-Programm

Das von der EnBW und der EnBW International Finance B.V. aufgesetzte Commercial-Paper-Programm für kurzfristige Finanzierungszwecke war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 mit 240 Mio. € genutzt (Vorjahr: ungenutzt).

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Geschäftsjahr 2021 durch neue Kreditaufnahmen bei der EnBW und den Tochtergesellschaften erhöht. Planmäßige Tilgungsleistungen wirkten hier gegenläufig. Bei den ausstehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich zum überwiegenden Teil um bilaterale Kreditvereinbarungen.

Die EnBW hat am 24. Juni 2020 mit einem Bankenkonsortium eine neue nachhaltige syndizierte Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mrd. € abgeschlossen. Im Juni 2021 hat das Bankenkonsortium der einjährigen Verlängerung zugestimmt. Die neue Kreditlaufzeit endet zum 24. Juni 2026. Es besteht eine weitere Verlängerungsoption nach dem zweiten Laufzeitjahr bis längstens Ende Juni 2027. Die Kreditlinie war zum 31. Dezember 2021 ungenutzt.

Zusätzlich waren weitere 1,2 Mrd. € (Vorjahr: 0,9 Mrd. €) bilaterale freie Kreditlinien im Konzern vorhanden. Die Kreditlinien unterliegen hinsichtlich ihrer Verwendung keinen Beschränkungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) besichert. Mit anderen Sicherheiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 250,3 Mio. € (Vorjahr: 279,2 Mio. €) besichert. Diese sind größtenteils der Valeco-Gruppe zuzuordnen.

### Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Unter der Position „Sonstige Finanzverbindlichkeiten“ sind vor allem Schuldscheindarlehen, sonstige Darlehen sowie anderweitige vertragliche Verpflichtungen enthalten.

### Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse

Für die Erläuterung der übrigen Verbindlichkeiten und Zuschüsse im Anhang werden die in der Bilanz nach Fristigkeiten getrennt ausgewiesenen Posten wieder zusammengefasst betrachtet.

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Verbindlichkeiten	4.229,8	2.595,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	29.497,2	8.770,4
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>33.727,0</b>	<b>11.365,5</b>
Langfristige Zuschüsse	11,0	12,5
Kurzfristige Zuschüsse	1,2	1,7
<b>Zuschüsse</b>	<b>12,2</b>	<b>14,2</b>
Langfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	4.240,8	2.607,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	29.498,4	8.772,1
<b>Verbindlichkeiten und Zuschüsse</b>	<b>33.739,2</b>	<b>11.379,7</b>

Die übrigen Verbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2021			31.12.2020		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.475,8	1,3	6.477,1	4.053,1	2,1	4.055,2
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(46,6)	(0,0)	(46,6)	(41,3)	(1,7)	(42,9)
davon Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	(103,7)	(0,0)	(103,7)	(92,3)	(0,0)	(92,3)
davon Verbindlichkeiten gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	(146,6)	(0,0)	(146,6)	(131,4)	(0,0)	(131,4)
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	117,1	205,7	322,8	34,6	193,0	227,6
Verbindlichkeiten aus Derivaten	16.934,3	2.200,6	19.134,9	3.032,8	556,4	3.589,2
davon ohne Sicherungsbeziehung	(16.543,8)	(2.108,3)	(18.652,1)	(2.997,5)	(443,3)	(3.440,8)
davon in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	(390,5)	(92,3)	(482,8)	(35,3)	(113,1)	(148,4)
Ertragsteuerverbindlichkeiten	84,0	96,3	180,3	156,0	127,3	283,3
davon Verbindlichkeiten Risiken Betriebsprüfung	(32,5)	(96,2)	(128,7)	(1,8)	(127,3)	(129,1)
Vertragsverbindlichkeiten	83,4	903,1	986,5	72,0	884,6	956,6
Andere Verbindlichkeiten	5.802,6	822,7	6.625,3	1.421,9	831,8	2.253,7
davon Leasingverbindlichkeiten	(161,4)	(723,0)	(884,4)	(169,1)	(717,3)	(886,4)
davon aus sonstigen Steuern	(495,5)	(4,3)	(499,8)	(178,2)	(0,1)	(178,3)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(16,7)	(0,0)	(16,7)	(15,8)	(0,0)	(15,8)
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>29.497,2</b>	<b>4.229,7</b>	<b>33.726,9</b>	<b>8.770,4</b>	<b>2.595,2</b>	<b>11.365,6</b>

<sup>1</sup> Detaillierte Erläuterungen zum Kredit- und Liquiditätsrisiko, zu beizulegenden Zeitwerten sowie undiskontierten Cashflows nach Jahresscheiben befinden sich unter der Anhangangabe (25) „Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten“.

Von den langfristigen übrigen Verbindlichkeiten (ohne passive Rechnungsabgrenzungsposten sowie Vertragsverbindlichkeiten) haben 2.623,5 Mio. € (Vorjahr: 991,6 Mio. €) eine Restlaufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren und 497,4 Mio. € (Vorjahr: 525,9 Mio. €) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verpflichtungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 846,0 Mio. € (Vorjahr: 889,9 Mio. €).

Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen vorab erhaltene Zahlungen für Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten. Darüber hinaus enthalten sind erhaltene Anzahlungen auf sonstige Verträge im Anwendungsbereich des IFRS 15.

In den übrigen Verbindlichkeiten sind insgesamt Baukostenzuschüsse und andere private Zuschüsse in Höhe von 967,0 Mio. € (Vorjahr: 941,9 Mio. €) enthalten.

Andere Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Sicherheitsleistungen für außerbörsliche Handelsgeschäfte (erhaltene Margin Calls) in Höhe von 2.944,4 Mio. € (Vorjahr: 205,3 Mio. €) sowie börsliche Handelsgeschäfte (Variation Margins) in Höhe von 1.413,6 Mio. € (Vorjahr: 154,6 Mio. €), Zinsverpflichtungen aus Anleihen in Höhe von 104,7 Mio. € (Vorjahr: 122,5 Mio. €) und als Verbindlichkeit erfasste nicht beherrschende Anteile an vollkonsolidierten Personengesellschaften in Höhe von 88,8 Mio. € (Vorjahr: 103,3 Mio. €).

Aufgrund der hohen Volatilität und dem deutlichen Preisanstieg auf den Energiehandelsmärkten verzeichnete die EnBW einen signifikanten Anstieg bei den Derivaten. Der Anstieg in den sonstigen Steuern resultiert im Wesentlichen aus Umsatzsteuersachverhalten.

Die Zuschüsse setzen sich zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Investitionskostenzuschüsse	3,8	6,2
Andere Zuschüsse der öffentlichen Hand	8,4	8,0
<b>Gesamt</b>	<b>12,2</b>	<b>14,2</b>

### (23) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

#### Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Sachanlagen	2,5	31,2
Übrige finanzielle Vermögenswerte	51,5	3,9
<b>Gesamt</b>	<b>54,0</b>	<b>35,1</b>

#### Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Latente Steuern	0,0	2,7
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	0,0	1,6
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>4,3</b>

Die zur Veräußerung gehaltenen Sachanlagen betreffen im Berichtsjahr zu veräußernde Grundstücke. Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgt im Segment Systemkritische Infrastruktur. Im Vorjahr betrafen die zur Veräußerung gehaltenen Sachanlagen zu veräußernde Gasverteilungsanlagen, die gemäß einem Gerichtsurteil zu Beginn des Jahres 2021 abzugeben waren. Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgte im Segment Systemkritische Infrastruktur.

Die zur Veräußerung gehaltenen übrigen finanziellen Vermögenswerte betreffen im Berichtsjahr zu veräußernde Beteiligungen. Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgt in den Segmenten Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur und Systemkritische Infrastruktur. Im Vorjahr betrafen die zur Veräußerung gehaltenen übrigen finanziellen Vermögenswerte zu veräußernde als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien. Der Ausweis in der Segmentberichterstattung erfolgte im Segment Systemkritische Infrastruktur.

Die im Vorjahr ausgewiesenen latenten Steuern und übrigen Verbindlichkeiten und Zuschüsse in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten standen im Zusammenhang mit den zu veräußernden Verteilungsanlagen.

## Sonstige Angaben

### (24) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das den Aktionären der EnBW AG zurechenbare Ergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung der Kennzahl kann durch sogenannte potenzielle Aktien aufgrund von Aktienoptionen und Wandelanleihen auftreten. Die EnBW besitzt keine potenziellen Aktien, sodass das unverwässerte Ergebnis je Aktie identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie ist.

Ergebnis je Aktie		2021	2020
Ergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten	in Mio. €	441,2	807,6
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	in Mio. €	(363,2)	(596,1)
Konzernüberschuss	in Mio. €	441,2	807,6
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	in Mio. €	(363,2)	(596,1)
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	in Tsd. Stück	270.855	270.855
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten <sup>1</sup>	in €	1,34	2,20
Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss <sup>1</sup>	in €	1,34	2,20
Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2020 der EnBW AG	in €	-	1,00
Vorgeschlagene Dividende je Aktie für das Geschäftsjahr 2021 der EnBW AG	in €	1,10	-

<sup>1</sup> Bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.

### (25) Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten

Zu den Finanzinstrumenten zählen originäre Finanzinstrumente und Derivate. Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite die finanziellen Vermögenswerte, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Vermögenswerte und die flüssigen Mittel. Auf der Passivseite umfassen sie die Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die übrigen Verbindlichkeiten.

#### Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie Buchwerte der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten dar. Sofern nicht gesondert angegeben, erfolgt die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wiederkehrend.

31.12.2021

Hierarchie der Inputdaten

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Nicht im Anwen- dungsbereich von IFRS 7	Buchwert
Finanzielle Vermögenswerte	7.323,4	3.145,2	1.582,0	2.063,4	532,7	595,0	7.918,4
erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet	(4.542,6)	(1.279,0)	(1.200,2)	(2.063,4)			(4.542,6)
erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeitwert bewertet	(2.248,1)	(1.866,2)	(381,8)				(2.248,1)
zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	(532,7)				(532,7)		(532,7)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.282,7				6.282,7		6.282,7
Sonstige Vermögenswerte	20.919,5	186,6	17.006,4		3.726,5	1.240,7	22.160,2
erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet	(16.387,0)	(0,5)	(16.386,5)				(16.387,0)
zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	(3.701,0)				(3.701,0)		(3.701,0)
Derivate in Sicherungs- beziehungen	(806,0)	(186,1)	(619,9)				(806,0)
Leasingforderungen	(25,5)				(25,5)		(25,5)
Flüssige Mittel	6.653,1				6.653,1		6.653,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte <sup>1</sup>	31,2				31,2	22,8	54,0
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>41.209,9</b>	<b>3.331,8</b>	<b>18.588,4</b>	<b>2.063,4</b>	<b>17.226,2</b>	<b>1.858,5</b>	<b>43.068,4</b>
Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	11.783,0				11.250,4		11.250,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.403,1				2.403,1	4.072,7	6.475,8
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	24.692,1	191,2	18.943,7		5.557,2	2.571,3	27.263,4
zu Handelszwecken gehalten	(18.652,1)	(3,3)	(18.648,8)				(18.652,1)
zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	(4.672,8)				(4.672,8)		(4.672,8)
Derivate in Sicherungs- beziehungen	(482,8)	(187,9)	(294,9)				(482,8)
Leasingverbindlichkeiten	(884,4)				(884,4)		(884,4)
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>38.878,2</b>	<b>191,2</b>	<b>18.943,7</b>	<b>0,0</b>	<b>19.210,7</b>	<b>6.644,0</b>	<b>44.989,6</b>

<sup>1</sup> Hierbei handelt es sich um eine nicht wiederkehrende Bemessung des beizulegenden Zeitwerts aufgrund der Anwendung des IFRS 5.

<sup>2</sup> Der beizulegende Zeitwert der Anleihen beziehungsweise der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der Hierarchiestufe 1 (8.588,1 Mio. €) beziehungsweise 2 (3.194,9 Mio. €) zuzuordnen. Von den Anleihen sind 336,5 Mio. € in Fair-Value-Hedge-Beziehungen enthalten.

31.12.2020

Hierarchie der Inputdaten

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert	1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Nicht im Anwen- dungsbereich von IFRS 7	Buchwert
Finanzielle Vermögenswerte	6.286,4	3.062,4	1.016,8	1.654,3	552,9	658,3	6.944,7
erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet	(3.872,7)	(1.560,7)	(657,7)	(1.654,3)			(3.872,7)
erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeitwert bewertet	(1.860,8)	(1.501,7)	(359,1)				(1.860,8)
zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	(552,9)				(552,9)		(552,9)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.168,4				5.168,4		5.168,4
Sonstige Vermögenswerte	4.361,8	2,6	3.795,5		563,7	1.248,3	5.610,1
erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert bewertet	(3.695,3)	(0,8)	(3.694,5)				(3.695,3)
zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	(534,7)				(534,7)		(534,7)
Derivate in Sicherungs- beziehungen	(102,8)	(1,8)	(101,0)				(102,8)
Leasingforderungen	(29,0)				(29,0)		(29,0)
Flüssige Mittel	1.252,7				1.252,7		1.252,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte <sup>1</sup>						35,0	35,0
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>17.069,3</b>	<b>3.065,0</b>	<b>4.812,3</b>	<b>1.654,3</b>	<b>7.537,7</b>	<b>1.941,6</b>	<b>19.010,9</b>
Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	10.770,0				9.613,2		9.613,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.070,4				1.070,4	2.982,7	4.053,1
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	5.188,5	0,5	3.588,7		1.599,3	2.138,1	7.326,6
zu Handelszwecken gehalten	(3.440,8)	(0,5)	(3.440,3)				(3.440,8)
zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	(712,9)				(712,9)		(712,9)
Derivate in Sicherungs- beziehungen	(148,4)		(148,4)				(148,4)
Leasingverbindlichkeiten	(886,4)				(886,4)		(886,4)
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten						4,3	4,3
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>17.028,9</b>	<b>0,5</b>	<b>3.588,7</b>	<b>0,0</b>	<b>12.282,9</b>	<b>5.125,1</b>	<b>20.997,2</b>

<sup>1</sup> Hierbei handelt es sich um eine nicht wiederkehrende Bemessung des beizulegenden Zeitwerts aufgrund der Anwendung des IFRS 5, der der Hierarchiestufe 3 zuzuordnen ist.

<sup>2</sup> Der beizulegende Zeitwert der Anleihen beziehungsweise der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist der Hierarchiestufe 1 (7.952,6 Mio. €) beziehungsweise 2 (2.817,4 Mio. €) zuzuordnen. Von den Anleihen sind 354,3 Mio. € in Fair-Value-Hedge-Beziehungen enthalten.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Die einzelnen Stufen der Bewertungshierarchie sind wie folgt definiert:

- Stufe 1: notierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Inputparameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
- Stufe 3: Verfahren, die Inputparameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Zum Ende einer jeden Berichtsperiode wird überprüft, ob ein Anlass zur Umgliederung zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie besteht. Eine Umgliederung wird dann vorgenommen, wenn das Bewertungsverfahren zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts geändert wird und die für die Bewertung maßgeblichen Inputfaktoren zu einer anderen Stufenzuordnung führen. Aufgrund der Verwendung von Preisquotierungen, die von Brokern bereitgestellt werden, wurden im Geschäftsjahr 2021 Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 10,2 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €) von Stufe 1 nach Stufe 2 und in Höhe von 18,7 Mio. € (Vorjahr: 19,1 Mio. €) von Stufe 2 nach Stufe 1 umgegliedert.

Der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ beträgt insgesamt 20.929,6 Mio. € (Vorjahr: 7.568,0 Mio. €), davon entfallen auf die erste Hierarchiestufe 1.279,5 Mio. € (Vorjahr: 1.561,5 Mio. €), auf die zweite Hierarchiestufe 17.586,7 Mio. € (Vorjahr: 4.352,2 Mio. €) sowie auf die dritte Hierarchiestufe 2.063,4 Mio. € (Vorjahr: 1.654,3 Mio. €). Die Vermögenswerte der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ weisen einen beizulegenden Zeitwert von insgesamt 2.248,1 Mio. € (Vorjahr: 1.860,8 Mio. €) auf, davon entfallen auf die erste Hierarchiestufe 1.866,2 Mio. € (Vorjahr: 1.501,7 Mio. €) und auf die zweite Hierarchiestufe 381,8 Mio. € (Vorjahr: 359,1 Mio. €). Die Vermögenswerte der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ belaufen sich auf insgesamt 17.226,2 Mio. € (Vorjahr: 7.537,7 Mio. €).

Die Fair Values der Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften werden von den jeweiligen Kapitalanlagegesellschaften zur Verfügung gestellt. Der beizulegende Zeitwert hängt von den Marktwertänderungen der jeweiligen Anlage ab. Es wird jeweils der aktuellste vorliegende Fair Value zugrunde gelegt.

Die folgende Tabelle enthält die Entwicklung der nach Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente:

in Mio. €	Stand: 1.1.2021	Erfolgswirksame Veränderungen	Erfolgsneutrale Veränderungen	Zugänge	Abgänge	Stand: 31.12.2021
Finanzielle Vermögenswerte	1.654,3	202,3	-0,9	293,6	-85,9	2.063,4

Die erfolgswirksamen Veränderungen in Höhe von 202,3 Mio. € (Vorjahr: -22,2 Mio. €) sind im Finanzergebnis erfasst. Im Geschäftsjahr wurden Gewinne und Verluste von Finanzinstrumenten der Stufe 3 im Beteiligungsergebnis in Höhe von 120,4 Mio. € (Vorjahr: 27,7 Mio. €) erfasst. Davon entfallen auf Finanzinstrumente, die am Bilanzstichtag noch gehalten wurden, 120,4 Mio. € (Vorjahr: 28,2 Mio. €).

Die Prämissen zur Ermittlung der Preisänderungsrisiken der nach Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente betragen für Beteiligungen an Immobilien- und Infrastrukturfonds 1,0% (Vorjahr angepasst: 1,0%) sowie für übrige Finanzinstrumente 10,0% (Vorjahr: 10,0%). Beim gegebenen Risikoszenario würde sich das Jahresergebnis um 100,0 Mio. € (Vorjahr: 78,4 Mio. €) erhöhen. Bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

In den Finanzverbindlichkeiten sind zum 31. Dezember 2021 Anleihen mit einem Zeitwert in Höhe von 8.924,6 Mio. € (Vorjahr: 8.306,9 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Zeitwert in Höhe von 2.076,4 Mio. € (Vorjahr: 1.783,7 Mio. €) enthalten.

#### Angaben zur Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die derivativen Finanzinstrumente sind Gegenstand marktüblicher Aufrechnungsvereinbarungen. Mit unseren Geschäftspartnern existieren Globalverrechnungsvereinbarungen, die insbesondere mit Banken auf Basis von ISDA-Vereinbarungen (International Swaps and Derivatives Association) erstellt wurden. Geschäfte, die im Rahmen von Commodity-Transaktionen abgeschlossen werden, unterliegen in der Regel EFET-Vereinbarungen (European Federation of Energy Traders). Die Saldierungsvereinbarungen gehen in die Ermittlung der Fair Values ein.

Die folgende Tabelle enthält die in der Bilanz saldierten Finanzinstrumente und solche, die unabhängig davon einer rechtlich durchsetzbaren Saldierungsvereinbarung unterliegen. Diese Finanzinstrumente sind in den nicht saldierten Beträgen enthalten. Darüber hinaus umfassen die nicht saldierten Beträge auch für Börsengeschäfte im Voraus zu erbringende Sicherheitsleistungen.

31.12.2021

in Mio. €	Nicht saldierte Beträge					
	Bruttobeträge	Saldierung	Ausgewiesene Nettobeträge	Globalverrechnungsvereinbarung	Erhaltene/ geleistete finanzielle Sicherheiten	Nettobetrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.813,2	-4.720,1	2.093,1	0,0	0,0	2.093,1
Sonstige Vermögenswerte	109.574,2	-93.560,9	16.013,3	-8.261,8	-2.927,3	4.824,2
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(107.553,9)	(-92.468,1)	(15.085,8)	(-7.975,5)	(-2.927,3)	(4.183,0)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(256,8)	(0,0)	(256,8)	(0,0)	(0,0)	(256,8)
Derivate in Sicherungsbeziehung	(1.763,5)	(-1.092,8)	(670,7)	(-286,3)	(0,0)	(384,4)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.186,3	-4.720,1	466,2	0,0	0,0	466,2
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	112.724,7	-93.560,9	19.163,8	-8.261,8	-2.927,3	7.974,7
zu Handelszwecken gehalten	(107.842,5)	(-90.455,2)	(17.387,3)	(-7.975,5)	(-2.927,0)	(6.484,8)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(4.005,1)	(-2.593,8)	(1.411,3)	(0,0)	(0,0)	(1.411,3)
Derivate in Sicherungsbeziehung	(877,1)	(-511,9)	(365,2)	(-286,3)	(-0,3)	(78,6)

31.12.2020

in Mio. € <sup>1</sup>	Nicht saldierte Beträge					
	Bruttobeträge	Saldierung	Ausgewiesene Nettobeträge	Globalverrechnungsvereinbarung	Erhaltene/ geleistete finanzielle Sicherheiten	Nettobetrag
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.782,2	-2.353,2	1.429,0	-678,8	0,0	750,2
Sonstige Vermögenswerte	6.738,9	-5.321,5	1.417,4	-638,7	-192,9	585,8
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	(6.396,9)	(-4.997,7)	(1.399,2)	(-634,8)	(-192,9)	(571,5)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(252,1)	(-249,4)	(2,7)	(0,0)	(0,0)	(2,7)
Derivate in Sicherungsbeziehung	(89,9)	(-74,4)	(15,5)	(-3,9)	(0,0)	(11,6)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.032,0	-2.353,2	678,8	-678,8	0,0	0,0
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	7.616,7	-5.321,5	2.295,2	-638,7	-380,2	1.276,3
zu Handelszwecken gehalten	(7.297,4)	(-5.181,7)	(2.115,7)	(-634,8)	(-377,8)	(1.103,1)
zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	(228,1)	(-75,6)	(152,5)	(0,0)	(0,0)	(152,5)
Derivate in Sicherungsbeziehung	(91,2)	(-64,2)	(27,0)	(-3,9)	(-2,4)	(20,7)

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Nettogewinne beziehungsweise -verluste erfasst:

#### Nettogewinne oder -verluste nach Bewertungskategorien

in Mio. €	2021	2020
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	13,1	4,0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-18,4	4,4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-40,1	-87,7

Die Angaben zu den Gesamtzinsenerträgen und -aufwendungen aus den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten und aus den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten finden sich unter der Anhangangabe (8) „Finanzergebnis“.

In der Darstellung der Nettogewinne und -verluste werden Derivate, die sich in einer Sicherungsbeziehung befinden, nicht berücksichtigt. Freistehende Derivate sind in der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ enthalten.

Der Nettogewinn (wie im Vorjahr) der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten“ enthält neben Ergebnissen aus der Marktbewertung, Dividenden und Ergebniseffekten aus dem Abgang von Finanzinstrumenten auch Zins- und Währungseffekte.

Im Berichtsjahr ergab sich der Nettoverlust (Vorjahr: Nettogewinn) der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ im Wesentlichen aufgrund von Währungseffekten und Wertberichtigungen.

Der Nettoverlust (wie im Vorjahr) aus der Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ergibt sich im Wesentlichen aus Wertberichtigungen und negativen Währungseffekten. Im Vorjahr resultierte der Nettoverlust im Wesentlichen aus Wertberichtigungen und negativen Währungseffekten.

Die im Berichtsjahr erfassten Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte sind im Abschnitt „Ausfallrisiko“ in dieser Anhangangabe dargestellt.

Ergebnisse aus Marktwertänderungen von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten wurden im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 20,2 Mio. € vermindern (Vorjahr: 20,3 Mio. € erhöhend) im Eigenkapital erfasst. Von den erfolgsneutral gebuchten Marktwertänderungen wurden 2,4 Mio. € ergebnismindernd (Vorjahr: 3,0 Mio. € ergebniserhöhend) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

### Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

**Derivate:** Zur Absicherung der Risiken werden im Commodity-Bereich sowohl physisch als auch finanziell zu erfüllende Optionen und Termingeschäfte, im Devisenbereich im Wesentlichen Termingeschäfte, eingesetzt. Im Finanzierungsbereich werden zur Risikobegrenzung Swapgeschäfte abgeschlossen.

Alle Derivate, die zu Handelszwecken abgeschlossen wurden, werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert. Die Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die weder ausschließlich für den eigenen Gebrauch (Own Use) bestimmt sind noch die Voraussetzungen als Sicherungsgeschäft zur Absicherung von Cashflows erfüllen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bilanzielle Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 bestehen im Finanzbereich vor allem zur Sicherung von Zinsrisiken aus langfristigen Verbindlichkeiten. Im Commodity-Bereich werden Schwankungen künftiger Zahlungsströme gesichert, die aus geplanten Beschaffungs- und Absatzgeschäften resultieren. Das Bestehen einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument wird in Abhängigkeit von dem zu sichernden Risiko auf Basis der Währung, des Betrags beziehungsweise der Menge und des Zeitpunkts der jeweiligen Zahlungsströme bestimmt. Die Risiken werden dabei in ihrer Gesamtheit abgesichert und es wird ein Sicherungsverhältnis von 1:1 angewendet. Zur Beurteilung der voraussichtlichen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen werden die hypothetische Derivatemethode sowie die Dollar-Offset-Methode verwendet. Ineffektivitäten in Sicherungsbeziehungen können aufgrund von Diskontierungseffekten entstehen.

**Cashflow Hedges** bestehen insbesondere im Commodity-Bereich zur Absicherung von Preisrisiken aus künftigen Absatz- und Beschaffungsgeschäften, zur Begrenzung des Währungsrisikos aus Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie zur Begrenzung des Zinsänderungsrisikos variabel verzinslicher Verbindlichkeiten.

Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der eingesetzten Sicherungsgeschäfte, vor allem Termingeschäfte und Futures, wird, soweit effektiv, bis zur Auflösung der Sicherungsbeziehung direkt in den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen im Eigenkapital (Marktbewertung von Finanzinstrumenten) erfasst. Der ineffektive Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird sofort erfolgswirksam erfasst.

### Zeitpunkt der Umgliederung des Ergebnisses, das direkt im Eigenkapital erfasst wurde, in die Gewinn- und Verlustrechnung 2021

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert	2022	2023-2026	> 2026
Fremdwährungs-Cashflow-Hedges	-42,6	7,2	4,6	-54,4
Commodity-Cashflow-Hedges	893,7	783,8	128,6	-18,7
Zins-Cashflow-Hedges	-1,7	1,5	1,1	-4,3

**Zeitpunkt der Umgliederung des Ergebnisses, das direkt im Eigenkapital erfasst wurde, in die Gewinn- und Verlustrechnung 2020**

in Mio. €	Beizu- legender Zeitwert	2021	2022-2025	> 2025
Fremdwährungs-Cashflow-Hedges	-88,5	-0,6	-18,9	-69,0
Commodity-Cashflow-Hedges	0,8	-1,6	2,4	0,0
Zins-Cashflow-Hedges	-20,8	-0,7	-1,6	-18,5

Zum 31. Dezember 2021 betragen die unrealisierten Gewinne aus Derivaten 332,0 Mio. € (Vorjahr: 106,9 Mio. €). Im Berichtsjahr wurde der effektive Teil von Cashflow Hedges in Höhe von 311,6 Mio. € erhöhend (Vorjahr: 137,8 Mio. € vermindern) im Eigenkapital erfasst. Aus dem ineffektiven Teil von Cashflow Hedges ergaben sich im Geschäftsjahr ein Ertrag in Höhe von 6,4 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. € Aufwand) sowie aus Umgliederungen aus den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals Aufwendungen in Höhe von 234,2 Mio. € (Vorjahr: 116,6 Mio. €) in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Umgliederung erfolgte in die Umsatzerlöse (Verringerung um 515,6 Mio. €, Vorjahr: Erhöhung um 48,0 Mio. €), Materialaufwendungen (Verringerung um 193,1 Mio. €, Vorjahr: Erhöhung um 50,9 Mio. €), sonstige betriebliche Erträge (Erhöhung um 69,4 Mio. €, Vorjahr: Verringerung um 85,7 Mio. €) und in das Finanzergebnis (Erhöhung um 18,9 Mio. €, Vorjahr: Verringerung um 28,0 Mio. €). Aus den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wurden 107,0 Mio. € (Vorjahr: 26,2 Mio. €) aus den Vorratsbeständen umgegliedert. Dies führte im aktuellen Jahr zu einer Verringerung, im Vorjahr zu einer Erhöhung der Anschaffungskosten.

Zum 31. Dezember 2021 sind bestehende Grundgeschäfte in Cashflow Hedges mit Laufzeiten bis rund 55 Jahre (Vorjahr: bis 56 Jahre) im Fremdwährungsbereich einbezogen. Im Commodity-Bereich betragen die Laufzeiten geplanter Grundgeschäfte im Wesentlichen bis zu vier Jahre (wie im Vorjahr).

Sicherungsbeziehungen werden im Rahmen der Optimierung regelmäßig branchenüblich erneuert.

**Fair Value Hedges** bestehen vor allem zur Absicherung festverzinslicher Verbindlichkeiten gegenüber Marktpreisrisiken. Als Sicherungsinstrumente werden Zinsswaps genutzt. Bei Fair Value Hedges wird sowohl das Grund- als auch das Sicherungsgeschäft hinsichtlich des abgesicherten Risikos erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Berichtsjahr wurde die Wertveränderung der beizulegenden Zeitwerte von Sicherungsinstrumenten in Höhe von 17,7 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €) ergebnismindernd in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Für die gesicherten Verbindlichkeiten sind die aus dem gesicherten Risiko resultierenden Marktwertänderungen ebenfalls erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu vereinnahmen. Im Berichtsjahr wurden die Marktwertschwankungen aus den Grundgeschäften in Höhe von 17,8 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €) ergebnisverbessernd erfolgswirksam erfasst.

Verträge, soweit sie zum erwarteten Nutzungsbedarf des Unternehmens abgeschlossen worden sind, werden nicht nach den Vorschriften des IFRS 9 bilanziell erfasst.

Marktübliche Käufe und Verkäufe (Kassakäufe / -verkäufe) von originären Finanzinstrumenten werden grundsätzlich am Erfüllungstag zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten bilanziert. Derivative finanzielle Vermögenswerte werden zum Handelstag bilanziell erfasst. Derivative und originäre Finanzinstrumente werden dann bilanziell erfasst, wenn die EnBW Vertragspartei geworden ist.

Für den Kauf und Verkauf von Brennstoffen erfolgt die Bezahlung in Euro oder US-Dollar.

Die Bewertung von Kontrahentenrisiken erfolgt unter Einbeziehung der Fristigkeit des jeweils aktuellen Wiederbeschaffungs- und Absatzrisikos. Darüber hinaus werden diese Risiken unter Berücksichtigung der aktuellen Ratings der Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's analysiert. Die Handelspartner, die über kein entsprechendes externes Rating verfügen, werden einem internen Ratingverfahren unterzogen.

Das Kontrahentenrisiko basiert auf Wiederbeschaffungs- und Absatzrisiken, die sich aus den Marktwerten der jeweiligen Position mit dem einzelnen Handelspartner zum Stichtag ergeben. Die Ermittlung erfolgt unter Berücksichtigung der mit dem Handelspartner in Rahmenverträgen

vereinbarten Nettingmöglichkeiten. Im Fall des Vorliegens einer Nettingvereinbarung werden positive und negative Marktwerte je Handelspartner saldiert. Bei fehlendem Netting werden nur positive Marktwerte berücksichtigt.

In den nachfolgenden Tabellen werden die Beträge dargestellt, die sich auf Posten beziehen, die als Sicherungsinstrumente designiert sind. Das Nominalvolumen der im Folgenden dargestellten Derivate wird unsaldiert angegeben. Es stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Geschäften zugrunde liegen. Die Höhe des Nominalvolumens erlaubt Rückschlüsse auf den Umfang des Einsatzes von Derivaten. Sie gibt aber nicht das Risiko des Konzerns wieder, da den derivativen Geschäften Grundgeschäfte mit gegenläufigen Risiken gegenüberstehen. Für börsengehandelte Derivate werden Sicherheiten hinterlegt beziehungsweise haben wir Sicherheiten erhalten.

31.12.2021	Nominalbetrag des Sicherungs- instruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposten, in dem das Sicherungsinstru- ment enthalten ist	Änderung des beizule- genden Zeitwerts der Berichtsperiode
		Vermögenswerte	Schulden		
in Mio. €					
<b>Cashflow Hedges</b>	<b>7.719,9</b>	<b>751,3</b>	<b>482,8</b>		<b>895,0</b>
Commodity-Preisrisiken	6.409,5	724,8	412,1	Sonstige Vermögens- werte/Übrige Verbindlichkeiten	831,2
Währungsrisiko <sup>1</sup>	1.015,7	18,1	60,6	Sonstige Vermögens- werte/Übrige Verbindlichkeiten	45,9
Zinsänderungsrisiko <sup>2</sup>	294,7	8,4	10,1	Übrige Verbindlichkeiten	17,9
<b>Fair Value Hedges</b>	<b>300,0</b>	<b>54,7</b>	<b>0,0</b>		<b>-17,7</b>
Zinsänderungsrisiko <sup>3</sup>	300,0	54,7	0,0	Sonstige Vermögenswerte	-17,7

1 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren, in Höhe von 862,6 Mio. € sowie von größer 5 Jahren, in Höhe von 153,1 Mio. €.

2 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren, in Höhe von 218,0 Mio. € sowie von größer 5 Jahren, in Höhe von 76,7 Mio. €.

3 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

31.12.2020	Nominalbetrag des Sicherungs- instruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposten, in dem das Sicherungsinstru- ment enthalten ist	Änderung des beizule- genden Zeitwerts der Berichtsperiode
		Vermögenswerte	Schulden		
in Mio. €					
<b>Cashflow Hedges</b>	<b>3.155,3</b>	<b>30,4</b>	<b>148,4</b>		<b>-0,2</b>
Commodity-Preisrisiken	1.902,0	20,2	28,9	Sonstige Vermögens- werte/Übrige Verbindlichkeiten	73,3
Währungsrisiko <sup>1</sup>	943,6	10,2	98,6	Sonstige Vermögens- werte/Übrige Verbindlichkeiten	-67,7
Zinsänderungsrisiko <sup>2</sup>	309,7	0,0	20,9	Übrige Verbindlichkeiten	-5,8
<b>Fair Value Hedges</b>	<b>300,0</b>	<b>72,4</b>	<b>0,0</b>		<b>-8,3</b>
Zinsänderungsrisiko <sup>3</sup>	300,0	72,4	0,0	Sonstige Vermögenswerte	-8,3

1 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren, in Höhe von 785,5 Mio. € sowie von größer 5 Jahren, in Höhe von 158,1 Mio. €.

2 Vorjahreszahl angepasst. Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren, in Höhe von 128,7 Mio. € sowie von größer 5 Jahren, in Höhe von 181,0 Mio. €.

3 Die Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von bis zu 5 Jahren.

Die folgenden Tabellen stellen die Beträge dar, die sich auf Positionen beziehen, die als gesichertes Grundgeschäft designiert sind:

31.12.2021	Buchwert des Grundgeschäfts	Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, die im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	Bilanzposten, in dem das Grundgeschäft enthalten ist	Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Berichtsperiode	Cashflow-Hedge-Rücklage
in Mio. €	Schulden	Schulden			
<b>Cashflow Hedges<sup>1</sup></b>	-	-		<b>-900,3</b>	<b>332,0</b>
Commodity-Preisrisiken	-	-		-836,0	354,2
Währungsrisiko	-	-		-46,4	-33,1
Zinsänderungsrisiko	-	-		-17,9	10,9
<b>Fair Value Hedges</b>	<b>336,5</b>	<b>36,5</b>		<b>17,8</b>	-
Zinsänderungsrisiko	336,5	36,5	Finanzverbindlichkeiten	17,8	-

1 Bei den Grundgeschäften handelt es sich um erwartete Transaktionen.

31.12.2020	Buchwert des Grundgeschäfts	Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, die im Buchwert des bilanzierten Grundgeschäfts enthalten ist	Bilanzposten, in dem das Grundgeschäft enthalten ist	Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Berichtsperiode	Cashflow-Hedge-Rücklage
in Mio. €	Schulden	Schulden			
<b>Cashflow Hedges<sup>1</sup></b>	-	-		<b>0,1</b>	<b>-105,8</b>
Commodity-Preisrisiken	-	-		-72,7	-37,7
Währungsrisiko	-	-		67,0	-60,6
Zinsänderungsrisiko <sup>2</sup>	-	-		5,8	-7,5
<b>Fair Value Hedges<sup>2</sup></b>	<b>354,3</b>	<b>54,3</b>		<b>8,3</b>	-
Zinsänderungsrisiko	354,3	54,3	Finanzverbindlichkeiten	8,3	-

1 Bei den Grundgeschäften handelt es sich um erwartete Transaktionen.

2 Vorjahreszahlen angepasst.

Im Berichtsjahr waren die Beträge im Zusammenhang mit als Sicherungsinstrument designierten Posten wie folgt:

2021	Sicherungsgewinne oder -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	Erfolgswirksam erfasste Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die erfasste Ineffektivität enthalten ist	Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup>	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
in Mio. €					
<b>Cashflow Hedges</b>	<b>86,0</b>	<b>6,4</b>		<b>-194,6</b>	
Commodity-Preisrisiken	-10,4	4,1	Sonstiger betrieblicher Aufwand	-213,5	Materialaufwand/ Umsatzerlöse/ sonstiger betrieblicher Aufwand
Zinsänderungsrisiko	64,8	0,0		0,0	Finanzergebnis
Währungsrisiko	31,6	2,3	Sonstiger betrieblicher Aufwand	18,9	Finanzergebnis

1 Ausführliche Erläuterungen zur ergebniswirksamen Umgliederung sind bei den Angaben zum Cashflow Hedge dargestellt.

2020	Sicherungsgewinne oder -verluste der Berichtsperiode, die im sonstigen Ergebnis erfasst wurden	Erfolgswirksam erfasste Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die erfasste Ineffektivität enthalten ist	Ergebniswirksame Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung <sup>1</sup>	Posten der Gesamtergebnisrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
in Mio. €					
<b>Cashflow Hedges</b>	<b>-137,8</b>	<b>-8,2</b>		<b>-142,8</b>	
Commodity-Preisrisiken	-73,2	-5,2	Sonstiger betrieblicher Aufwand	-114,8	Materialaufwand/ Umsatzerlöse/ sonstiger betrieblicher Aufwand
Zinsänderungsrisiko	-17,5	0,0		-3,7	Finanzergebnis
Währungsrisiko	-47,1	-3,0	Sonstiger betrieblicher Aufwand	-24,3	Finanzergebnis

<sup>1</sup> Ausführliche Erläuterungen zur ergebniswirksamen Umgliederung sind bei den Angaben zum Cashflow Hedge dargestellt.

Derivate in Sicherungsbeziehung lassen sich wie folgt zu den kumulierten erfolgsneutralen Veränderungen (Cashflow Hedges) im Eigenkapital überleiten:

in Mio. € <sup>1</sup>	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge mit positivem beizulegendem Zeitwert	1.520,1	67,4	1.452,7
Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge mit negativem beizulegendem Zeitwert	670,7	175,9	494,8
	<b>849,4</b>	<b>-108,5</b>	<b>957,9</b>
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderung der Derivate in Sicherungsbeziehung Cashflow Hedge	-85,0	27,9	-112,9
Ineffektivität der Sicherungsbeziehung	-6,4	8,2	-14,6
Kaskadierungseffekte	-1.049,8	-50,1	-999,7
Realisierte Effekte aus Grundgeschäften <sup>2</sup>	585,0	43,1	541,9
Nicht beherrschende Anteile	-157,1	1,0	-158,1
<b>Cashflow Hedge (Sicherungsbeziehung im Eigenkapital)</b>	<b>136,1</b>	<b>-78,4</b>	<b>214,5</b>

<sup>1</sup> Vor Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.

<sup>2</sup> Davon 496,1 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €), die 2024–2030 (Vorjahr: 2021–2025) in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Die Kaskadierungseffekte betreffen die bis zum Zeitpunkt der Kaskadierung kumulierte Marktveränderung der in Sicherungsbeziehung stehenden Futures.

Im Rahmen der Kaskadierung werden Jahres- und Quartal-Futures nicht durch Barausgleich, sondern durch weitere Futures erfüllt.

#### Kontrahentenrisiko Moody's, S&P beziehungsweise internes Rating

in Mio. €	31.12.2021		31.12.2020	
	< 1 Jahr	1–5 Jahre	< 1 Jahr	1–5 Jahre
Bis A1	1.122,1	429,9	583,9	127,4
Bis A3	1.477,6	561,9	300,4	114,8
Baa1	970,4	173,7	322,0	151,6
Bis Baa3	303,2	389,2	422,6	185,9
Unter Baa3	562,1	133,5	43,6	14,6
<b>Gesamt</b>	<b>4.435,4</b>	<b>1.688,2</b>	<b>1.672,5</b>	<b>594,3</b>

#### Risikomanagementsystem

Die EnBW ist als Energieversorgungsunternehmen im Rahmen des operativen Geschäfts sowie bei Geldanlagen und Finanzierungsvorgängen finanzwirtschaftlichen Preisrisiken im Währungs-, Zins- und Commodity-Bereich ausgesetzt. Daneben bestehen Kredit- und Liquiditätsrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Risikomanagement zu vermeiden oder zu begrenzen.

Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen, Zinsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten sowie Preisschwankungen an den Märkten für Strom, Kohle, Gas und Emissionsrechte stellen die wesentlichen Preisrisiken für die EnBW dar. Die

Hinsichtlich weiterer Angaben zum Risikomanagementsystem der EnBW verweisen wir auf unsere Ausführungen im Risikobericht als Teil des Lageberichts.

Sicherungspolitik zur Eingrenzung dieser Risiken wird vom Vorstand vorgegeben und ist in konzern-internen Richtlinien dokumentiert. Sie sieht auch den Einsatz von Derivaten vor.

Die zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken eingesetzten Derivate unterliegen den in der Richtlinie für das Risikomanagement festgelegten Beurteilungskriterien wie Value-at-Risk-Kennziffern und Positions- und Verlustlimiten. Die Funktionstrennung der Bereiche Handel, Abwicklung und Kontrolle bildet ein weiteres zentrales Element des Risikomanagements.

Die entsprechenden Finanztransaktionen werden nur mit bonitätsmäßig erstklassigen Kontrahenten abgeschlossen. Eine Absicherung der Risikoposition durch geeignete Sicherungsinstrumente kann auch unter Bewahrung von Marktchancen erfolgen.

Bei den aus den Finanzinstrumenten resultierenden Risiken sowie den entsprechenden Methoden zur Messung und Steuerung sind gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Änderungen zu verzeichnen.

### Ausfallrisiko

Ausfallrisiken entstehen für die EnBW durch Nichterfüllung vertraglicher Vereinbarungen durch den Kontrahenten. Die EnBW steuert ihre Ausfallrisiken, indem grundsätzlich eine hohe Bonität von den Kontrahenten gefordert wird und das Ausfallrisiko mit den Kontrahenten begrenzt wird. Die Ratings der Kontrahenten werden durch das Bonitätsmanagementsystem der EnBW fortlaufend überwacht. Commodity- und Energiegeschäfte werden grundsätzlich auf Basis von Rahmenverträgen, zum Beispiel EFET, ISDA oder IETA, abgeschlossen.

Das Eingehen dieser Rahmenverträge setzt eine gründliche Bonitätsprüfung des Kontrahenten voraus. Nur bei begründetem Interesse des Unternehmens, zum Beispiel bei der Entwicklung neuer Märkte, können Ausnahmen von dieser Geschäftspolitik zugelassen werden. Gemessen an der Kundenstruktur sind die Forderungen gegenüber einzelnen Kontrahenten nicht so groß, dass sie eine wesentliche Risikokonzentration bedeuten würden.

Finanzanlagegeschäfte werden nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die und deren Anlagegrenzen in der Treasury-Richtlinie definiert sind. Eine Einhaltung dieser Richtlinie wird durch das interne Kontrollsystem (IKS) fortlaufend überwacht.

Die Wertberichtigungen auf erfolgsneutral bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €	Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum Marktwert bewertet		Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		
	Buchwert	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Buchwert	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste – beeinträchtigte Bonität
<b>Stand: 1.1.2020</b>	<b>1.531,9</b>	<b>-0,9</b>	<b>2.575,1</b>	<b>-3,2</b>	<b>-31,4</b>
Nettoneubewertung der Wertberichtigungen	–	0,2	–	-0,4	-1,2
Neu erworbene finanzielle Vermögenswerte	–	-1,9	–	-0,2	-1,1
Zurückgezahlte finanzielle Vermögenswerte	–	0,0	–	0,6	–
<b>Stand: 31.12.2020</b>	<b>1.860,8</b>	<b>-2,6</b>	<b>2.340,3</b>	<b>-3,2</b>	<b>-33,7</b>
Nettoneubewertung der Wertberichtigungen	–	0,0	–	2,0	-1,8
Neu erworbene finanzielle Vermögenswerte	–	-7,4	–	-0,2	-0,2
Zurückgezahlte finanzielle Vermögenswerte	–	0,6	–	0,0	–
<b>Stand: 31.12.2021</b>	<b>2.248,1</b>	<b>-9,4</b>	<b>7.395,3</b>	<b>-1,4</b>	<b>-35,7</b>

Die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021			31.12.2020		
	Buchwert	Wertberichtigung	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Buchwert	Wertberichtigung	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)
in Mio. €						
Nicht überfällig	6.145,3	-50,5	0,8 %	5.003,7	-59,3	1,2 %
Überfällig	137,4	-119,0		164,7	-123,1	
Laufzeit bis 3 Monate	(58,6)	(-4,4)	6,9 %	(67,0)	(-5,6)	7,8 %
Laufzeit zwischen 3 und 6 Monaten	(18,2)	(-9,4)	34,1 %	(19,4)	(-9,7)	33,3 %
Laufzeit zwischen 6 Monaten und 1 Jahr	(20,4)	(-9,0)	30,7 %	(25,0)	(-13,9)	35,7 %
Laufzeit über 1 Jahr	(40,2)	(-96,2)	70,5 %	(53,3)	(-93,8)	63,8 %

Der Ertrag aus Eingängen aus abgeschriebenem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt im Geschäftsjahr 8,2 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €). Der Aufwand aus abgeschriebenem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten beträgt im Geschäftsjahr 73,3 Mio. € (Vorjahr: 38,8 Mio. €).

Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte (einschließlich Derivaten mit positivem Marktwert) entspricht den in der Bilanz angesetzten Buchwerten. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 beträgt das maximale Ausfallrisiko 41,2 Mrd. € (Vorjahr: 17,1 Mrd. €).

#### Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken entstehen für die EnBW durch die Verpflichtung, Verbindlichkeiten vollständig und rechtzeitig zu tilgen. Aufgabe des Cash- und Liquiditätsmanagements der EnBW ist es, jederzeit die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen.

Im Cashmanagement werden alle Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse zentral ermittelt. Durch die Saldierung der Zahlungsmittelbedarfe und -überschüsse wird die Anzahl der Bankgeschäfte auf ein Minimum reduziert. Das Netting erfolgt durch ein Cashpooling-Verfahren. Das Cashmanagement hat zur Steuerung der Bankkonten und internen Verrechnungskonten sowie zur Durchführung automatisierter Zahlungsvorgänge standardisierte Prozesse und Systeme implementiert.

Zur Liquiditätssteuerung wird konzernzentral ein auf Cashflows basierender Finanzplan erstellt. Der entstehende Finanzierungsbedarf wird mittels geeigneter Finanzinstrumente im Rahmen der Liquiditätssteuerung gedeckt. Neben der täglich verfügbaren Liquidität unterhält die EnBW auch weitere Liquiditätsreserven in Höhe von 2,7 Mrd. € (Vorjahr: 2,4 Mrd. €), die kurzfristig verfügbar sind. Die Höhe der Liquiditätsreserven richtet sich nach der strategischen Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung festgelegter Worst-Case-Parameter. Bei der Liquiditätsreserve handelt es sich um zugesagte syndizierte und freie Kreditlinien mit unterschiedlichen Fristigkeiten. Durch die vorhandene Liquidität sowie die bestehenden Kreditlinien sieht sich die EnBW keiner Risikokonzentration ausgesetzt.

In den folgenden Tabellen werden die künftigen undiskontierten Cashflows finanzieller Verbindlichkeiten und derivativer Finanzinstrumente aufgezeigt, die eine Auswirkung auf den künftigen Liquiditätsstatus des EnBW-Konzerns haben.

In die Betrachtung einbezogen werden alle zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 bestehenden und in der Bilanz ausgewiesenen vertraglichen Verpflichtungen. Bei den emittierten Fremdkapitalinstrumenten sowie bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden Zins- und Tilgungszahlungen berücksichtigt.

Den Zinszahlungen festverzinslicher Finanzinstrumente liegt der vertraglich vereinbarte Zinssatz zugrunde. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten werden die zuletzt vor dem 31. Dezember 2021 fixierten Zinssätze herangezogen.

In Fremdwährung lautende Finanzinstrumente werden mit dem jeweiligen Kassakurs zum 31. Dezember 2021 umgerechnet.

Weitere Erläuterungen zu den Finanzverbindlichkeiten sind der Anhangangabe (22) „Verbindlichkeiten und Zuschüsse“ zu entnehmen.

Bei den Derivaten werden grundsätzlich Derivate mit positivem und negativem Marktwert berücksichtigt, sofern sie zu einem Nettomittelabfluss führen. Der Ermittlung der undiskontierten Cashflows liegen folgende Bedingungen zugrunde:

- Swappeschäfte finden in der Liquiditätsanalyse nur Berücksichtigung, sofern sie zu einem Nettomittelabfluss führen.
- Devisentermingeschäfte werden berücksichtigt, sofern sie einen Mittelabfluss verursachen.
- Bei den Forward-Geschäften werden alle Käufe berücksichtigt. Die künftigen Cashflows ergeben sich jeweils aus der mit dem Vertragspreis bewerteten Menge.
- Futures-Geschäfte sind in die Liquiditätsanalyse nicht einbezogen, da sie durch die tägliche Ausgleichszahlung (Variation Margin) glattgestellt werden.

#### Undiskontierte Cashflows zum 31.12.2021

in Mio. €	Summe	2022	2023	2024	2025	Cashflows > 2025
<b>Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Emittierte Fremdkapitalinstrumente	9.692,8	1.133,4	245,0	646,0	1.140,4	6.528,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.118,2	738,0	114,3	375,4	90,2	800,3
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	820,6	125,4	40,1	22,3	494,5	138,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.403,1	2.403,1				
Leasingverbindlichkeiten	1.007,6	172,2	137,8	113,8	84,2	499,6
Übrige finanzielle Verpflichtungen	3.154,5	3.061,4	2,0	2,0	2,2	86,9
Derivate	35.530,8	18.703,1	6.033,1	3.344,9	1.886,8	5.562,9
Finanzielle Garantien	211,4	211,4				
<b>Gesamt</b>	<b>54.939,0</b>	<b>26.548,0</b>	<b>6.572,3</b>	<b>4.504,3</b>	<b>3.698,3</b>	<b>13.616,0</b>

#### Undiskontierte Cashflows zum 31.12.2020

in Mio. €	Summe	2021	2022	2023	2024	Cashflows > 2024
<b>Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Emittierte Fremdkapitalinstrumente	8.695,7	1.200,2	1.112,9	220,3	625,6	5.536,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.827,7	465,3	198,3	148,7	387,0	628,4
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	712,2	40,8	113,7	25,1	18,3	514,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.070,4	1.070,4				
Leasingverbindlichkeiten	1.009,4	182,8	149,6	124,4	101,9	450,7
Übrige finanzielle Verpflichtungen	473,6	364,8	2,6	2,0	2,0	102,2
Derivate <sup>1</sup>	18.574,1	7.744,7	3.679,0	2.110,7	1.230,7	3.808,9
Finanzielle Garantien	276,5	276,5				
<b>Gesamt</b>	<b>32.639,6</b>	<b>11.345,5</b>	<b>5.256,1</b>	<b>2.631,2</b>	<b>2.365,5</b>	<b>11.041,2</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst nach Berücksichtigung vorhandener Netting Agreements.

Der Anstieg des Liquiditätsrisikos bei den Derivaten ist im Wesentlichen auf das stark gestiegene Preisniveau für Strom- und Gas-Forwards zurückzuführen. Dargestellt sind Derivate, die einen Mittelabfluss verursachen. Zur besseren Darstellung des Liquiditätsrisikos aus Derivaten werden die im Rahmen unserer Risikomanagementaktivitäten abgeschlossenen Netting Agreements bei der Ermittlung des Liquiditätsrisikos berücksichtigt. Den Mittelabflüssen aus Derivaten stehen entsprechende Mittelzuflüsse aus korrespondierenden Absatzgeschäften entgegen.

#### Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken können sich aus Währungs- und Zinsrisiken sowie aus Commodity- und sonstigen Preisrisiken für Aktien, Aktienfonds, zinstragende Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften ergeben. Durch die Umsetzung eines umfassenden Hedgekonzepts und das damit verbundene Schließen von Risikopositionen werden die Preisrisiken reduziert.

Die wesentlichen Fremdwährungsrisiken der EnBW resultieren aus der Beschaffung und Preisabsicherung des Brennstoffbedarfs, aus Gas- und Ölhandelsgeschäften sowie aus in Fremdwährung

lautenden Verbindlichkeiten. Weitere Währungsrisiken bestehen aus Aktien, Aktienfonds, festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften. Das Währungsrisiko wird anhand fortlaufend überprüfter Devisenkursereignungen mit geeigneten standardisierten Finanzinstrumenten, im Berichtsjahr insbesondere über Devisentermingeschäfte, abgesichert. Die Sicherung von Wechselkursrisiken erfolgt zentral. Währungsrisiken bestehen für die EnBW im Wesentlichen in US-Dollar und in Schweizer Franken. Für die Angaben zur Währungssensitivität wird auf Basis einer jährlichen Analyse zur durchschnittlichen Abweichung der Währungskurse die zugrunde zu legende Abweichung entsprechend festgelegt.

Das bei ausländischen Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone gebundene Nettovermögen sowie die Umrechnungsrisiken (Translationsrisiken) werden nur in Einzelfällen gegen Wechselkurschwankungen gesichert.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel Zinsen, nicht verändern. Es wurden Finanzinstrumente in Höhe von 2.611,9 Mio. € (Vorjahr: 2.206,2 Mio. €) in die Analyse einbezogen, deren Wechselkursrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Die Darstellung in der Tabelle zeigt lediglich die Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei einer Erhöhung der Wechselkurse, bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

Im Wesentlichen handelt es sich um Wertpapieranlagen (Renten, Aktien), Private-Equity-Beteiligungen, Sicherungsinstrumente aus Cashflow Hedges, freistehende Derivate sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die in Fremdwährung denominated sind.

#### Währungsrisiko

in Mio. €			31.12.2021	31.12.2020
Euro gegenüber allen Währungen	Aufwertung (Vorjahr: Aufwertung)	Jahresergebnis	<b>-115,9</b>	-41,7
	Aufwertung (Vorjahr: Abwertung)	Eigenkapital	<b>-40,1</b>	-8,5
davon Euro/US-Dollar	+10 % (Vorjahr: +8 %)	Jahresergebnis	<b>(-122,7)</b>	(-49,1)
	+10 % (Vorjahr: -8 %)	Eigenkapital	<b>(-40,1)</b>	(-8,5)
davon Euro/Schweizer Franken	-7 % (Vorjahr: -8 %)	Jahresergebnis	<b>(-6,8)</b>	(-7,4)

Die EnBW nutzt eine Vielzahl zinsensitiver Finanzinstrumente, um den Erfordernissen der operativen und strategischen Liquiditätssteuerung gerecht zu werden. Zinsrisiken ergeben sich hieraus nur aus variabel verzinslichen Instrumenten.

Zinsbedingte Marktwertänderungen zinstragender Wertpapiere der Bewertungskategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ sowie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden bei den sonstigen Preisrisiken für Aktien, Aktienfonds, zinstragende Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften dargestellt.

Zinsrisiken bestehen auf der Aktivseite aus Bankguthaben und auf der Passivseite aus variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten. Daneben bestehen Zinsrisiken aus Derivaten in Form von Swapgeschäften. Zinsrisiken bestehen für die EnBW hauptsächlich in der Eurozone. Es wurden finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 4.680,5 Mio. € (Vorjahr angepasst: 1.471,0 Mio. €) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 2.027,0 Mio. € (Vorjahr: 1.943,7 Mio. €) in die Analyse einbezogen, deren Zinsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital am Stichtag analysiert. Für die quantitativen Angaben ist die Situation am Periodenstichtag maßgeblich; es werden die Auswirkungen für ein Jahr auf die aktuelle Berichtsperiode dargestellt. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel Wechselkurse, nicht verändern. Es wurden nur Finanzinstrumente in die Analyse

einbezogen, deren Zinsänderungsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Für die Analyse wird der Mittelwert aus den letzten zehn Jahren der Veränderung der Umlaufrendite herangezogen.

#### Zinsrisiko

in Mio. €		31.12.2021	31.12.2020
Erhöhung Zinsniveau +25 Basispunkte (Vorjahr: +30 Basispunkte)	Jahresergebnis	6,7	-0,9
davon variabel verzinsliche Bankguthaben	Jahresergebnis	(10,9)	(3,6)
davon variabel verzinsliche Wertpapiere <sup>1</sup>	Jahresergebnis	(0,8)	(0,8)
davon Zinsderivate	Jahresergebnis	(-0,8)	(-1,1)
davon originär variabel verzinsliche Finanzschulden	Jahresergebnis	(-4,2)	(-4,2)
Verringerung Zinsniveau -25 Basispunkte (Vorjahr: -30 Basispunkte)	Jahresergebnis	-6,5	1,1
davon variabel verzinsliche Bankguthaben	Jahresergebnis	(-10,9)	(-3,6)
davon variabel verzinsliche Wertpapiere <sup>1</sup>	Jahresergebnis	(-0,8)	(-0,8)
davon Zinsderivate	Jahresergebnis	(0,8)	(1,1)
davon originär variabel verzinsliche Finanzschulden	Jahresergebnis	(4,4)	(4,4)

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Im Rahmen unserer Energiehandelstätigkeit werden in der EnBW Energiehandelskontrakte für Zwecke des Preisrisikomanagements, der Kraftwerksoptimierung, der Lastglättung und der Margenoptimierung abgeschlossen. Eigenhandel ist nur innerhalb enger, klar definierter Limite erlaubt.

Die Preisänderungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der Beschaffung und Veräußerung von Strom, der Beschaffung der Brennstoffe Kohle, Gas und Öl sowie der Beschaffung von Emissionsrechten. Darüber hinaus entstehen Preisrisiken für die EnBW durch das Eingehen spekulativer Positionen im Eigenhandel. Die Preisrisiken werden anhand fortlaufend überprüfter Marktpreis-erwartungen mit geeigneten Finanzinstrumenten abgesichert. Im Berichtsjahr wurden als Sicherungsinstrumente Forwards, Futures, Swaps und Optionen eingesetzt.

Nachfolgend wird die Sensitivität der Bewertung von Derivaten auf Strom, Kohle, Öl, Gas und Emissionsrechte analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass alle anderen Parameter sich nicht verändern. Es wurden nur Derivate in die Analyse einbezogen, deren Marktwertschwankungen das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis beeinflussen. Hierbei handelt es sich um Derivate, die als freistehende Derivate bilanziert werden, sowie um Derivate, die als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges eingesetzt wurden. Für alle Commodities wurden auf Basis des Frontjahres typische Volatilitäten bestimmt und gerundet. Diese Volatilitäten geben den Prozentsatz vor, um den die Marktpreise zum Bewertungsstichtag geshiftet wurden. Für alle Commodities wurden die daraus resultierenden Marktpreisänderungen mit den Sensitivitäten multipliziert und pro Commodity aggregiert.

Nicht in die Betrachtung einbezogen wurden Derivate, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung nichtfinanzieller Posten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Unternehmens bestimmt sind (Own Use) und damit nicht nach IFRS 9 zu bilanzieren sind. Ebenso sind unsere Erzeugungs- und Vertriebspositionen in die Analyse nicht mit einbezogen.

Daher entsprechen die nachfolgend dargestellten Sensitivitäten nicht den tatsächlichen ökonomischen Risiken des EnBW-Konzerns, sondern dienen lediglich der Erfüllung der Angabevorschriften des IFRS 7.

Die Darstellung in der Tabelle zeigt lediglich die negativen Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei angegebener Preisentwicklung. Eine gegenläufige Preisentwicklung würde zu positiven Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital in gleicher Höhe führen.

**Preisrisiken**

in Mio. €			31.12.2021	31.12.2020
Strom	+60% (Vorjahr: -25%)	Jahresergebnis	-396,6	-62,0
	+60% (Vorjahr: +25%)	Eigenkapital	-1.141,9	-161,9
Kohle	-60% (Vorjahr: -20%)	Jahresergebnis	-204,9	-17,0
	-60% (Vorjahr: -20%)	Eigenkapital	-248,1	-67,0
Öl	-25% (Vorjahr: -30%)	Jahresergebnis	-6,6	-4,4
	-25% (Vorjahr: -30%)	Eigenkapital	0,0	-2,2
Gas	+65% (Vorjahr: -25%)	Jahresergebnis	-4,5	-31,5
	+65% (Vorjahr: -25%)	Eigenkapital	-284,3	0,0
Emissionsrechte	-50% (Vorjahr: -50%)	Jahresergebnis	-918,4	-89,7
	-50% (Vorjahr: -50%)	Eigenkapital	-1.180,5	-103,3

Die EnBW besitzt Anlagen in Aktien, Aktienfonds, festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften, aus denen Preisänderungsrisiken für das Unternehmen resultieren, die unter anderem auch das Währungsrisiko einschließen. Bei der Auswahl der Wertpapiere achtet das Unternehmen auf eine hohe Marktgängigkeit sowie auf eine gute Bonität. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 waren Aktien, Aktienfonds, festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften in Höhe von 6.311,5 Mio. € (Vorjahr: 5.607,5 Mio. €) dem Marktpreisrisiko ausgesetzt.

Nachfolgend werden die Auswirkungen von Preisänderungsrisiken aus Aktien, Aktienfonds, zinstragenden Wertpapieren sowie Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften (Immobilien-, Infrastruktur- und Private-Equity-Fonds) auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital analysiert. Die Analyse wurde unter der Annahme durchgeführt, dass sich alle anderen Parameter, zum Beispiel die Zinsen, nicht verändern. Es wurden Finanzinstrumente in die Analyse einbezogen, deren Preisänderungsrisiko das Eigenkapital beziehungsweise das Jahresergebnis verändern könnte. Die Analyse des Marktpreisrisikos von Aktien, Aktienfonds sowie Beteiligungen an Private-Equity-Fonds wurde anhand der historischen Volatilität durchgeführt. Als realistisches Szenario wurde eine Standardabweichung unterstellt. Das Marktpreisrisiko festverzinslicher Wertpapiere wurde mithilfe der Modified Duration ermittelt. Unter Berücksichtigung der angenommenen Änderungen der Zinssätze (siehe Zinsrisiko), bezogen auf den beizulegenden Zeitwert der festverzinslichen Wertpapiere, wird das Ergebnis in absoluten Geldbeträgen ermittelt. Die der Sensitivitätsanalyse unterliegenden Prämissen betragen für Aktien, Aktienfonds und Beteiligungen an Private-Equity-Fonds 10 % (Vorjahr: 10 %) und für zinstragende Wertpapiere sowie Beteiligungen an Immobilien- und Infrastrukturfonds 1 % (Vorjahr: 1 %).

Beim gegebenen Risikoszenario würde sich das Jahresergebnis um 175,1 Mio. € (Vorjahr: 151,3 Mio. €) erhöhen. Die hypothetische Ergebnisveränderung resultiert im Wesentlichen aus Aktien, Aktienfonds und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften. Beim gegebenen Risikoszenario würde sich das Eigenkapital um 20,1 Mio. € (Vorjahr: 18,6 Mio. €) erhöhen. Von der hypothetischen Eigenkapitalveränderung entfallen 20,1 Mio. € (Vorjahr: 18,6 Mio. €) auf festverzinsliche Wertpapiere. Die Darstellung zeigt lediglich die Auswirkungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital bei einer Erhöhung der Aktien, Aktienfonds, zinstragenden Wertpapiere und Beteiligungen an Private-Equity-Gesellschaften an, bei einer Verringerung in gleicher Höhe würde der gegenteilige Effekt eintreten.

**(26) Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Angaben zu den Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen erfolgen zu Nominalwerten.

**Eventualverbindlichkeiten**

Für die Risiken aus nuklearen Schäden haben die deutschen Kernkraftwerksbetreiber nach Inkrafttreten des novellierten Atomgesetzes (AtG) und der novellierten Atomrechtlichen Deckungsvorsorge-Verordnung (AtDeckV) vom 27. April 2002 bis zu einem Maximalbetrag von 2,5 Mrd. € je Schadensfall Deckungsvorsorge nachzuweisen. Von dieser Vorsorge sind 255,6 Mio. € über eine einheitliche Haftpflichtversicherung abgedeckt. Die Nuklear Haftpflicht GbR erfasst nur noch die solidarische Absicherung in Bezug auf Ansprüche im Zusammenhang mit behördlich angeordneten Evakuierungsmaßnahmen im Bereich zwischen 0,5 Mio. € und 15,0 Mio. €. Die Konzernunternehmen

haben sich entsprechend ihren Anteilen an Kernkraftwerken verpflichtet, deren Betriebsgesellschaften liquiditätsmäßig so zu stellen, dass sie ihren Verpflichtungen aus ihrer Zugehörigkeit zur Nuklear Haftpflicht GbR jederzeit nachkommen können.

Zur Erfüllung der anschließenden Deckungsvorsorge in Höhe von 2.244,4 Mio. € je Schadensfall haben die EnBW und die übrigen Obergesellschaften der deutschen Kernkraftwerksbetreiber mit Vertrag vom 11. Juli, 27. Juli, 21. August und 28. August 2001, verlängert mit Vereinbarung vom 17. November, 29. November, 2. Dezember und 6. Dezember 2021, vereinbart, den haftenden Kernkraftwerksbetreiber im Schadensfall – nach Ausschöpfung seiner eigenen Möglichkeiten und der seiner Konzernobergesellschaften – finanziell so auszustatten, dass er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann (Solidarvereinbarung). Vertragsgemäß beträgt der auf die EnBW entfallende Anteil bezüglich Haftung, zuzüglich 5,0 % für Schadensabwicklungskosten, 25,048 % zum 31. Dezember 2021 und für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2029 gemäß Anlage 2 zur Solidarvereinbarung 17,796 %. Ausreichende Liquiditätsvorsorge besteht und ist im Liquiditätsplan berücksichtigt.

Am 31. Dezember 2019 sind die Anlagen Kernkraftwerk Neckarwestheim 1 und Kernkraftwerk Philippsburg 1 aus der oben genannten Solidarvereinbarung ausgeschieden. Aufgrund der Entfernung aller Brennelemente aus der Anlage wurde die Höhe der Deckungsvorsorge für die Anlage Kernkraftwerk Neckarwestheim 1 auf 15,0 Mio. € und für die Anlage Kernkraftwerk Philippsburg 1 auf 15,0 Mio. € im Jahr 2019 festgesetzt.

Am 31. Dezember 2018 ist die Anlage Kernkraftwerk Obrigheim aus der oben genannten Solidarvereinbarung ausgeschieden. Aufgrund der Entfernung aller Brennelemente aus der Anlage wurde die Höhe der Deckungsvorsorge für die Anlage Kernkraftwerk Obrigheim auf 9,7 Mio. € im Jahr 2018 festgesetzt.

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW AG) und die EnBW Kernkraft GmbH (EnKK) sind Mitglied der European Mutual Association for Nuclear Insurance (EMANI). Bei der EMANI ist für die nuklearen Kraftwerksblöcke der EnBW, außer Kernkraftwerk Obrigheim, unverändert eine verbundene Sachversicherung abgeschlossen. Bei Erschöpfung des Garantiefonds der EMANI beziehungsweise wenn die EMANI die gesetzlich geforderte Liquidität nicht mehr hat, kann die EMANI aufgrund der Satzung von den Mitgliedern die Zahlung eines Beitrags bis zum Sechsfachen der Jahresnettoprämie fordern. Die Jahresnettoprämie für sämtliche nuklearen Kraftwerksblöcke der EnBW beträgt aktuell 0,7 Mio. €, davon für die Kraftwerksblöcke KKP 0,15 Mio. €.

Darüber hinaus bestehen im EnBW-Konzern noch sonstige Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 365,4 Mio. € (Vorjahr: 268,1 Mio. €). Davon entfallen auf Bürgschaften 361,3 Mio. € (Vorjahr: 254,5 Mio. €). Weiter entfallen auf schwebende Rechtsstreitigkeiten, für die aufgrund geringer Erfolgsaussichten der Gegenseite keine Rückstellungen gebildet wurden, 5,7 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €). Derzeit läuft ein Musterverfahren bezüglich der Befreiung von der EEG-Umlage des Letztverbrauches der Kernkraftwerke für das Jahr 2017. Sollten wir in diesem Verfahren mit einem Streitwert von 4 Mio. € unterliegen, stehen für die Folgejahre weitere 162 Mio. € im Risiko. Darüber hinaus sind gegen die EnBW verschiedene Prozesse, behördliche Untersuchungen oder Verfahren sowie andere Ansprüche anhängig, deren Erfolg allerdings als sehr unwahrscheinlich erachtet wird und die daher nicht unter den Eventualverbindlichkeiten ausgewiesen werden.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Im EnBW-Konzern bestehen langfristige Verpflichtungen für den Bezug von Erdgas, Kohle und anderen fossilen Brennstoffen sowie Strom. Das Gesamtvolumen dieser Verpflichtungen beläuft sich auf 24,4 Mrd. € (Vorjahr: 25,4 Mrd. €). Davon sind 13,2 Mrd. € (Vorjahr: 5,8 Mrd. €) innerhalb eines Jahres fällig.

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2021	Davon Restlaufzeit			31.12.2020
		< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre	
Finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	229,7	47,0	89,2	93,5	275,8
Bestellobligo	1.489,1	926,7	544,2	18,2	925,9
Investitionsverpflichtungen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.703,8	955,9	1.633,6	114,3	2.176,6
Finanzielle Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben <sup>1</sup>	737,8	352,7	385,1	0,0	657,2
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	443,7	116,9	215,4	111,4	459,8
<b>Gesamt</b>	<b>5.548,3</b>	<b>2.375,4</b>	<b>2.835,5</b>	<b>337,4</b>	<b>4.495,3</b>

<sup>1</sup> In den finanziellen Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben sind Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden, < 1 Jahr in Höhe von 171,9 Mio. € (Vorjahr: 170,8 Mio. €) und 1–5 Jahre in Höhe von 191,4 Mio. € (Vorjahr: 165,7 Mio. €) enthalten.

## (27) Maßgebliche Beschränkungen

Durch regulatorische und gesetzliche Anforderungen ist die Fähigkeit des Konzerns teilweise beschränkt, Vermögenswerte innerhalb des Konzerns zu transferieren.

Gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) müssen unabhängige Transportnetzbetreiber über die finanziellen, technischen, materiellen und personellen Mittel verfügen, die zum Transportnetzbetrieb erforderlich sind. Unabhängige Transportnetzbetreiber müssen hierzu, unmittelbar oder durch Beteiligungen, Eigentümer aller für den Transportnetzbetrieb erforderlichen Vermögenswerte sein. Zum 31. Dezember 2021 waren aufgrund dieser gesetzlichen Regelung 4.230,9 Mio. € (Vorjahr: 3.468,9 Mio. €) Vermögenswerte im EnBW-Konzern verfügungsbeschränkt.

## (28) Honorare des Abschlussprüfers

Die als Aufwand erfassten Honorare des Konzernabschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2021	2020
Abschlussprüfung	4,0	3,6
Sonstige Bestätigungsleistungen	0,6	0,6
Steuerberatungsleistungen	0,2	0,4
Sonstige Leistungen	0,1	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>4,9</b>	<b>4,9</b>

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahres- und Konzernabschluss der EnBW AG geprüft. Darüber hinaus erfolgten nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Finanzinformationen für die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen und freiwillige Jahresabschlussprüfungen. Ferner wurden gesetzlich vorgeschriebene wirtschaftszweigspezifische Prüfungen, zum Beispiel nach EEG, KWKG und Konzessionsabgabenverordnung, durchgeführt. Gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen von Systemen und Funktionen der Unternehmenssteuerung und -überwachung betreffen EMIR-Prüfungen. Nicht gesetzlich vorgeschriebene Bestätigungsleistungen in Bezug auf Kapitalmarkttransaktionen betreffen drei Comfort Letter. Zudem wurden vereinbarte Untersuchungshandlungen durchgeführt.

Im Zusammenhang mit umsatzsteuerlichen Sachverhalten sowie laufenden Ertragsteuern wurde die EnBW AG von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft steuerlich beraten. Weiterhin hat die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die EnBW AG im Netzbereich und in sonstigen wirtschaftlichen Angelegenheiten beraten.

## (29) Inanspruchnahme von §264 Abs. 3 HGB beziehungsweise §264b HGB

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften haben im Geschäftsjahr 2021 ganz oder teilweise von den Befreiungsmöglichkeiten in § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB Gebrauch gemacht:

### Befreiungen nach §264 Abs. 3 HGB

- BroadNet Deutschland GmbH, Köln
- EnBW Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe
- EnBW Central and Eastern Europe Holding GmbH, Stuttgart
- EnBW France GmbH, Stuttgart
- EnBW He Dreiht GmbH, Varel
- EnBW Netze BW Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- EnBW New Ventures GmbH, Karlsruhe
- EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart
- EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart
- EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart
- EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe
- EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- EnBW Renewables International GmbH, Stuttgart
- EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart
- EnBW Telekommunikation GmbH, Karlsruhe
- EnBW Urbane Infrastruktur GmbH, Karlsruhe
- EnBW Wind Onshore Instandhaltungs GmbH, Karlsruhe
- Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim
- MSE Mobile Schlammentwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach
- Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart
- Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart
- NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe
- NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- Plusnet GmbH, Köln
- RBS wave GmbH, Stuttgart
- symbiotic services GmbH, Karlsruhe
- TPLUS GmbH, Karlsruhe
- u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe
- Ventelo GmbH, Köln

### Befreiungen nach §264b HGB

- Der neue Stöckach GmbH & Co. KG, Obrigheim
- EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim
- EnBW mobility+ AG & Co. KG, Karlsruhe
- Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim
- NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim
- Plusnet Infrastruktur GmbH & Co. KG, Köln

## (30) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der EnBW Energie Baden-Württemberg AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex am 8. Dezember 2021 abgegeben und diese den Aktionären im Internet unter [www.enbw.com/entsprechenserklaerung](http://www.enbw.com/entsprechenserklaerung) dauerhaft zugänglich gemacht.

### (31) Aktiengeschäfte und Aktienbesitz von Personen mit Führungsaufgaben

Der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2021 keine Meldungen über Geschäfte in EnBW-Aktien und EnBW-Anleihen sowie in Emissionszertifikaten oder damit jeweils verbundenen Finanzinstrumenten von Personen mit Führungsaufgaben oder mit ihnen in einer engen Beziehung stehenden Personen nach Art. 19 Abs. 1 EU-Marktmissbrauchsverordnung 596/2014 (MMVO) zugegangen.

### (32) Angaben zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Als Saldo ergibt sich die zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 5.338,8 Mio. € (Vorjahr: -138,5 Mio. €).

Die flüssigen Mittel beinhalten fast ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten, die überwiegend als Termin- und Tagesgeld angelegt sind, deren Laufzeit weniger als drei Monate beträgt und die nur einem unwesentlichen Risiko von Wertschwankungen unterliegen. Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein Operating Cashflow in Höhe von 7.597,8 Mio. € (Vorjahr: 1.158,1 Mio. €).

Die im Berichtsjahr gezahlten Ertragsteuern betragen insgesamt 200,6 Mio. € (Vorjahr: 207,8 Mio. €).

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2021	2020
Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen	-69,9	-67,1
Wertminderungsaufwand	61,6	80,5
Zuschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-96,4	-16,9
Aufwand aus der Auflösung von aktivierten Kosten der Vertragserlangung	20,3	20,5
Zu-/Abschreibungen auf das Vorratsvermögen und damit im Zusammenhang stehende Derivatebewertung	-82,2	-42,2
Ergebnis aus neutralen Bewertungseffekten Derivate	-224,5	-4,3
Sonstige	-11,0	5,8
<b>Gesamt</b>	<b>-402,1</b>	<b>-23,7</b>

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 276,3 Mio. € (Vorjahr: 199,5 Mio. €) an fremde Gesellschafter von Konzernunternehmen ausgeschüttet.

Von den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen entfallen 149,0 Mio. € (Vorjahr: 132,2 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte und 2.212,9 Mio. € (Vorjahr: 2.045,9 Mio. €) auf Sachanlagen. Aus dem Erwerb von vollkonsolidierten und at equity bewerteten Unternehmen sowie von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten entfallen 0,0 Mio. € (Vorjahr: 89,6 Mio. €) auf vollkonsolidierte Unternehmen und 287,0 Mio. € (Vorjahr: 36,9 Mio. €) auf at equity bewertete Unternehmen.

Die Auszahlungen für Investitionen in vollkonsolidierte und at equity bewertete Unternehmen sowie Anteile an gemeinschaftlichen Tätigkeiten betragen im Berichtsjahr insgesamt 287,0 Mio. € (Vorjahr: 143,3 Mio. €). Die Auszahlungen in der Berichtsperiode resultieren hauptsächlich aus der Gründung der Mona Offshore Wind Holdings Ltd. und der Morgan Offshore Wind Holdings Ltd. sowie deren Tochtergesellschaften und der damit verbundenen Zahlung von ersteigerten Flächenrechten zum Bau von Offshore-Windparks in Großbritannien. Die Gesellschaften werden als at equity bewertete Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die in bar entrichteten Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten und at equity bewerteten Unternehmen sowie Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten betragen im Berichtsjahr 0,0 Mio. € (Vorjahr: 143,3 Mio. €). Mit dem Erwerb von Anteilen wurden im Berichtsjahr keine (Vorjahr: 16,8 Mio. €) flüssigen Mittel übernommen.

In der Vergleichsperiode entfielen die Auszahlungen hauptsächlich auf den Erwerb der Gas-Union. Mit dem Erwerb der Gas-Union wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3,4 Mio. €, Sachanlagen in Höhe von 73,2 Mio. €, sonstige langfristige Vermögenswerte in Höhe von 319,1 Mio. €, sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 315,7 Mio. €, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 99,1 Mio. €, langfristige Schulden in Höhe von 286,5 Mio. €, kurzfristige

Für weitere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zur Finanzlage des EnBW-Konzerns.

Schulden in Höhe von 340,2 Mio. € sowie zur Veräußerung gehaltene Schulden in Höhe von 94,4 Mio. € übernommen. Darüber hinaus waren sowohl in der Berichtsperiode als auch im Vorjahr Kapitalerhöhungen an at equity bewerteten Unternehmen enthalten.

Die Verkaufspreise aus der Veräußerung von vollkonsolidierten und at equity bewerteten Unternehmen sowie von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten betragen 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €). Mit dem Verkauf von Anteilen wurden im Berichtsjahr flüssige Mittel in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 39,9 Mio. €) abgegeben. In der Vergleichsperiode resultierte dies im Wesentlichen aus dem Verkauf der Anteile an der Pegasus Energie GmbH. Durch die Veräußerung der Pegasus Energie GmbH gingen Vermögenswerte in Höhe von 53,8 Mio. € sowie Schulden in Höhe von 92,5 Mio. € ab. Darüber hinaus waren Kapitalherabsetzungen an at equity bewerteten Unternehmen enthalten.

Die im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht dargestellten zahlungswirksamen Nettoinvestitionen lassen sich wie folgt überleiten:

in Mio. €	2021	2020
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.859,1	-1.978,5
- Erhaltene Zinsen und Dividenden	-358,0	-264,5
- Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-47,3	18,0
- Nettoinvestitionen in Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden	208,1	145,2
- Nettoinvestitionen in Immobilien, die als Finanzinvestition gehalten werden	-3,4	-0,6
- Nettoinvestitionen in sonstige Vermögenswerte	445,7	-53,2
- Übernommene/abgegebene Kasse	0,0	23,1
+ Auszahlungen aus Kapitalveränderungen bei nicht beherrschenden Anteilen	-74,6	72,4
+ Einzahlungen/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen weiterhin vollkonsolidierter Unternehmen	224,0	207,7
+ Einzahlungen/Auszahlungen in Beteiligungsmodelle	-6,6	3,5
<b>Auszahlungen für Nettoinvestitionen</b>	<b>-2.471,2</b>	<b>-1.826,9</b>

Der Beitrag Deckungsstock in Höhe von 184,8 Mio. € (Vorjahr: 123,1 Mio. €) wurde für die Darstellung des Retained Cashflows in der Liquiditätsanalyse im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht separat dargestellt.

Der Gesamtbetrag der in der Periode gezahlten Zinsen setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2021	2020
Gezahlte Zinsen Investitionsbereich (aktivierte Fremdkapitalkosten)	-24,1	-19,4
Gezahlte Zinsen Finanzierungsbereich	-314,5	-236,1
<b>Gesamtbetrag der in der Periode gezahlten Zinsen</b>	<b>-338,6</b>	<b>-255,5</b>

Die in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthaltenen Verbindlichkeiten lassen sich wie folgt bilanziell überleiten:

in Mio. €	Stand: 1.1.2021	Zahlungs- wirksame Verände- rungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					Stand: 31.12.2021
			Ände- rungen Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- effekte	Zugang Leasing	Zinsab- grenzung	Sonstige Verände- rungen	
Nachrangarleihen	3.455,4	-5,5	0,0	20,3		0,0	5,4	<b>3.475,6</b>
Anleihen	3.706,4	997,1	0,0	-0,5		0,0	-17,8	<b>4.685,2</b>
Commercial Paper	0,0	237,0	0,0	3,0		0,0	0,0	<b>240,0</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.771,9	268,8	3,1	17,3		6,2	0,0	<b>2.067,3</b>
Sonstige Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	679,3	-3,8	0,0	0,1		1,7	104,7	<b>782,0</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten<sup>2</sup></b>	<b>9.613,0</b>	<b>1.493,6</b>	<b>3,1</b>	<b>40,2</b>	<b>0,0</b>	<b>7,9</b>	<b>92,3</b>	<b>11.250,1</b>
Sonstige Verbindlichkeiten (Zinsen Anleihen)	122,5	-201,2	0,0	0,0		183,5	0,0	<b>104,8</b>
Sonstige Verbindlichkeiten (Leasing) <sup>3</sup>	886,3	-199,7	1,1	3,6	179,7	0,0	13,8	<b>884,8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>10.621,8</b>	<b>1.092,7</b>	<b>4,2</b>	<b>43,8</b>	<b>179,7</b>	<b>191,4</b>	<b>106,1</b>	<b>12.239,7</b>

1 Die sonstigen Veränderungen der sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthalten 101,8 Mio. € aus dem Beteiligungsmodell „EnBW vernetzt“.

2 In den zahlungswirksamen Veränderungen sind 4,3 Mio. € aus Zinszahlungen enthalten.

3 In den zahlungswirksamen Veränderungen sind 14,3 Mio. € aus Zinszahlungen enthalten.

in Mio. €	Stand: 1.1.2020	Zahlungs- wirksame Verände- rungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					Stand: 31.12.2020
			Ände- rungen Konsoli- dierungs- kreis	Währungs- effekte	Zugang Leasing	Zinsab- grenzung	Sonstige Verände- rungen	
Nachrangarleihen	2.978,4	493,6	0,0	-22,5		0,0	5,9	<b>3.455,4</b>
Anleihen	2.724,1	996,1	0,0	-5,5		0,0	-8,3	<b>3.706,4</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.021,9	-285,6	32,7	-2,1		5,0	0,0	<b>1.771,9</b>
Sonstige Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	466,3	-26,1	3,4	-1,1		3,8	233,0	<b>679,3</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten<sup>2</sup></b>	<b>8.190,7</b>	<b>1.178,0</b>	<b>36,1</b>	<b>-31,2</b>	<b>0,0</b>	<b>8,8</b>	<b>230,6</b>	<b>9.613,0</b>
Sonstige Verbindlichkeiten (Zinsen Anleihen)	116,4	-88,5	0,0	0,0		94,6	0,0	<b>122,5</b>
Sonstige Verbindlichkeiten (Leasing) <sup>3</sup>	699,5	-174,0	7,0	-2,1	339,9	0,0	16,0	<b>886,3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>9.006,6</b>	<b>915,5</b>	<b>43,1</b>	<b>-33,3</b>	<b>339,9</b>	<b>103,4</b>	<b>246,6</b>	<b>10.621,8</b>

1 Die sonstigen Veränderungen der sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthalten 234,8 Mio. € aus dem Beteiligungsmodell „EnBW vernetzt“.

2 In den zahlungswirksamen Veränderungen sind 8,8 Mio. € aus Zinszahlungen enthalten.

3 In den zahlungswirksamen Veränderungen sind 13,9 Mio. € aus Zinszahlungen enthalten.

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zur Liquiditätsanalyse des EnBW-Konzerns.

### (33) Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der EnBW erstreckt sich sowohl auf die Nettoschulden in Höhe von 8.786,1 Mio. € (Vorjahr: 14.406,5 Mio. €) als auch auf die Steuerung der Passivseite sowie auf das Management des Finanzanlagevermögens. Das Finanzanlagevermögen beinhaltet die langfristigen Wertpapiere und Ausleihungen sowie die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und flüssigen Mittel. Das Kapitalmanagement auf der Passivseite umfasst die Finanzverbindlichkeiten sowie die Pensions- und Kernenergierückstellungen.

Die EnBW steuert ihr Finanzprofil seit 2021 über die Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial, die den Retained Cashflow ins Verhältnis zu den Nettoschulden setzt. Mit einem Zielwert von 12% sollen Wachstumsoptionen wahrgenommen und gleichzeitig die Kreditwürdigkeit sichergestellt werden. Dieser Zielwert orientiert sich an den Ratinganforderungen und wird regelmäßig überprüft, um ein solides Investmentgrade-Rating zu gewährleisten. Über ein Asset-Liability-Management-Modell stellt die EnBW eine fristgerechte Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen sicher. Die EnBW ermittelt in diesem cashfloworientierten Modell die sich in den nächsten 30 Jahren

voraussichtlich ergebenden Effekte, basierend auf Gutachten zu Pensionsrückstellungen sowie Gutachten zu Nuklearrückstellungen. Dieses Modell ist Grundlage für die Steuerung der Finanzanlagen, die zur Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen vorgesehen sind. Es lässt die Simulation von verschiedenen Rendite- und Zuführungsalternativen zu. Um der wachsenden Bedeutung von Klimarisiken gerecht zu werden, wenden die Fondsmanager\*innen der EnBW bei der Auswahl der jeweiligen Anlagen Nachhaltigkeitsprinzipien unter anderem gemäß den Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI) an. Speziell Klimarisiken werden grundsätzlich in den jeweiligen Investmentprozessen berücksichtigt.

Die Belastung des operativen Geschäfts durch die Inanspruchnahme aus Pensions- und Kernenergieverpflichtungen wird durch einen laufenden Beitrag der Finanzanlagen auf 300,0 Mio.€ jährlich (plus Inflationszuschlag) begrenzt. Bei Erreichen der Volldeckung der Rückstellungen durch die Finanzanlagen werden im Rahmen des Modells keine Mittel mehr aus dem operativen Cashflow entnommen.

Die Liquiditätssteuerung für die EnBW erfolgt für einen rollierenden Planungshorizont von zwölf Monaten. Zur operativen Liquiditätssteuerung hat die EnBW Instrumente im Einsatz, die eine Gegenüberstellung von Liquiditätsbedarf und Liquiditätsquellen über bestimmte Zeiträume zulassen.

Die EnBW verfügt über ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil der Finanzverbindlichkeiten. Im Mittelpunkt der Finanzpolitik stehen die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken und die Optimierung der Kapitalkosten. Die Kreditwürdigkeit der EnBW wurde von den Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's zum 31. Dezember 2021 mit Baa1/stabil und A-/stabil eingeschätzt.

### (34) Segmentberichterstattung

2021 in Mio. €	Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	Systemkritische Infrastruktur	Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
<b>Umsatzerlöse</b>					
Außenumsatz	13.998,2	4.407,2	13.734,8	7,7	32.147,9
Innenumsatz	1.127,1	1.471,2	5.498,6	-8.096,9	0,0
Gesamtumsatz	15.125,3	5.878,4	19.233,4	-8.089,2	32.147,9
<b>Ergebnisgrößen</b>					
Adjusted EBITDA	323,1	1.288,5	1.535,1	-187,4	2.959,3
EBITDA	254,7	1.177,3	1.370,6	0,9	2.803,5
Adjusted EBIT	161,5	686,8	794,1	-239,5	1.402,9
EBIT	90,5	572,2	-452,7	-51,2	158,8
Erträge aus Zuschreibungen	0,0	63,4	33,0	0,0	96,4
Planmäßige Abschreibungen	-161,6	-601,7	-741,0	-52,1	-1.556,4
Außerplanmäßige Abschreibungen	-2,6	-3,4	-1.082,3	0,0	-1.088,3
Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	7,5	15,9	35,6	0,0	59,0
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten	-94,2	-27,3	25,9	-20,8	-116,4
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>					
Capital Employed	1.803,8	10.202,6	6.457,9	656,1	19.120,4
davon Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	(97,7)	(434,0)	(486,1)	(0,0)	(1.017,9)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	248,4	1.614,5	465,2	33,8	2.361,9

2020 in Mio. € <sup>1</sup>	Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	Systemkritische Infrastruktur	Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	Sonstiges/ Konsolidierung	Gesamt
<b>Umsatzerlöse</b>					
Außenumsatz	9.964,9	3.657,5	6.063,8	8,1	19.694,3
Innenumsatz	757,2	1.353,1	3.131,6	-5.242,0	0,0
Gesamtumsatz	10.722,1	5.010,6	9.195,4	-5.233,9	19.694,3
<b>Ergebnisgrößen</b>					
Adjusted EBITDA	335,0	1.346,6	1.277,8	-178,2	2.781,2
EBITDA	206,1	1.311,0	1.162,0	-15,8	2.663,3
Adjusted EBIT	184,0	793,2	636,7	-222,4	1.391,5
EBIT	53,4	668,6	440,7	-60,0	1.102,7
Erträge aus Zuschreibungen	0,0	2,6	14,3	0,0	16,9
Planmäßige Abschreibungen	-151,0	-553,4	-641,2	-44,2	-1.389,7
Außerplanmäßige Abschreibungen	-1,7	-89,0	-80,2	0,0	-170,9
Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	2,8	14,4	78,2	0,0	95,4
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten	-61,4	-2,1	10,7	-21,4	-74,2
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>					
Capital Employed	1.621,3	11.549,8	10.328,1	525,8	24.025,0
davon Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	(95,9)	(450,3)	(422,7)	(0,0)	(968,9)
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	217,4	1.365,2	542,1	45,0	2.169,7

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Detaillierte inhaltliche Erläuterungen zu den Segmenten finden sich im Kapitel „Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns“ im Lagebericht.

Im Zusammenhang mit der Strategie EnBW 2025 gliedert sich die EnBW seit Jahresbeginn 2021 in drei neue Segmente mit dem Fokus auf Infrastruktur. Aus den Aktivitäten „Vertriebe“ wurde das neue Segment „Intelligente Infrastruktur für Kund\*innen“, aus dem Segment „Netze“ die „Systemkritische Infrastruktur“. Aus den bisherigen Bereichen „Erneuerbare Energien“ und „Erzeugung und Handel“ entstand das Segment „Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur“. Darüber hinaus haben wir im Capital Employed die Zurechnungsmethode für die latenten Steuern innerhalb der Segmente aktualisiert. Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden jeweils entsprechend angepasst.

Der Vertrieb von Strom und Gas sowie von energiewirtschaftlichen Dienstleistungen und Energielösungen wird, neben der Telekommunikation und der Elektromobilität, im Segment Intelligente Infrastruktur für Kund\*innen abgebildet.

Das Segment Systemkritische Infrastruktur umfasst die Wertschöpfungsstufen Transport und Verteilung von Strom und Gas. Außerdem werden der Aufbau von HGÜ-Verbindungen im Übertragungsnetz, die Erbringung von netznahen Dienstleistungen sowie die Wasserversorgung im Segment Systemkritische Infrastruktur berichtet.

Das Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur umfasst die Bereiche Erneuerbare Energien und Thermische Erzeugung und Handel. Der Bereich Erneuerbare Energien beinhaltet hierbei die Projektentwicklung, Projektierung, den Bau sowie den Betrieb der Erzeugungsanlagen auf Grundlage erneuerbarer Energien. Der Bereich Thermische Erzeugung und Handel umfasst die konventionelle Stromerzeugung, den Handel mit Strom und Gas, die Bereitstellung von Systemdienstleistungen und den Betrieb von Reservekraftwerken für die Übertragungsnetze. Außerdem werden hier das Gas-Midstream-Geschäft mit Speicherung, der Rückbau von Kraftwerken sowie Fernwärme, Entsorgung und Umweltdienstleistungen berichtet.

In der Spalte „Sonstiges/Konsolidierung“ werden im Innen- und Gesamtumsatz hauptsächlich Konsolidierungseffekte ausgewiesen. In den anderen Kennzahlen werden insbesondere die Tätigkeiten gezeigt, die nicht den gesondert dargestellten Segmenten zuordenbar sind.

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Berichterstattung.

Die Segmentdaten wurden in Übereinstimmung mit den Ansatz- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss ermittelt.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an. Die Umsätze zwischen den Segmenten wurden zu Marktpreisen getätigt.

Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten beinhalten insbesondere Aufwendungen aus der Zuführung von Rückstellungen sowie Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskosten sowie abgegrenzten Verbindlichkeiten.

Eine der wesentlichen internen Steuerungsgrößen ist das Adjusted EBITDA. Das Adjusted EBITDA ist eine um neutrale Effekte bereinigte Ergebnisgröße vor Beteiligungs- und Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen, die die Entwicklung der operativen Ertragslage zutreffend wiedergibt. Im Lagebericht wird die Entwicklung der Segmente anhand des Adjusted EBITDA erläutert.

Das Adjusted EBITDA lässt sich folgendermaßen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) überleiten:

in Mio. €	2021	2020
Adjusted EBITDA	2.959,3	2.781,2
Neutrales EBITDA	-155,8	-117,9
davon Erträge/Aufwendungen im Bereich der Kernenergie	(70,5)	(43,7)
davon Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen	(8,6)	(38,3)
davon Ergebnis aus Veräußerungen	(-6,6)	(2,4)
davon Auflösung/Zuführung Drohverlustrückstellung Strombezugsverträge	(-343,1)	(-56,8)
davon Erträge aus Zuschreibungen	(69,5)	(16,9)
davon Restrukturierung	(-42,3)	(-53,9)
davon sonstiges neutrales Ergebnis	(87,6)	(-108,5)
<b>EBITDA</b>	<b>2.803,5</b>	<b>2.663,3</b>
Abschreibungen	-2.644,7	-1.560,6
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>158,8</b>	<b>1.102,7</b>
Beteiligungsergebnis	180,0	206,9
Finanzergebnis	174,5	-307,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>513,3</b>	<b>1.002,6</b>

Die Bestandteile des neutralen EBITDA befinden sich in der Gewinn- und Verlustrechnung insbesondere in den Erträgen in Höhe von 643,0 Mio. € (Vorjahr: 227,2 Mio. €) sowie in den Aufwendungen in Höhe von 798,8 Mio. € (Vorjahr: 345,1 Mio. €).

Das Capital Employed, das wir als Segmentvermögen ansetzen, beinhaltet sämtliche Vermögenswerte des operativen Geschäfts. Unverzinsliches Fremdkapital – zum Beispiel Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – wird hiervon abgezogen.

Das Capital Employed berechnet sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	3.417,0	3.498,5
Sachanlagen	20.364,4	19.990,9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	45,6	27,9
Beteiligungen <sup>1</sup>	1.529,0	1.541,0
Ausleihungen	274,3	283,7
Vorratsvermögen	2.290,3	1.151,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>	5.864,7	4.749,7
Sonstige Vermögenswerte <sup>3</sup>	21.982,1	5.211,3
davon Ertragsteuererstattungsansprüche	(242,1)	(287,5)
davon sonstige Steuererstattungsansprüche	(135,4)	(158,4)
davon Derivate	(17.190,4)	(3.797,8)
davon geleistete Anzahlungen	(65,5)	(52,4)
davon aktive Rechnungsabgrenzungsposten	(238,1)	(153,5)
davon übrige Vermögenswerte	(4.241,2)	(1.106,8)
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(54,0)	(35,0)
davon Bestandteile, die den Nettoschulden zuzuordnen sind	(-184,6)	(-380,1)
Sonstige Rückstellungen	-4.038,0	-2.529,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten <sup>4</sup>	-32.693,8	-10.314,4
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(-6.430,6)	(-4.011,2)
davon sonstige Rechnungsabgrenzungen	(-322,8)	(-227,6)
davon Derivate	(-19.134,0)	(-3.588,5)
davon Ertragsteuerverbindlichkeiten	(-180,2)	(-283,3)
davon Vertragsverbindlichkeiten	(-986,5)	(-956,6)
davon übrige Verbindlichkeiten	(-5.649,9)	(-1.263,7)
davon Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(0,0)	(-4,3)
davon Bestandteile, die den Nettoschulden zuzuordnen sind	(10,2)	(20,8)
Zuschüsse	-12,1	-14,2
Latente Steuern <sup>5</sup>	96,9	428,7
<b>Capital Employed</b>	<b>19.120,4</b>	<b>24.025,0</b>
<b>Durchschnittliches Capital Employed<sup>6</sup></b>	<b>21.711,5</b>	<b>23.025,6</b>

1 Beinhaltet at equity bewertete Unternehmen, Anteile an verbundenen Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen, die der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind.

2 Ohne verbundene Unternehmen, ohne Forderungen im Zusammenhang mit Kernenergierückstellungen.

3 Ohne Überschuss aus CTA, ohne Bewertungseffekte aus zinsinduzierten Sicherungsgeschäften.

4 Ohne verbundene Unternehmen, ohne als Verbindlichkeiten erfasste nicht beherrschende Anteile an vollkonsolidierten Personengesellschaften.

5 Aktive und passive latente Steuern saldiert.

6 Durchschnittliche Berechnung auf Basis der jeweiligen Quartalswerte des Berichtsjahres und des Vorjahresendwerts.

Der Außenumsatz nach Regionen wird nach dem Ort der Lieferung ermittelt. Im EnBW-Konzern gibt es wie im Vorjahr keine externen Kund\*innen, mit denen ein Außenumsatz von 10% oder mehr erzielt wird.

#### Außenumsatz nach Regionen

in Mio. €	2021	2020
Deutschland	27.098,4	16.375,5
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	3.065,9	1.842,6
Restliches Europa	1.982,6	1.475,1
Anderes Ausland	1,0	1,0
	<b>32.147,9</b>	<b>19.694,3</b>

**Außenumsatz nach Produkten**

in Mio. €	2021	2020
Strom	15.268,2	10.840,4
Gas	14.910,4	7.079,6
Energie- und Umweltdienstleistungen/Sonstiges	1.969,3	1.774,3
	<b>32.147,9</b>	<b>19.694,3</b>

**Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Regionen**

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Deutschland	21.117,7	21.010,6
Europäischer Währungsraum ohne Deutschland	701,5	604,6
Restliches Europa	1.962,2	1.874,1
	<b>23.781,4</b>	<b>23.489,4</b>

**(35) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen**

Zu den nahestehenden Unternehmen zählen insbesondere das Land Baden-Württemberg und der Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) als mittelbare Großaktionäre der EnBW AG. Zum 31. Dezember 2021 halten das Land Baden-Württemberg und ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft NECKARPRI GmbH mittelbar sowie die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH unmittelbar unverändert 46,75% der Aktien an der EnBW AG. Die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der NECKARPRI GmbH. Die OEW hält mittelbar sowie deren 100-prozentige Tochtergesellschaft OEW Energie-Beteiligungs GmbH (OEW GmbH) unmittelbar ebenfalls unverändert 46,75% der Aktien an der EnBW AG. Zu den nahestehenden Unternehmen der EnBW AG zählen somit insbesondere das Land, die NECKARPRI GmbH, die OEW, die OEW GmbH sowie die von diesen beherrschten, gemeinsam beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen.

Die mit dem Land und den von diesem beherrschten, gemeinsam beherrschten oder maßgeblich beeinflussten Unternehmen getätigten Geschäfte resultieren im Wesentlichen aus der Belieferung von öffentlichen Einrichtungen wie Universitäten, Behörden, Zoos und Kliniken mit Strom, Gas und Fernwärme. Die Umsatzerlöse aus diesen Geschäften waren im Berichtszeitraum unwesentlich; die Forderungen zum 31. Dezember 2021 überwiegend beglichen. Allen Geschäftsbeziehungen gegenüber dem Land lagen marktübliche Konditionen zugrunde. Eventualverbindlichkeiten und finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Land bestehen nicht.

Mit der OEW GmbH und der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH bestehen mit Ausnahme von gezahlten Dividenden keine Geschäftsbeziehungen.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen, die unter anderem aus Liefer- und Bezugsverträgen im Strom- und Gasbereich resultieren und zu marktüblichen Konditionen stattfanden, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	2021		2020	
	Gemeinschaftsunternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert	Assoziierte Gesellschaften, nach der Equity-Methode bilanziert	Gemeinschaftsunternehmen, nach der Equity-Methode bilanziert	Assoziierte Gesellschaften, nach der Equity-Methode bilanziert
Erträge	164,3	213,9	161,1	197,1
Aufwendungen	-105,2	-318,6	-116,2	-148,3
Vermögenswerte	131,6	62,1	134,9	42,9
Schulden	13,5	636,6	14,7	525,0
Sonstige Verpflichtungen	199,5	268,4	208,0	135,6

Bei den Geschäftsbeziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden die Forderungen und Verbindlichkeiten fast ausschließlich innerhalb eines Jahres realisiert. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen umfassen im Wesentlichen gewährte Garantien und Bürgschaften.

Die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Gesellschaften, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, unter anderem zu kommunalen Unternehmen (insbesondere zu Stadtwerken), bestehen im Wesentlichen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit. Die Forderungen und Verbindlichkeiten des Berichtsjahres werden zum überwiegenden Teil innerhalb eines Jahres realisiert. Es bestehen zudem Rückstellungen für langfristige Bezugsverträge, die regelmäßig an die aktuellen Markteinschätzungen angepasst werden. Dies schlägt sich in einem Anstieg der Aufwendungen und Schulden im Jahresvergleich nieder. Die mit diesen Unternehmen bestehenden sonstigen Verpflichtungen resultieren hauptsächlich aus langfristigen Abnahmeverpflichtungen im Strombereich.

Zu den nahestehenden Unternehmen zählt auch der EnBW Trust e.V., der das Planvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen verwaltet.

### **(36) Beziehungen zu nahestehenden Personen**

Der EnBW-Konzern hat keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Die Gesamtvergütung der im Berichtsjahr amtierenden Vorstände und Aufsichtsräte betrug insgesamt 7,6 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €).

Für die im Berichtsjahr amtierenden Mitglieder des Vorstands wurden Aufwendungen für kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von 4,8 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €), langfristig fällige Leistungen in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) sowie Zins- und Dienstzeitaufwand für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) erfasst. Die gewährte Gesamtvergütung gemäß §314 Abs. 1 Nr. 6 a HGB beträgt 4,8 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €) und beinhaltet keine Pensionsaufwendungen. Weiterhin bestehen passivierte Verpflichtungen für kurzfristig fällige Leistungen, im Wesentlichen für das im Geschäftsjahr gewährte Short Term Incentive (STI), in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €), für langfristig fällige Leistungen in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €), für noch nicht ausbezahlte Long Term Incentive (LTI) aller begonnenen, aber noch nicht ausbezahlten Performance-Perioden und für Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligations) in Höhe von 17,4 Mio. € (Vorjahr: 16,6 Mio. €).

Die den früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen gewährten Gesamtbezüge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 b HGB betrugen 6,7 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Mit einem im Berichtsjahr ausgeschiedenen Vorstandsmitglied wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für die Dauer von zwei Jahren vereinbart, für das ihm eine Karenzentschädigung in Höhe der Hälfte seiner letzten jährlichen Vergütung, maximal 1,3 Mio. €, gewährt wird.

Es bestehen Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligations) gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen in Höhe von 112,6 Mio. € (Vorjahr: 116,9 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a HGB eine Vergütung von insgesamt 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) gewährt. Die kurzfristig fällige Vergütung beinhaltet neben den fixen Bestandteilen auch Sitzungsgelder sowie Mandatsvergütungen von Tochtergesellschaften.

**(37) Zusätzliche Angaben****Anteilsbesitz gemäß §313 Abs. 2 HGB zum 31.12.2021**

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
<b>Segment Intelligente Infrastruktur für Kund*innen</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
1	bmp greengas GmbH, München	3	100,00	5.697	-
2	BroadNet Deutschland GmbH, Köln	3	100,00	4.011	-
3	ED GrünSelect GmbH, Rheinfelden		100,00	499	0
4	EnBW Energy Factory GmbH, Stuttgart	3	100,00	250	-
5	EnBW Mainfrankenpark GmbH, Dettelbach	3	100,00	3.759	-
6	EnBW Telekommunikation GmbH, Karlsruhe	3	100,00	273.334	-
7	EnBW Urbane Infrastruktur GmbH, Karlsruhe	3	100,00	25	-
8	EnBW Vertriebsbeteiligungen GmbH, Stuttgart		100,00	13.702	-2
9	ESD Energie Service Deutschland GmbH, Offenburg		100,00	7.421	1.489
10	eYello CZ k.s., Prag/Tschechien	5, 13	100,00	264	0
11	G.EN. Gaz Energia Sp. z o.o., Tarnowo Podgórze/Republik Polen		100,00	44.247	4.039
12	Gasversorgung Süddeutschland GmbH, Stuttgart	3	100,00	65.000	-
13	Gasversorgung Unterland GmbH, Heilbronn	3	100,00	8.225	-
14	goldgas GmbH, Wien/Österreich		100,00	2.975	-365
15	goldgas GmbH, Eschborn	3	100,00	23.190	-
16	HANDEN Sp. z o.o., Warschau/Republik Polen		100,00	62.267	6.835
17	HEV Hohenloher Energie Versorgung GmbH, Ilshofen	3	100,00	10.219	-
18	Interconnector GmbH, Karlsruhe	3	100,00	25	-
19	NaturEnergie+ Deutschland GmbH, Mühlacker		100,00	2.867	64
20	NatürlichEnergie EMH GmbH, Platten		100,00	7	214
21	Plusnet GmbH, Köln	3	100,00	186.930	-
22	Plusnet Infrastruktur GmbH & Co. KG, Köln		100,00	3.829	-452
23	PREservisní, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	1.796	413
24	PREzakaznicka a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	1.291	878
25	RBS wave GmbH, Stuttgart	3	100,00	503	-
26	Sales & Solutions GmbH, Stuttgart	3	100,00	75.618	-
27	SENEC GmbH, Leipzig		100,00	26.857	11.027
28	SENEC Italia s.r.l., Rom/Italien		100,00	647	8.135
29	TRITEC AG, Aarberg/Schweiz		100,00	1.436	1.907
30	Ventelo GmbH, Köln	3	100,00	142.238	-
31	VNG Austria GmbH, Gleisdorf/Österreich		100,00	5.620	315
32	VNG Energie Czech s.r.o., Prag/Tschechien		100,00	3.596	1.962
33	VNG-Erdgascommerz GmbH, Leipzig	3	100,00	162.101	-
34	VOLTCOM spol. s r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	643	499
35	winsun AG, Steg-Hohtenn/Schweiz		100,00	739	134
36	Yello Strom GmbH, Köln	3	100,00	1.100	-
37	ZEAG Immobilien GmbH & Co. KG, Heilbronn		100,00	2.153	1.357
38	EnBW mobility+ AG & Co. KG, Karlsruhe		99,90	-1.065	-49.749
39	Gas-Union GmbH, Frankfurt am Main	3	98,15	62.550	-
40	FoxInsights GmbH, München (vormals LIV-T GmbH, München)		92,00	0	-979
41	WTT CampusONE GmbH, Ludwigsburg		80,00	0	948
42	Erdgas Südwest GmbH, Karlsruhe		79,00	66.548	366
43	NetCom BW GmbH, Ellwangen		74,90	23.553	-618
44	Messerschmid Energiesysteme GmbH, Bonndorf	5	60,00	1.648	493
45	Energieversum GmbH & Co. KG, Gütersloh	6	51,41	5.621	4.261
46	SMATRICS EnBW GmbH, Wien/Österreich (vormals SMATRICS mobility+ GmbH, Wien/Österreich)		51,00	35	-2.735
47	BSH GmbH & Co. KG, Bad Königshofen i. Grabfeld	7	50,10	3.122	3.034
48	Solarmeisterei GmbH, Schwielowsee		50,10	25	1.396
49	Pražská energetika a.s., Prag/Tschechien	5, 12	41,40	507.642	94.674

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>14</sup></b>					
50	010052 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
51	010088 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
52	010090 GmbH, Köln	3, 5	100,00	156	-
53	01012 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	27	-
54	01052 Communication GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
55	01098 Telecom GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
56	Broadnet Services GmbH, Köln	3, 5	100,00	25	-
57	Energieversum Verwaltungs GmbH, Gütersloh	5	100,00	25	0
58	EZG Operations GmbH, Stuttgart	5	100,00	557	185
59	F&Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	5	100,00	1	0
60	GIBY GmbH, Leipzig	5	100,00	23	-1
61	mobility+ Beteiligungs GmbH, Karlsruhe	5	100,00	26	1
62	NatürlichEnergie Projekte GmbH, Monzelfeld	5	100,00	22	-1
63	NatürlichEnergie Swiss NES GmbH, Laufenburg/Schweiz	5	100,00	10	345
64	Plusnet Verwaltungs GmbH, Köln	5	100,00	29	1
65	Q-DSL home GmbH, Köln	3, 5	100,00	1.293	-
66	Q-Süd Immobilien Verwaltungs GmbH, Heilbronn	5	100,00	24	-1
67	Senec Australia PTY Ltd., Sorrento/Australien	5, 7	100,00	-566	-815
68	SENEC Cloud s.r.l., Rom/Italien	5	100,00	48	14
69	T & Q Netzbetriebs GmbH & Co. KG, Köln	5	100,00	0	37
70	VNG ViertelEnergie GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	98	-
71	VNG-Erdgastankstellen GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	25	-
72	Yello Solar GmbH, Karlsruhe	5	100,00	-12.465	-3.916
73	ZEAG Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Heilbronn	5	100,00	29	2
74	fonial GmbH, Köln	5	83,27	0	-947
75	effizienzcloud GmbH, Leipzig	5, 6	74,99	35	-7
76	BEN Fleet Services GmbH, Karlsruhe	5	55,00	1.194	-2.330
77	grünES GmbH, Esslingen am Neckar	5	51,00	482	132
78	Stromvertrieb Backnang Verwaltungs GmbH, Backnang	5	51,00	31	1
79	Energie- und Medienversorgung Sandhofer Straße Verwaltungs GmbH i.L., Mannheim		50,00	-	-
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>					
80	Fernwärme SBH AG, Grafenhausen	5	40,00	137	-133
81	MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH, Halle (Saale)	5	24,60	96.400	10.600
<b>Beteiligungen<sup>14</sup></b>					
82	AutenSys GmbH, Karlsruhe	5	65,00	110	-171
83	backnangstrom GmbH & Co. KG, Backnang	5	51,00	0	66
84	CleverShuttle Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	5	50,00	-1.469	-1.257
85	my-e-car GmbH, Lörrach	5	50,00	148	66
86	Regionah Energie GmbH, Munderkingen	5	50,00	11	-104
87	Einhorn Energie GmbH & Co. KG, Giengen an der Brenz	5	49,90	679	533
88	Einhorn Energie Verwaltungsgesellschaft mbH, Giengen an der Brenz	5	49,90	35	1
89	iQ-Gesellschaft für integrierte Quartierslösungen mbH, Ravensburg	5	49,90	59	-41
90	Stadtwerke Freiberg a.N. GmbH, Freiberg am Neckar	5	49,90	6.313	417
91	Gasversorgung Pforzheim Land GmbH, Pforzheim	5	49,00	1.561	1.912
92	Sautter PE GmbH, Ellhofen	5	49,00	0	-104
93	Silphienergie GmbH, Ostrach	5	40,00	-87	-159
94	caplog-x GmbH, Leipzig	5	37,34	2.432	1.307
95	Visp Infra AG, Visp/Schweiz	5	35,00	5.670	1
96	IDR Infrastrukturdienste Raron AG, Raron/Schweiz	5	33,00	282	50
97	espot GmbH, Stuttgart	5	32,60	584	67
98	Tempus s.r.l., Torri di Quartesolo/Italien	5	30,43	639	14
99	Energie 360 GmbH & Co. KG, Korbach (vormals Korbacher Energiezentrum GmbH & Co. KG, Korbach)	5	30,00	2.241	1.912
100	Schön Verwaltungsgesellschaft mbH, Korbach	5	30,00	27	2

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
101	Gemeinschaft für Energieeffizienz GmbH, Düsseldorf	5	26,40	-669	-25
102	BSH Verwaltungs-GmbH, Bad Königshofen i. Grabfeld	7	25,10	15	0
103	Energieagentur Heilbronn GmbH, Heilbronn	5	25,00	5	-65
104	Stadt- und Überlandwerke GmbH Luckau-Lübbenau, Luckau	5	23,38	32.900	2.281
105	EDSR Energiedienste Staldenried AG, Staldenried/Schweiz	5	20,00	209	13
<b>Segment Systemkritische Infrastruktur</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
106	ED Netze GmbH, Rheinfelden	3	100,00	145.165	-
107	EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH, Stuttgart	3	100,00	995.226	-
108	EnBW Netze BW Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3	100,00	1.643.228	-
109	EnBW REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3	100,00	405.649	-
110	EVGA Grundstücks- und Gebäudemanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	91.621	44.156
111	FRONTIER TECHNOLOGIES, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	809	88
112	GDMcom GmbH, Leipzig	3	100,00	23.504	-
113	KORMAK Praha a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	1.053	923
114	Netze BW Wasser GmbH, Stuttgart	3	100,00	32.894	-
115	Netze ODR GmbH, Ellwangen (Jagst) (vormals Netzgesellschaft Ostwürttemberg DonauRies GmbH, Ellwangen (Jagst))	3	100,00	174.131	-
116	Netze-Gesellschaft Südwest mbH, Karlsruhe	3	100,00	86.139	-
117	Netzgesellschaft Düsseldorf mbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	1.000	-
118	NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH, Heilbronn	3	100,00	4.000	-
119	NHL Netzgesellschaft Heilbronner Land GmbH & Co. KG, Heilbronn		100,00	1.524	0
120	NWS Grundstücksmanagement GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	315.333	38.468
121	NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3	100,00	79.988	-
122	ONTRAS Gastransport GmbH, Leipzig	3	100,00	760.000	-
123	PREdistribuce a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	744.071	47.240
124	PREmerení a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	36.692	7.606
125	PREnetcom, a.s., Prag/Tschechien	5	100,00	916	453
126	Q-Süd Gewerbe GmbH & Co. KG, Heilbronn		100,00	16.753	225
127	Q-Süd Wohnen GmbH & Co. KG, Heilbronn		100,00	16.753	-1
128	terranets bw GmbH, Stuttgart	3	100,00	140.000	-
129	TransnetBW GmbH, Stuttgart	3	100,00	1.478.141	-
130	TransnetBW SuedLink GmbH & Co. KG, Stuttgart		100,00	541.542	15.332
131	ZEAG Engineering GmbH, Heilbronn		100,00	4.542	846
132	EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG, Ellwangen	3	99,74	115.439	-
133	ZEAG Energie AG, Heilbronn		98,66	203.823	1.297
134	Netze BW GmbH, Stuttgart	3	86,51	1.130.861	-
135	Stadtwerke Düsseldorf AG, Düsseldorf	5	54,95	527.724	41.136
136	Stromnetzgesellschaft Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	8	49,90	35.694	1.449
137	Neckar Netze GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	8	49,00	49.539	5.433
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>14</sup></b>					
138	Batteriegesellschaft Kupferzell GmbH & Co. KG, Kupferzell	11	100,00	-	-
139	Elektrizitätswerk Aach GmbH, Aach	5	100,00	3.347	614
140	Energieversorgung Gaildorf OHG der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH und NWS REG Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaildorf	5	100,00	2.300	673
141	Energieversorgung Raum Friedrichshafen Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	25	0
142	GDMcom Netze GmbH, Leipzig	5	100,00	0	-66
143	GEOMAGIC GmbH, Leipzig	5	100,00	5.245	1.881
144	IBZ Bau GmbH, Zeulenroda-Triebes	5	100,00	2.256	980
145	IBZ Neubauer GmbH & Co. KG, Zeulenroda-Triebes	5	100,00	250	126
146	IBZ Neubauer Verwaltungs GmbH, Zeulenroda-Triebes	5	100,00	19	1
147	InfraKom GmbH, Rheinfelden (Baden)	11	100,00	-	-
148	MoviaTec GmbH, Leipzig	5	100,00	85	-421
149	Neckar Netze Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	5	100,00	129	4
150	Netze Regional GmbH, Stuttgart	5	100,00	25	-4

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
151	NHL Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	5	100,00	25	0
152	OSG ONTRAS Servicegesellschaft mbH, Leipzig	5	100,00	25	0
153	Schneider GmbH, Cavertitz	5	100,00	2.099	309
154	Transnet BW SuedLink Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5, 13	100,00	22	-1
155	TransnetBW Ultranet GmbH & Co. KG, Stuttgart	11	100,00	-	-
156	TransnetBW Ultranet Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	11	100,00	-	-
157	Verwaltungsgesellschaft Batteriespeicher Kupferzell mbH, Kupferzell	11	100,00	-	-
158	Wärmegesellschaft Heilbronn GmbH, Heilbronn	5	100,00	18	-7
159	INFRACON Infrastruktur Service GmbH & Co. KG, Leipzig	5	99,50	5.034	2.539
160	Rieger GmbH & Co. KG, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	5	74,28	916	647
161	Rieger Beteiligungs-GmbH, Lichtenstein, Kreis Reutlingen	5	74,24	50	1
162	Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn	5	63,24	3.841	303
163	Netze Pforzheim-Region GmbH & Co. KG, Pforzheim	5	60,00	8.117	768
164	Gasnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	5	50,10	3.590	214
165	Gasnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	5	50,10	28	0
166	Netzgesellschaft Elz-Neckar GmbH & Co. KG, Obrigheim	5	50,10	1.184	27
167	Netzgesellschaft Elz-Neckar Verwaltungs GmbH, Obrigheim	5	50,10	34	1
168	Stromnetzgesellschaft Albershausen GmbH & Co. KG, Albershausen	5	50,10	1.233	86
169	Stromnetzgesellschaft Albershausen Verwaltungs GmbH, Albershausen	5	50,10	32	1
170	Stromnetzgesellschaft Heilbronn Verwaltungs-GmbH, Heilbronn	5	50,10	26	0
171	Stromnetzgesellschaft Laupheim GmbH & Co. KG, Laupheim	5	50,10	2.606	88
172	Stromnetzgesellschaft Laupheim Verwaltungs GmbH, Laupheim	5	50,10	29	0
173	Netze Krauchenwies Verwaltungs-GmbH, Krauchenwies	5	50,00	26	1
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>					
174	Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG, Esslingen am Neckar	5	49,98	65.543	3.523
175	Pražská energetika Holding a.s., Prag/Tschechien	5, 9	49,00	228.655	37.927
176	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft deutscher Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Straelen	5	29,24	92.853	24.455
177	Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart	5	27,20	112.751	0
178	Heilbronner Versorgungs GmbH, Heilbronn	4, 5	25,10	51.750	-
179	Stuttgart Netze GmbH, Stuttgart	4, 5, 9	25,10	290.444	-
180	FairEnergie GmbH, Reutlingen	4, 5	24,90	116.166	-
181	Stadtwerke Hilden GmbH, Hilden	3, 4, 5	24,90	19.539	-
182	Energieversorgung Rheinfeld/ Grenzach-Wyhlen GmbH & Co. KG, Rheinfeld (Baden)	5	24,00	22	-12
183	Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart	5	20,57	157.703	3.000
184	Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	4, 5	20,00	190.700	-
<b>Beteiligungen<sup>14</sup></b>					
185	Netzgesellschaft Sontheim GmbH & Co. KG, Sontheim an der Brenz	5	74,90	1.912	321
186	Netzgesellschaft Sontheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Sontheim an der Brenz	5	74,90	25	0
187	Netzgesellschaft Steinheim GmbH & Co. KG, Steinheim am Albuch	5	74,90	411	73
188	Netzgesellschaft Steinheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Steinheim am Albuch	5	74,90	25	0
189	Stromnetz Herrenberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Herrenberg	5	74,90	34	1
190	Stromnetzgesellschaft Herrenberg mbH & Co. KG, Herrenberg	5	74,90	4.472	607
191	Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim	5	60,00	13.417	-1.019
192	Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim	5	60,00	32	1
193	Stromnetz Langenau GmbH & Co. KG, Langenau	5	50,10	2.614	109
194	Stromnetz Langenau Verwaltungs-GmbH, Langenau	5	50,10	36	1
195	e.wa riss GmbH & Co. KG, Biberach	5	50,00	34.714	1.251
196	e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach	5	50,00	53	2
197	Flexcess GmbH, Bayreuth	11	50,00	-	-
198	Fränkische Wasser Service GmbH, Crailsheim	5	50,00	54	9
199	lictor GmbH, Leipzig	5	50,00	346	32
200	Netze Krauchenwies GmbH & Co. KG, Krauchenwies	5	50,00	1.500	-7
201	Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH, Düsseldorf	5	50,00	3.111	94
202	Ostalbwasser Ost GmbH, Ellwangen	5	50,00	50	5

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
203	Ostalbwasser Service GmbH, Aalen	5	50,00	35	10
204	Ostalbwasser West GmbH, Schwäbisch Gmünd	5	50,00	50	3
205	regioaqua Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Rheinfelden	5	50,00	87	19
206	Stadtwerke Schramberg GmbH & Co. KG, Schramberg	5	50,00	16.334	2.206
207	Stadtwerke Schramberg Verwaltungsgesellschaft mbH, Schramberg	5	50,00	44	2
208	Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH, Neuss	5	50,00	444	12
209	EberstadtWerke GmbH & Co. KG, Eberstadt	11	49,99	-	-
210	Stadtwerke Emmendingen GmbH, Emmendingen	5	49,90	17.393	1.060
211	Stromnetz Blaubeuren GmbH, Blaubeuren	5	49,90	2.766	105
212	Stadtwerke Esslingen-Verwaltungsgesellschaft mbH, Esslingen am Neckar	5	49,80	46	1
213	Energie Sachsenheim GmbH & Co. KG, Sachsenheim	5	49,00	4.683	179
214	Energie Sachsenheim Verwaltungs-GmbH, Sachsenheim	5	49,00	36	2
215	Gemeindewerke Bodanrück GmbH & Co. KG, Allensbach	5	49,00	4.704	162
216	Gemeindewerke Bodanrück Verwaltungs-GmbH, Allensbach	5	49,00	30	1
217	LEO Energie GmbH & Co. KG, Leonberg	5	49,00	9.883	328
218	Netzgesellschaft Marbach GmbH & Co. KG, Marbach am Neckar	5	49,00	2.500	87
219	Rems-Murr Telekommunikation GmbH, Waiblingen	5	49,00	3.986	-5
220	Stadtwerke Backnang GmbH, Backnang	4, 5	49,00	14.940	-
221	Stadtwerke Bad Wildbad GmbH & Co. KG, Bad Wildbad	5	49,00	7.035	1.099
222	Stadtwerke Bad Wildbad Verwaltungs-GmbH, Bad Wildbad	5	49,00	45	1
223	Stadtwerke Eppingen GmbH & Co. KG, Eppingen	5	49,00	8.082	386
224	Energie Calw GmbH, Calw	4, 5	48,82	15.301	-
225	KBB GmbH Kommunalberatung Infrastrukturentwicklung, Baden-Baden	5	45,00	160	52
226	Stadtwerke Münsingen GmbH, Münsingen	5	45,00	6.953	701
227	Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG, Böblingen	5	41,10	36.723	1.680
228	Stadtwerke Böblingen Verwaltungs GmbH, Böblingen	5	41,10	6	9
229	Energieversorgung Südbaar GmbH & Co. KG, Blumberg	5	40,00	7.081	1.199
230	SUEnergie GmbH & Co. KG, Süßen	5	40,00	2.186	53
231	SUEnergie Verwaltungs GmbH, Süßen	5	40,00	34	1
232	Stadtwerke Weinheim GmbH, Weinheim	5	39,32	31.012	3.863
233	Energieversorgung Rottenburg am Neckar GmbH, Rottenburg am Neckar	4, 5	38,00	7.660	-
234	EVG Grächen AG, Grächen/Schweiz	5	35,00	4.835	93
235	EVN Energieversorgung Nikolai AG, St. Niklaus/Schweiz	5, 7	35,00	1.651	107
236	EVR Energieversorgung Raron AG, Raron/Schweiz	5, 7	35,00	923	86
237	EVWR Energiedienste Visp - Westlich Raron AG, Visp/Schweiz	5	35,00	4.484	378
238	Valgrid SA, Sion/Schweiz	5	35,00	22.758	1.870
239	VED Visp Energie Dienste AG, Visp/Schweiz	5, 7	35,00	3.590	374
240	Seeallianz GmbH & Co. KG, Markdorf	5	33,00	7.067	419
241	Taubernetze GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	5	33,00	2.004	102
242	Taubernetze Verwaltungs-GmbH, Tauberbischofsheim	5	33,00	28	1
243	ErmstalEnergie Dettingen an der Erms GmbH & Co. KG, Dettingen an der Erms	5	32,60	4.150	362
244	Versorgungsbetriebe Dettingen an der Erms Verwaltungs-GmbH, Dettingen an der Erms	5	32,60	32	1
245	eneREGIO GmbH, Muggensturm	5	32,00	9.265	370
246	Regionalnetze Linzgau GmbH, Pfullendorf	4, 5	31,64	6.462	-
247	Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr	5	31,00	62.338	10.542
248	Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr	5	31,00	151	7
249	Stadtwerke Bad Herrenalb GmbH, Bad Herrenalb	5	30,00	10.604	-997
250	Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH, Bruchsal	4, 5	27,41	23.002	-
251	Stadtwerke Bad Säckingen GmbH, Bad Säckingen	3, 5	26,30	8.673	-
252	Albwerk GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	5	25,10	24.893	4.641
253	Albwerk Verwaltungsgesellschaft mbH, Geislingen an der Steige	5	25,10	84	3
254	Energie Kirchheim unter Teck GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck	5	25,10	11.913	595
255	Energie Kirchheim unter Teck Verwaltungs-GmbH, Kirchheim unter Teck	5	25,10	32	1
256	Energieversorgung Immenstaad GmbH & Co. KG, Immenstaad am Bodensee	5	25,10	882	36
257	Energieversorgung Strohgäu GmbH & Co. KG, Gerlingen	5	25,10	8.475	379

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
258	Energieversorgung Strohgäu Verwaltungs GmbH, Gerlingen	5	25,10	28	1
259	Filderstadt Netze GmbH, Filderstadt	5	25,10	71	-8
260	Gasnetzgesellschaft Schorndorf GmbH & Co. KG, Schorndorf	5	25,10	4.696	358
261	Gasnetzverwaltungsgesellschaft Schorndorf GmbH, Schorndorf	5	25,10	34	1
262	Gemeindewerke Brühl GmbH & Co. KG, Brühl	5	25,10	1.442	31
263	Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH, Brühl	5	25,10	33	1
264	Gemeindewerke Plüderhausen GmbH, Plüderhausen	5	25,10	1.941	128
265	Infrastrukturgesellschaft Plochingen GmbH & Co. KG, Plochingen	5	25,10	3.859	247
266	Netzgesellschaft Besigheim GmbH & Co. KG, Besigheim	5	25,10	4.682	200
267	Netzgesellschaft Besigheim Verwaltungs GmbH, Besigheim	5	25,10	33	1
268	Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH, Leinfelden-Echterdingen	5	25,10	13.007	472
269	Netzgesellschaft Salach GmbH & Co. KG, Salach	5	25,10	3.683	163
270	Netzgesellschaft Salach Verwaltungs GmbH, Salach	5	25,10	32	1
271	Netzgesellschaft Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen	5	25,10	2.225	89
272	Netzgesellschaft Schwetzingen Verwaltungs GmbH, Schwetzingen	5	25,10	30	1
273	Netzgesellschaft Vaihingen GmbH & Co. KG, Vaihingen an der Enz	5	25,10	8.268	507
274	Netzgesellschaft Vaihingen Verwaltungs-GmbH, Vaihingen an der Enz	5	25,10	32	1
275	Stadtwerke Ellwangen GmbH, Ellwangen	4, 5	25,10	9.752	-
276	Stadtwerke Giengen GmbH, Giengen	5	25,10	14.068	947
277	Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH, Schwäbisch Gmünd	4, 5	25,10	30.751	-
278	Stadtwerke Stockach GmbH, Stockach	5	25,10	13.209	1.662
279	Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH, Weinstadt	4, 5	25,10	7.653	-
280	Stadtwerke Wiesloch - Strom - GmbH & Co. KG, Wiesloch	5	25,10	2.580	86
281	Stromgesellschaft March GmbH & Co. KG, March	5	25,10	959	-3
282	Stromnetzgesellschaft Ebersbach GmbH & Co. KG, Ebersbach an der Fils	5	25,10	3.482	171
283	Stromnetzgesellschaft Ebersbach Verwaltungs GmbH, Ebersbach an der Fils	5	25,10	33	1
284	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald GmbH & Co. KG, Rechberghausen	5	25,10	3.150	174
285	Stromnetzgesellschaft Östlicher Schurwald Verwaltungs GmbH, Rechberghausen	5	25,10	32	1
286	Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg	5	25,10	57.532	4.311
287	Technische Werke Schussental Verwaltungsgesellschaft mbH, Ravensburg	5	25,10	23	-3
288	tktVivax GmbH, Backnang	5, 7	25,06	1.128	607
289	Stromversorgung Sulz am Neckar GmbH, Sulz am Neckar	5	24,90	4.245	289
290	Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG, Rheinstetten	5	24,50	4.710	107
291	Stadtwerke Schopfheim GmbH, Schopfheim	5	24,50	159	-16
292	Stadtwerke Wehr GmbH & Co. KG, Wehr	5	24,50	2.727	172
293	Stadtwerke Wehr Verwaltungs-GmbH, Wehr	5	24,50	23	1
294	Energieversorgung Oberes Wiesental GmbH, Todtnau	5	24,00	4.108	223
295	Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG, Edingen-Neckarhausen	5	24,00	977	59
296	ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG, Rottweil	5	20,00	29.486	2.355
297	ENRW Verwaltungs-GmbH, Rottweil	5	20,00	15	1
298	Stadtwerke Sindelfingen GmbH, Sindelfingen	5	20,00	45.646	3.792
299	Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Bonn	5	17,63	24.331	-445
<b>Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
300	Aletsch AG, Mörel/Schweiz		100,00	24.878	1.184
301	AWISTA Logistik GmbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	3.025	-
302	BALANCE Erneuerbare Energien GmbH, Leipzig	3	100,00	39.615	-
303	Barre Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-21	-6
304	Biogas Produktion Altmark GmbH, Hohenberg-Krusemark		100,00	21.172	-1.849
305	Cambert Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	53	354
306	Centrale Photovoltaïque de Saint Quentin la Tour SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-53	-112
307	Centrale Solaire d'Exideuil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-56	-267
308	Centrale Solaire de Châteauvert SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-224	-192
309	Centrale Solaire de Coste Cuyère SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-29	52
310	Centrale Solaire de Maine SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-33	-64

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
311	Centrale Solaire de Montegut SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-33	-129
312	Centrale Solaire de Severac SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-96	-159
313	Centrale Solaire des Terres Rouges SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-966	-1.055
314	Centrale Solaire du Sycala SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	1	972
315	Centrale Solaire du Tea Fleury-Merogis SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-335	-174
316	Centrale Solaire EMA Solar SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-107	-132
317	Centrales Solaires de l'Isle sur la Sorgue SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-161	-85
318	Connected Wind Services A/S, Balle/Dänemark	5	100,00	5.591	-1.981
319	Connected Wind Services Danmark A/S, Balle/Dänemark	5	100,00	1.649	359
320	Connected Wind Services Deutschland GmbH, Rantrum	5	100,00	944	-951
321	Connected Wind Services France SAS, Dijon/Frankreich	5	100,00	412	-188
322	Connected Wind Services Refurbishment A/S, Balle/Dänemark	5	100,00	-170	-56
323	Couffrau Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-125	223
324	Deves Énergie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	67	597
325	EnBW Biogas GmbH, Stuttgart	3	100,00	52	-
326	EnBW Biomasse GmbH, Karlsruhe		100,00	2.778	480
327	EnBW Etzel Speicher GmbH, Karlsruhe	3	100,00	825	-
328	EnBW France GmbH, Stuttgart	3	100,00	608.417	-
329	EnBW Grundstücksverwaltung Rheinhafen GmbH, Karlsruhe		100,00	2.503	80
330	EnBW He Dreht GmbH, Varel	3	100,00	26.016	-
331	EnBW Holding A.S., Gümüssuyu-Istanbul/Türkei		100,00	232.696	-167
332	EnBW Kraftwerk Lippendorf Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3	100,00	297.640	-
333	EnBW NAG-Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart		100,00	22	0
334	EnBW Offshore 1 GmbH, Stuttgart	3	100,00	28.737	-
335	EnBW Offshore 2 GmbH, Stuttgart	3	100,00	690.453	-
336	EnBW Offshore 3 GmbH, Stuttgart	3	100,00	799.436	-
337	EnBW Offshore Service GmbH, Klausdorf	3	100,00	3.725	-
338	EnBW Renewables International GmbH, Stuttgart	3	100,00	86.809	-
339	EnBW Rückbauservice GmbH, Stuttgart	3	100,00	25	-
340	EnBW Solar GmbH, Stuttgart	3	100,00	94.051	-
341	EnBW Solarpark Alttrebbin GmbH & Co. KG, Stuttgart		100,00	684	-334
342	EnBW Solarpark Gottesgabe GmbH, Stuttgart		100,00	1.032	-334
343	EnBW Solarpark Tuningen GmbH, Stuttgart	3	100,00	3.680	-
344	EnBW Solarpark Weesow-Willmersdorf GmbH, Stuttgart		100,00	98.511	5.376
345	EnBW Sverige AB, Falkenberg/Schweden		100,00	74.338	-2.112
346	EnBW Wind Onshore 1 GmbH, Stuttgart	3	100,00	25	-
347	EnBW Wind Onshore Instandhaltungs GmbH, Karlsruhe	3	100,00	51.915	-
348	EnBW Windkraftprojekte GmbH, Stuttgart	3	100,00	47.211	-
349	EnBW Windpark Eisenach II GmbH, Stuttgart		100,00	17.829	1.034
350	EnBW Windpark Hemme GmbH, Stuttgart		100,00	163	-32
351	EnBW Windpark Prötzel GmbH, Stuttgart		100,00	3.728	-276
352	Energiedienst AG, Rheinfelden		100,00	185.348	10.189
353	ENERGIEUNION GmbH, Schwerin	3	100,00	6.223	-
354	Ferme Éolienne de la Bessière SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-2.157	407
355	Ferme Éolienne de Puech de Cambert SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	516	692
356	Ferme Éolienne de Puech de l'Homme SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	110	953
357	Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH, Düsseldorf	5	100,00	283.134	1.068
358	Gesellschaft für nukleares Reststoffrecycling mbH, Neckarwestheim	3	100,00	1.377	-
359	Gramentes Énergie SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	-955	-528
360	Grünwerke GmbH, Düsseldorf	3, 5	100,00	38.400	-
361	Heizkraftwerk Stuttgart GmbH, Stuttgart		100,00	5.129	0
362	Kernkraftwerk Obrigheim GmbH, Obrigheim	3	100,00	51.130	-
363	Kraftwerk Löttschen AG, Steg/Schweiz		100,00	28.851	885
364	La Société des Monts de Lacaune SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	1.426	989
365	Le Val Energie SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	143	522

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
366	Leipziger Biogasgesellschaft mbH, Leipzig		100,00	1.063	-121
367	MSE Mobile Schlammwässerungs GmbH, Karlsbad-Ittersbach	3	100,00	1.171	-
368	Parc Éolien de la Vallée de Belleuse SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	143	-36
369	Parc Éolien de Marendeuil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-87	-478
370	Parc Éolien du Mont de Maisnil SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-147	-276
371	PRE FVE Nové Sedlo, s.r.o., Prag/Tschechien	11	100,00	-	-
372	PRE FVE Svetlik s.r.o., Leitnowitz/Tschechien	5	100,00	6.082	1.108
373	PRE VTE Částkov, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	-543	108
373	Socpe de Champs Perdus SARL, Montpellier/Frankreich		100,00	-705	-268
375	SOLARINVEST - GREEN ENERGY, s.r.o., Prag/Tschechien	5	100,00	2	42
376	SPIGAS S.r.l., La Spezia/Italien		100,00	17.701	-12.741
377	Svenska Connected Wind Services AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	477	150
378	TAE Thermische Abfallentsorgung Ansbach GmbH, Ansbach		100,00	58.959	-51
379	TPLUS GmbH, Karlsruhe	3	100,00	18.162	-
380	TWS Kernkraft GmbH, Gemrigheim	3	100,00	149.297	-
381	u-plus Umweltservice GmbH, Karlsruhe	3	100,00	99.979	-
382	Valeco SAS, Montpellier/Frankreich		100,00	103.228	-1.289
383	VNG Gasspeicher GmbH, Leipzig	3	100,00	21.311	-
384	VNG Handel & Vertrieb GmbH, Leipzig	3	100,00	37.840	-
385	VNG Italia S.r.l., Bologna/Italien		100,00	43.971	7.942
386	Windpark „Auf der Weißen Trisch“ GmbH, Zweibrücken		100,00	1.082	418
387	Windpark Breitenbach GmbH, Düsseldorf		100,00	25	-47
388	Windpark Obhausen/Nemsdorf GmbH & Co. KG, Stuttgart		100,00	4.753	2.902
389	Windpark Rot am See GmbH, Ellwangen (Jagst)	3	100,00	25	-
390	EE Bürgerenergie Braunsbach GmbH & Co. KG, Braunsbach		99,99	7.600	187
391	BürgerEnergie Königheim GmbH & Co. KG, Königheim		99,97	3.000	230
392	EE BürgerEnergie Forchtenberg GmbH & Co. KG, Forchtenberg		99,93	1.500	16
393	EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim	3	99,80	10.000	-
394	EnAlpin AG, Visp/Schweiz		98,60	190.283	6.961
395	Valeco Solar SARL, Montpellier/Frankreich		95,20	38	-3
396	EE BürgerEnergie Möckmühl GmbH & Co. KG, Möckmühl		95,17	1.575	17
397	EE BürgerEnergie Jagsthausen GmbH & Co. KG, Jagsthausen		95,11	4.625	55
398	Bürgerenergie Widdern GmbH & Co. KG, Widdern		95,07	7.580	92
399	Südwestdeutsche Nuklear-Entsorgungsgesellschaft mbH, Stuttgart		86,49	9.106	1.733
400	EE Bürgerenergie Hardthausen GmbH & Co. KG, Hardthausen am Kocher		85,36	12.353	115
401	Langenburg Infrastruktur GmbH, Stuttgart		83,33	8.517	-22
402	Neckar Aktiengesellschaft, Stuttgart		82,20	10.179	4.472
403	EE BürgerEnergie Boxberg GmbH & Co. KG, Boxberg		79,50	16.350	1.320
404	Zentraldeponie Hubbelrath GmbH, Düsseldorf		76,00	6.136	1.048
405	JatroSolutions GmbH, Stuttgart		75,30	0	-1.235
406	Geothermie-Gesellschaft Bruchsal GmbH, Bruchsal		74,90	975	-147
407	Saint Laurent Solar SAS, Montpellier/Frankreich		72,02	1.584	1.105
408	Energiedienst Holding AG, Laufenburg/Schweiz	10	66,67	1.016.813	31.594
409	Centrale Solaire de la Durance SARL, Montpellier/Frankreich		65,00	474	174
410	Parc Éolien de Bel Air SAS, Montpellier/Frankreich		63,40	21	-221
411	EE Bürgerenergie Ilshofen GmbH & Co. KG, Ilshofen		60,25	3.950	156
412	EnBW Windpark Aalen-Waldhausen GmbH, Stuttgart		59,00	25.699	348
413	Rheinkraftwerk Neuhausen AG, Neuhausen/Schweiz		56,00	1.199	49
414	EnBW Solarpark Ingoldingen GmbH, Stuttgart		55,00	3.942	89
415	Erneuerbare Energien Neckarwestheim GmbH & Co. KG, Neckarwestheim		51,90	1.050	56
416	AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Düsseldorf	5	51,00	52.305	19.661
417	Centrale Solaire de Saint Mamet SARL, Montpellier/Frankreich		51,00	-673	-76
418	Solarpark Berghülen GmbH, Stuttgart		51,00	2.581	24
419	Solarpark Leutkirch GmbH & Co. KG, Leutkirch im Allgäu		51,00	7.445	633
420	Solarpark Riedlingen-Zwiefaltendorf GmbH, Stuttgart		51,00	4.807	87

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
421	KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH, Rostock		50,40	545	8
422	EnBW Baltic 1 GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß		50,32	43.907	5.769
423	EnBW Albatros GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß		50,11	453.214	38.073
424	EnBW Hohe See GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß		50,11	1.813.777	145.120
425	EnBW Baltic 2 GmbH & Co. KG, Biberach an der Riß		50,10	969.923	54.067
426	EnBW WindInvest GmbH & Co. KG, Stuttgart		50,10	174.877	-5.163
427	EnBW Windpark Buchholz III GmbH, Stuttgart		50,10	20.518	249
428	Windenergie Tautschbuch GmbH, Riedlingen		50,10	622	0
429	EnBW Onshore Portfolio GmbH, Stuttgart		50,02	72.350	3.033
430	Energie Renouvelable du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-1.590	-751
431	Joncels Energie SARL, Montpellier/Frankreich		50,00	-2.303	-114
<b>Gemeinschaftliche Tätigkeiten</b>					
432	Friedeburger Speicherbetriebsgesellschaft mbH „Crystal“, Friedeburg	9	50,00	78.589	521
433	Rheinkraftwerk Iffezheim GmbH, Iffezheim	9	50,00	88.533	2.905
434	Rhonewerke AG, Ernen/Schweiz	5, 9	30,00	26.571	0
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>14</sup></b>					
435	BALANCE Management GmbH, Leipzig	5	100,00	19	0
436	Biogas Trelder Berg 1 GmbH, Buchholz	3, 5	100,00	1.125	-
437	Biogas Trelder Berg 2 GmbH, Buchholz	3, 5	100,00	525	-
438	Biogas Trelder Berg 3 GmbH, Buchholz	3, 5	100,00	525	-
439	Biosphärenwindpark Schwäbische Alb GmbH, Stuttgart	5	100,00	150	-1
440	Bliekevare Nät AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	66	0
441	CarbonBW (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand	5	100,00	12.043	1.350
442	CAS de la Plaine SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
443	Centernach Énergie SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-1.026	-216
444	Centrale Photovoltaïque Agroénergie SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-6
445	Centrale Photovoltaïque de Bionne SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-18	-5
446	Centrale Photovoltaïque de Castelle SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-2
447	Centrale Photovoltaïque de la demi-lune SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-2
448	Centrale Photovoltaïque de la Forêt Baignollais SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-13	-5
449	Centrale Photovoltaïque de la ZA de Gaudet SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-20	-6
450	Centrale Photovoltaïque de Labastide SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-13	-6
451	Centrale Photovoltaïque de Pavailler SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-15	-7
452	Centrale Photovoltaïque de Sirius SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-16	-7
453	Centrale Photovoltaïque des Coteaux de la Braye SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-28	-19
454	Centrale Photovoltaïque des Gravières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-47	-5
455	Centrale Photovoltaïque Domitita SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
456	Centrale Photovoltaïque du Perche Ornais SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-17	-6
457	Centrale Photovoltaïque Pont du Casse SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-1	-2
458	Centrale Photovoltaïque Retour sur l'Isle SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-1
459	Centrale Sol. de la Foret au Maitre SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
460	Centrale Solaire d'Algosud SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-2
461	Centrale Solaire de Beauce SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
462	Centrale Solaire de Biltagarbi SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-327	-84
463	Centrale Solaire de Bors de Montmoreau SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-28	-9
464	Centrale Solaire de Cap Delta SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-1
465	Centrale Solaire de Carré Sud SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-59	-16
466	Centrale Solaire de Catreille SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-12	-7
467	Centrale Solaire de Châteauprouse SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-1
468	Centrale Solaire de Clave SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-69	-53
469	Centrale Solaire de Colombiers SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-206	-84
470	Centrale Solaire de Josse SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-1
471	Centrale Solaire de la Fourchale SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
472	Centrale Solaire de la Tastère SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-10	-11

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
473	Centrale Solaire de les Leches SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
474	Centrale Solaire de Leyritz-Moncassin SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-1
475	Centrale Solaire de Lunel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-459	29
476	Centrale Solaire de MAGNAC-LAVAL SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
477	Centrale Solaire de Marignac SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-13	-5
478	Centrale Solaire de Nohanent SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-7
479	Centrale Solaire de Peregrine SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
480	Centrale Solaire de Roubian SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-56	-57
481	Centrale Solaire de Saint Leger de Balson SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-22	-5
482	Centrale Solaire de Saint-Just SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
483	Centrale Solaire de Saumejan SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
484	Centrale Solaire de Til Chatel 2 SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-3
485	Centrale Solaire de Til Chatel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-5
486	Centrale Solaire des Calottes SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-10	-8
487	Centrale Solaire des Coëvrons SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-21	-10
488	Centrale Solaire des Moulins Lodevois SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-15	-12
489	Centrale Solaire du Bois Comte SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-3
490	Centrale Solaire du Caussanel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-10	-10
491	Centrale Solaire du Lido SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-29	-5
492	Centrale Solaire du Tertre SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
493	Centrale Solaire d'Aguessac SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-1	-12
494	Centrale Solaire EuroPrimeur SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-2
495	Centrale Solaire Gesim Beau Ciel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-1
496	Centrale Solaire la Charme SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
497	Centrale Solaire la Vidalle SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-3
498	Centrales Solaires des Oceans SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	0
499	Centrales Solaires d'Hyperion SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-21	-13
500	Centrales Solaires de Iouanacera SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-3
501	Centrales Solaires de Quirinus SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	20	-1
502	Centrales Solaires de Salles-la-Source SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-1
503	Centrales Solaires de Terreneuve SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	0	0
504	Centrales Solaires des Terres Rouges 3 SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
505	Centrales Solaires du Languedoc SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	147	44
506	CP D'ORVAL SASU, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
507	CS DE COURTENAY SASU, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
508	CS DE LA GROLLE SASU, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
509	CS DE MAGNY SUR TILLE SASU, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
510	CS LAS SERETTES SASU, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
511	EnBW Albatros Management GmbH, Biberach an der Riß	5	100,00	46	1
512	EnBW Asia Pacific Ltd, Taipeh/Taiwan	5	100,00	7.538	-1.638
513	EnBW Baltic 1 Verwaltungsgesellschaft mbH, Biberach an der Riß	5	100,00	27	1
514	EnBW Baltic 2 Management GmbH, Biberach an der Riß	5	100,00	42	13
515	EnBW Baltic Windpark Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	35	1
516	EnBW Bürgerbeteiligung Wind 1 GmbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
517	EnBW Hohe See Management GmbH, Biberach an der Riß	5	100,00	30	1
518	EnBW Holm Vind AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	2	0
519	EnBW Neue Energien GmbH, Stuttgart	3, 5	100,00	50	-
520	EnBW North America Inc., Wilmington, Delaware/USA	5	100,00	22.125	-1.650
521	EnBW Norway AS, Oslo/Norwegen	11	100,00	-	-
522	EnBW Offshore Service Denmark ApS, Balle/Dänemark	5	100,00	3.606	-61
523	EnBW Solar Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	26	1
524	EnBW Solarpark Birkenfeld GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega 119. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	5	100,00	25	0
525	EnBW Solarpark Gickelfeld GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	100,00	25	1
526	EnBW Wind Onshore Portfolio 2019 GmbH, Stuttgart	5	100,00	24	0

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
527	EnBW Wind Onshore Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	40	0
528	EnBW WindInvest Management GmbH, Stuttgart	5	100,00	24	-1
529	EnBW Windpark Kleinliebringen GmbH, Stuttgart	5	100,00	18	0
530	EnBW Windpark Ober-Ramstadt GmbH, Ober-Ramstadt (vormals EnBW Omega 115. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	5	100,00	25	0
531	EnergieFinanz GmbH, Schwerin	5	100,00	980	-10
532	Ferme Éolienne Beaucamps-le-Jeune SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-5
533	Ferme Éolienne de Donzère SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	464	-62
534	Ferme Éolienne de la Ferrière-de-Flée SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-7
535	Ferme Éolienne de la Vallée de Valenne SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-6
536	Ferme Éolienne de Plo d'Amoures SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-388	-61
537	Ferme Éolienne de Saint Jean de Pourcharesse SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-21	-5
538	Ferme Éolienne de Thalys SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-122	-12
539	Grünwerke Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	5	100,00	44	3
540	Mistral SAS, Aix-en-Provence/Frankreich	5	100,00	-4	-13
541	Mélagues Energie SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-214	-11
542	NatürlichSonne Trogen GmbH & Co. KG, Monzelfeld	5	100,00	324	10
543	NatürlichSonne Trogen Verwaltungs GmbH, Ettlingen	5	100,00	20	-1
544	Parc Éolien d'Amfreville-les-Champs SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-45	-45
545	Parc Éolien d'Argillières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-40	-16
546	Parc Éolien d'Hilvern SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-7
547	Parc Éolien de Barbezières-Lupsault SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-5
548	Parc Éolien de Bellenoie SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
549	Parc Éolien de Bornay 2 SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-34	-14
550	Parc Éolien de Bornay SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-26	-5
551	Parc Éolien de Boussais SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-7
552	Parc Éolien de Breuillac SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-25	-6
553	Parc Éolien de Champ Serpette SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-32	-24
554	Parc Éolien de Champs Perdus 2 SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-21	-9
555	Parc Éolien de Chan des Planasses SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-21	-15
556	Parc Éolien de Chasseneuil SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-85	-29
557	Parc Éolien de Combaynard SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-8
558	Parc Éolien de Houarn SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	1	-10
559	Parc Éolien de Keranflech SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-10	-10
560	Parc Éolien de Kerimard SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-7
561	Parc Éolien de l'Épinette SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-23	-14
562	Parc Éolien de la Bussière SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-53	-10
563	Parc Éolien de la Cote du Moulin SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-4	-4
564	Parc Éolien de la Cressionnière SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-8
565	Parc Éolien de la Fougère SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-75	-29
566	Parc Éolien de la Haute Charmoie SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-13	-5
567	Parc Éolien de la Lanques-sur-Rognon SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-5
568	Parc Éolien de la Lorie SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
569	Parc Éolien de la Naulerie SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-3
570	Parc Éolien de la Pezille SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-7
571	Parc Éolien de la Queille SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-3
572	Parc Éolien de la Roche SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-8
573	Parc Éolien de la Vallée Berlure SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-11	-5
574	Parc Éolien de la Vingeanne SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-5
575	Parc Éolien de le Quesnel SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-28	-9
576	Parc Éolien de Lupsault SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-5
577	Parc Éolien de l'Étourneau SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-11	-5
578	Parc Éolien de Mandres la Cote SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-13	-5
579	Parc Éolien de Monsures SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-80	-42
580	Parc Éolien de Mouterre-Silly SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-7

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
581	Parc Éolien de Nongée SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-32	-24
582	Parc Éolien de Noroy SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-15	-6
583	Parc Éolien de Picoud SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-8
584	Parc Éolien de Pistole SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-12	-5
585	Parc Éolien de Prinquies SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-17	-382
586	Parc Éolien de Pigny SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-5
587	Parc Éolien de Ravery SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-8	-8
588	Parc Éolien de Revelles SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-34	-5
589	Parc Éolien de Ribemont SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-10	-5
590	Parc Éolien de Saint-Fraigne SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-6
591	Parc Éolien de Sery-les-Mezières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-7
592	Parc Éolien de Severac d'Aveyron SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-10	-5
593	Parc Éolien de Thennes SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-20	-7
594	Parc Éolien de Vellexon SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-5
595	Parc Éolien de Vervant et Lea SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-31	-16
596	Parc Éolien de Warlus SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-46	-11
597	Parc Éolien des Bouiges SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-78	-19
598	Parc Éolien des Brandes de l'Ozon Sud SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-59	-45
599	Parc Éolien des Cours SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
600	Parc Éolien des Ecoulottes SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-88	-20
601	Parc Éolien des Gaudines SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-13	-5
602	Parc Éolien des Gours SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-6
603	Parc Éolien des Moussières SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-5
604	Parc Éolien des Navarros SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-31	-19
605	Parc Éolien des Quatre Chemins SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-5
606	Parc Éolien des Rapailles SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-14	-5
607	Parc Éolien des Rieux SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-6	-6
608	Parc Éolien des Saules SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-23	-15
609	Parc Éolien des Smermesnil SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
610	Parc Éolien des Terres de Caumont SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-28	-20
611	Parc Éolien du Bel Essart SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-30	-16
612	Parc Éolien du Bois de la Motte SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-7
613	Parc Éolien du Bois du Piné SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-7
614	Parc Éolien du Bois du Raz SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
615	Parc Éolien du Commandeur SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-7	-7
616	Parc Éolien du Fresnay SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-6
617	Parc Éolien du Frestoy SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-9	-5
618	Parc Éolien du Houssais SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-5	-6
619	Parc Éolien du Mecorbon SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-22	-13
620	Parc Éolien du Mont de l'Echelle SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-23	-7
621	Parc Éolien du Moulin a Vent SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-2	-3
622	Parc Éolien du Puy Peret SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-81	-36
623	Parc Éolien du Vallon de Sancey SARL, Montpellier/Frankreich	5	100,00	-46	-15
624	Parc Éolien le Mont du Bouillet SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
625	PE Alexandre Millerand SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
626	PE de Brion SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
627	PE DES LANDES DE LA GRENOUILLERE SASU, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
628	PE DES LAVIERES SAS, Montpellier/Frankreich (vormals Parc Éolien des Hauts Poiriers SARL, Montpellier/Frankreich)	5	100,00	-2	-3
629	PE des Paquierès SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
630	PE du Bois Breton SAS, Montpellier/Frankreich	11	100,00	-	-
631	P <sup>2</sup> Plant & Pipeline Engineering GmbH, Essen	5, 6	100,00	1.765	654
632	Röbergsfjället Nät AB, Falkenberg/Schweden	5	100,00	9	0
633	Sepe de la Gare SAS, Montpellier/Frankreich	5	100,00	79	85

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
634	Solarpark Gickelfeld Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega 114. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	5	100,00	25	0
635	SP XIV GmbH & Co. KG, Cottbus	5	100,00	21	-9
636	SP XV GmbH & Co. KG, Cottbus	5	100,00	21	-9
637	Valeco Énergie Québec Inc., Montréal/Kanada	5	100,00	-954	-62
638	ZEAG Erneuerbare Energien GmbH, Heilbronn	5	100,00	44	19
639	Valeco Energía México S.A. de C.V. i.L., Mexiko-Stadt/Mexiko	5	99,99	-101	-24
640	JATROSELECT-Paraguay Sociedad de Responsabilidad Limitada, Volendam/Paraguay	5	99,98	172	0
641	EE BürgerEnergie Krautheim GmbH & Co. KG, Krautheim	5	99,90	884	-17
642	EE BürgerEnergie Adelsheim GmbH & Co. KG, Adelsheim	11	99,00	-	-
643	EE Bürgerenergie Bühlerzell GmbH & Co. KG, Bühlerzell	5	99,00	52	-10
644	EE Bürgerenergie Frankenhardt GmbH & Co. KG, Frankenhardt	5	99,00	72	-3
645	EE Bürgerenergie Hardheim GmbH & Co. KG, Hardheim	5	99,00	39	-20
646	EE Bürgerenergie Höpfigen GmbH & Co. KG, Höpfigen	5	99,00	52	-12
647	EE BürgerEnergie Neudenaу GmbH & Co. KG, Neudenaу	5	99,00	65	3
648	EE BürgerEnergie Roigheim GmbH & Co. KG, Roigheim	5	99,00	100	0
649	EE BürgerEnergie Rosenberg GmbH & Co. KG, Rosenberg	11	99,00	-	-
650	EE Bürgerenergie Sulzbach-Laufen GmbH & Co. KG, Sulzbach-Laufen	5	99,00	73	-4
651	Neue Energie Billigheim GmbH & Co. KG, Billigheim	11	99,00	-	-
652	Erneuerbare Energien Tauberbischofsheim GmbH & Co. KG, Tauberbischofsheim	5	98,00	97	-3
653	EnPV GmbH, Karlsruhe	5	95,00	0	-484
654	Parc Éolien de Saint-Ygeaux SAS, Montpellier/Frankreich	5	95,00	-6	-14
655	Holzskraft Plus GmbH i.L., Düsseldorf		90,00	-	-
656	Parc Éolien des Bruyères SAS, Montpellier/Frankreich	5	90,00	2	-8
657	Parc Éolien de Brebières SAS, Montpellier/Frankreich	5	87,86	-7	-8
658	Parc Éolien de la Celle Saint CYR SAS, Montpellier/Frankreich	11	87,00	-	-
659	JatroGreen S.A.R.L., Antananarivo/Madagaskar	5	70,00	136	5
660	Powderis SARL, Montpellier/Frankreich	5	70,00	-868	-15
661	Nahwärme Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	5	66,00	2.703	308
662	Labruguière Énergies SAS, Montpellier/Frankreich	5	63,00	2.112	1.495
663	Hydro Léman SARL, Montpellier/Frankreich	5	57,00	-9	-2
664	Alb-Windkraft Verwaltungs GmbH, Geislingen an der Steige	5	51,00	36	9
665	Solarpark Leutkirch Verwaltungsgesellschaft mbH, Leutkirch im Allgäu	5	51,00	28	1
666	Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	5	33,33	1.182	56
<b>At equity bewertete Unternehmen</b>					
667	Valeco Ren SAS, Montpellier/Frankreich	5, 9	51,00	-1.006	1.331
668	Borusan EnBW Enerji yatırımları ve Üretim Anonim Şirketi, Istanbul/Türkei	5, 9	50,00	189.169	-21.444
669	Elektrizitätswerk Rheinau AG, Rheinau/Schweiz	5, 7	50,00	21.847	789
670	Erdgasspeicher Peissen GmbH, Halle (Saale)	5, 9	50,00	118.068	2.478
671	Fernwärme Ulm GmbH, Ulm	5, 7, 9	50,00	37.564	5.489
672	Mona Offshore Wind Holdings Limited, Sunbury-On-Thames/United Kingdom	11	50,00	-	-
673	Morgan Offshore Wind Holdings Limited, Sunbury-On-Thames/United Kingdom	9, 11	50,00	-	-
674	Schluchseewerk Aktiengesellschaft, Laufenburg (Baden)	5	50,00	70.575	2.809
675	REMONDIS Rhein-Wupper GmbH & Co. KG, Düsseldorf	5	49,00	15.996	9.519
676	Bayerische-Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH, Gundremmingen	5	37,80	58.887	4.485
677	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim	5	32,00	140.729	6.647
678	KW Ackersand I AG, Stalden/Schweiz	5	25,00	1.933	0
<b>Beteiligungen<sup>14</sup></b>					
679	Netzanschlussgesellschaft Windparks Ostercappeln/Bohnte mbH, Kirchdorf	5	66,66	25	10
680	UW Obhausen GmbH & Co. OHG, Stuttgart	5	58,06	42	-8
681	BALANCE EnviTec Bio-LNG GmbH, Ahrensfelde	11	51,00	-	-
682	Aranea Battery Solutions GmbH, Stuttgart (vormals Kraftwerksbatterie Heilbronn GmbH, Stuttgart)	5	50,00	5.117	-339
683	biogasNRW GmbH i.L., Düsseldorf		50,00	-	-
684	Centrale Electrique Rhénane de Gamsheim SA, Gamsheim/Frankreich	5	50,00	9.326	0
685	Centrale Solaire Lac Bedorede SAS, Montpellier/Frankreich	5	50,00	-3	-4

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
686	EnergyIncore GmbH, Schwerin	5, 6	50,00	90	25
687	Holder de la Montagne Noire SARL, Montpellier/Frankreich	5	50,00	5.776	6.360
688	KDM Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mbH, Ratingen	5	50,00	2.441	116
689	Kraftwerk Aegina A.G., Obergoms/Schweiz	5, 7	50,00	12.650	0
690	Kraftwerk Reckingen AG, Reckingen	5	50,00	3.203	72
691	Parc Éolien des Quintefeuilles SAS, Montpellier/Frankreich	5	50,00	-32	-15
692	Parc Éolien Vallée de l'Escrebieux SAS, Montpellier/Frankreich	5	50,00	-7	-8
693	Powerment GmbH & Co. KG, Ettlingen	5	50,00	4.708	846
694	REEFUELERY GmbH, Bakum	11	50,00	-	-
695	Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen	5	50,00	8.404	300
696	RheinWerke GmbH, Düsseldorf	5	50,00	5.000	-58
697	Wasserkraftwerk Hausen GbR, Hausen im Wiesental	5, 13	50,00	342	-54
698	WKM Wasserkraftwerke Maulburg GmbH, Maulburg	5	50,00	510	13
699	KW Jungbach AG, St. Niklaus/Schweiz	5	49,00	4.105	325
700	MOWA Mobile Waschanlagen GmbH, Neunkirchen-Seelscheid	5	49,00	474	440
701	Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg GmbH & Co. KG, Korbach	5	49,00	284	-19
702	Projektentwicklung Waldeck-Frankenberg Verwaltungs GmbH, Korbach	5	49,00	27	1
703	REMONDIS Rhein-Wupper Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	5	49,00	38	-1
704	Norseman Wind AS, Oslo/Norwegen	11	47,50	-	-
705	HWM Holzwärme Müllheim GmbH, Müllheim	5	45,00	478	55
706	Centrale Solaire de la Petite Vicomté SAS, Montpellier/Frankreich	5	44,00	-523	-272
707	Obere Donau Kraftwerke AG, München	5	40,00	3.180	0
708	Segalasses Énergie SARL, Toulouse/Frankreich	5	40,00	3.801	1.789
709	TWKW Trinkwasserkraftwerke Niedergesteln AG, Niedergesteln/Schweiz	5	40,00	1.779	155
710	Untergrundspeicher- und Geotechnologie-Systeme Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mittenwalde	5	40,00	6.173	-1.442
711	Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinfelden/Schweiz	5, 7	38,00	36.036	1.710
712	MIOGAS & LUCE S.r.l., Rozzano/Italien	5	38,00	11.555	1.596
713	Parc Éolien de Montelu SAS, Montpellier/Frankreich	5	34,00	-53	-21
714	Parc Éolien des Gassouillis SAS, Montpellier/Frankreich	5	34,00	-67	-19
715	GEIE Exploitation Minière de la Chaleur, Kutzenhausen/Frankreich	5, 13	33,33	0	-1.177
716	Windpark Hemme Infrastrukturgesellschaft GmbH & Co. KG, Walddorfhäslach	5	33,33	3	2
717	Windpark Prütze II GmbH & Co. KG, Düsseldorf	5	33,33	1.220	21
718	Beteiligungsgesellschaft der EVU an der Kerntechnischen Hilfsdienst GmbH - GbR, Karlsruhe	5, 13	30,77	0	0
719	KWT Kraftwerke Töbel-Moosalp AG, Töbel/Schweiz	5	30,00	932	46
720	Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	5	29,17	25.667	5.945
721	Kraftwerke Gouggra AG, Sierre/Schweiz	5	27,50	54.679	2.320
722	EE Bürgerenergie Heilbronn GmbH & Co. KG, Heilbronn	5	26,00	1.000	75
723	Parc Éolien de Lavacquerié SAS, Montpellier/Frankreich	5	26,00	293	482
724	Windpark Lindtorf GmbH, Rheine	5	26,00	3.178	193
725	Alb-Windkraft GmbH & Co. KG, Geislingen an der Steige	5	25,50	534	650
726	Haiding One International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	5	25,00	122	-217
727	Haiding Three International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	5	25,00	123	-216
728	Haiding Two International Investment Co., Ltd., Taipeh/Taiwan	5	25,00	98	-248
729	ANOG Anergienetz Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	5	24,50	201	12
730	KWOG Kraftwerke Obergoms AG, Obergoms/Schweiz	5	24,10	12.893	780
731	CANARBINO S.p.A., Mailand/Italien	5, 7	20,00	62.499	9.601
732	Ferme Éolienne de Muratel SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	691	649
733	Kooperation Erneuerbare Energien im Landkreis Rottweil GmbH, Schramberg	5	20,00	71	-6
734	Montagnol Energie SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	-389	1.013
735	Tauriac Energie SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	-2.602	149
736	Wasserkraftwerk Pfinztal GmbH & Co. KG, Pfinztal	5	20,00	203	-12
737	Éolienne de Murasson SAS, Montpellier/Frankreich	5	20,00	184	144

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
<b>Segment Sonstiges</b>					
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
738	Der neue Stöckach GmbH & Co KG, Obrigheim	3	100,00	56.954	-
739	ED Immobilien GmbH & Co. KG, Rheinfelden		100,00	0	211
740	ED Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheinfelden		100,00	32	0
741	EnBW Betriebs- und Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe	3	100,00	25	-
742	EnBW Central and Eastern Europe Holding GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega Fünfundfünfzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart)	3	100,00	1.395.025	-
743	EnBW City GmbH & Co. KG, Obrigheim		100,00	8.885	6.348
744	EnBW Immobilienbeteiligungen GmbH, Karlsruhe		100,00	495.187	3.066
745	EnBW International Finance B.V., Amsterdam/Niederlande		100,00	311.755	14.471
746	EnBW New Ventures GmbH, Karlsruhe	3	100,00	46.780	-
747	EnBW Perspektiven GmbH, Karlsruhe	3	100,00	1.500	-
748	Facilma Grundbesitzmanagement und -service GmbH & Co. Besitz KG, Obrigheim		100,00	199.595	11.461
749	Neckarwerke Stuttgart GmbH, Stuttgart	3	100,00	1.880.237	-
750	NWS Finanzierung GmbH, Karlsruhe	3	100,00	1.237.605	-
751	symbiotic services GmbH, Karlsruhe	3	100,00	25	-
752	MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	5	95,00	-6.791	1.088
753	VNG AG, Leipzig		74,21	1.010.751	155.202
754	ED Kommunal GmbH, Rheinfelden		73,00	37.526	1.332
755	EnBW Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart		51,00	51	4.085
<b>Verbundene, aber nicht einbezogene Unternehmen<sup>14</sup></b>					
756	EnBW Bürgerbeteiligung Solar 1 GmbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
757	EnBW France SAS, Boulogne-Billancourt/Frankreich	5	100,00	13	-37
758	EnBW Omega 103. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
759	EnBW Omega 104. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
760	EnBW Omega 105. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
761	EnBW Omega 107. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
762	EnBW Omega 108. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 5	100,00	25	-
763	EnBW Omega 121. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 11	100,00	-	-
764	EnBW Omega 122. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 11	100,00	-	-
765	EnBW Omega 123. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 11	100,00	-	-
766	EnBW Omega 124. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 11	100,00	-	-
767	EnBW Omega 125. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 11	100,00	-	-
768	EnBW Omega 126. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	3, 11	100,00	-	-
769	EnBW Omega 127. Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	11	100,00	-	-
770	EnBW Omega 128. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
771	EnBW Omega 129. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
772	EnBW Omega 130. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	11	100,00	-	-
773	EnBW Omega Dreiundsiebzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	5	100,00	23	0
774	EnBW Omega Fünfundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
775	EnBW Omega Neunundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
776	EnBW Omega Sechsendachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
777	EnBW Omega Vierundneunzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe	3, 5	100,00	25	-
778	EnBW Real Estate GmbH, Obrigheim	5	100,00	122	8
779	EnBW Senergi Immobilien GmbH, Karlsruhe	5	100,00	73	0
780	EnBW UK Limited, London/United Kingdom	11	100,00	-	-
781	EnBW vernetzt Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	249	0
782	EnPulse Ventures GmbH, Karlsruhe (vormals EnBW Omega Achtundachtzigste Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	3, 5	100,00	25	-
783	KMS Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	5	100,00	44	0
784	MGMTree GmbH, Leipzig	5	100,00	104	-12
785	Regionalnetze Verwaltungs-GmbH, Stuttgart (vormals EnBW Omega 120. Verwaltungsgesellschaft mbH, Karlsruhe)	5	100,00	25	0
786	Rheintal PE GmbH & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe	5	100,00	50.787	301
787	VNG Innovation Consult GmbH, Leipzig	5	100,00	35	20

		Fußnote	Kapital- anteil <sup>1</sup> (in %)	Eigen- kapital <sup>2</sup> (in T€)	Ergebnis <sup>2</sup> (in T€)
788	VNG Innovation GmbH, Leipzig	3, 5	100,00	2.651	-
789	GDiesel Technology GmbH, Leipzig	5	60,00	275	-20
790	DZ-4 GmbH, Hamburg	5	57,50	0	-3.720
<b>Beteiligungen<sup>14</sup></b>					
791	UnigestionFLEX SCS SICAV RAIF, Luxemburg/Luxemburg	5	100,00	273.583	-2.911
792	WP Global Germany Private Equity L.P., Wilmington, Delaware/USA	5, 13	100,00	168.105	11.975
793	Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG i.L., Düsseldorf		78,15	-	-
794	ID Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	5	50,00	25	2
795	Innovative Immobilien Duisburg Düsseldorf ID Quadrat GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG, Düsseldorf	5	50,00	1.906	-52
796	Intelligent Energy System Services GmbH, Ludwigsburg	9, 11	50,00	-	-
797	Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG, Neuss	5	50,00	88.052	5.077
798	Neuss-Düsseldorfer Häfen Verwaltungs-GmbH, Neuss	5	50,00	61	2
799	regiodata GmbH, Lörrach	5	35,00	1.650	1.085
800	EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH, München	5	25,10	4.669	2.815
801	vialytics GmbH, Stuttgart	5	24,40	0	-645
802	GasLINE Telekommunikationsnetz-Geschäftsführungsgesellschaft deutscher Gasversorgungs- unternehmen mbH, Straelen	5	23,39	72	2

1 Anteile des jeweiligen Mutterunternehmens berechnet nach § 313 Abs. 2 HGB [Stand: 31.12.2021].

2 Bei Einzelgesellschaften entstammen die Angaben den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss.

3 Ergebnisabführungs- beziehungsweise Beherrschungsvertrag beziehungsweise Verlustübernahmeerklärung.

4 Ergebnisabführungsvertrag zu Dritten.

5 Vorjahreswerte.

6 Vorläufige Werte.

7 Abweichendes Geschäftsjahr.

8 Beherrschung aufgrund vertraglicher Regelung.

9 Gemeinschaftliche Führung nach IFRS 11.

10 Vor Berücksichtigung eigener Aktien der Gesellschaft.

11 Neugründung, Jahresabschluss noch nicht verfügbar.

12 Weitere Anteile aufgrund vertraglicher Beherrschung zugerechnet.

13 Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist.

14 Beinhaltet verbundene nicht einbezogene Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht vollkonsolidiert beziehungsweise nicht at equity bewertet wurden. Sie wurden stattdessen zu Anschaffungskosten bewertet.

### (38) Angaben zu Konzessionen

Zwischen den einzelnen Gesellschaften des EnBW-Konzerns und den Gemeinden bestehen Konzessionsverträge im Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wasserbereich. Die Laufzeit der Konzessionsverträge beträgt in der Regel 20 Jahre. Es bestehen gesetzlich geregelte Pflichten zum Anschluss an die Versorgungsnetze. Durch den Abschluss eines Konzessionsvertrags besteht für den EnBW-Konzern die Verpflichtung zur Herstellung und Unterhaltung der zur allgemeinen Versorgung benötigten Anlagen. Des Weiteren besteht die Pflicht, eine Konzessionsabgabe an die Gemeinden zu zahlen. Nach Ablauf eines Konzessionsvertrags sind, sofern der Konzessionsvertrag nicht verlängert wird, die Versorgungsanlagen gegen eine angemessene Vergütung an die Gemeinde oder den nachfolgenden Netzbetreiber zurück- beziehungsweise abzugeben.

### (39) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die beiden im September 2016 begebenen Nachranganleihen mit einem Volumen von 725 Mio. € und 300 Mio. US-\$ wurden am 5. Dezember 2021 gekündigt und gemäß Anleihebedingungen zum erstmöglichen Termin am 5. Januar 2022 zum Nennbetrag, einschließlich aufgelaufener Zinsen, zurückgezahlt.

Im Januar 2022 haben die EnBW und bp den Zuschlag für eine Fläche zur Entwicklung eines 2,9 Gigawatt starken Offshore-Windparks vor der schottischen Ostküste erhalten. Die rund 860 Quadratkilometer große Meeresfläche befindet sich knapp 60 Kilometer vor der Küste von Aberdeen. Hier soll voraussichtlich ab 2026/2027 der Windpark „Morven“ entstehen. Vor einer endgültigen Investitionsentscheidung stehen Umwelt- sowie Genehmigungsprüfungen aus.

Ende Februar 2022 erhielt EnBW für ihr amerikanisches Gemeinschaftsunternehmen mit dem Partner TotalEnergies bei einer Flächenauktion für Offshore Windparks vor der Küste von New York einen weiteren Zuschlag. Nach der gewonnenen Auktion veräußert die EnBW ihre gesamten US-Offshore-Windaktivitäten an den Partner TotalEnergies und konzentriert sich verstärkt auf europäische Projekte. Die US-Offshore-Windaktivitäten sind unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen.

Am Kraftwerksstandort Heilbronn kam es am 18. Februar 2022 zu einem Feuer an einem Kohle-Förderband. Der Brand konnte schnell gelöscht werden. Das Schadensausmaß wird noch ermittelt. Wir gehen aktuell von keinen wesentlichen finanziellen Auswirkungen aus.

Anfang März hat EnBW die nachhaltige syndizierte Kreditfazilität in Höhe von 1,5 Mrd. € in Anspruch genommen. In Anbetracht der volatilen Marktsituation dient dies der vorausschauenden weiteren Stärkung der Liquiditätsposition.

Der Russland-Ukraine-Krieg hat zu weitreichenden EU-Sanktionen gegen Russland geführt, die jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht den Import von Kohle und Gas aus Russland betreffen. Die aktuellen Entwicklungen werden im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf den EnBW-Konzern anhand verschiedener Szenarien kontinuierlich analysiert und bewertet. Insbesondere die Rohstoff- und Materialbeschaffung, der erhöhte Liquiditätsbedarf in Folge steigender Energiepreise sowie die weiter zunehmende Bedrohung durch Cyberangriffe haben wesentlichen Einfluss auf die Gesamtrisikolage. Jedoch sehen wir auch im Falle eines Lieferstopps russischer Kohle- und Gaslieferungen die Unternehmensfortführung als nicht gefährdet an. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf die Ausführungen in der Gesamtbeurteilung durch die Unternehmensleitung im Chancen- und Risikobericht.

Karlsruhe, 9. März 2022

EnBW Energie Baden-Württemberg AG



Dr. Mastiaux



Güsewll



Kusterer



Rückert-Hennen



Dr. Stamatelopoulos